

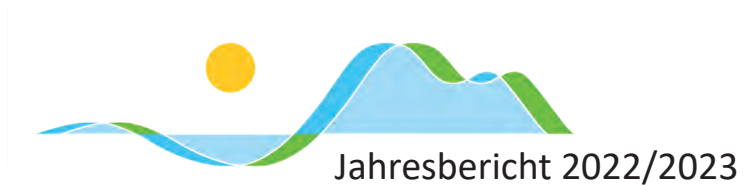


Realschule Tegernseer Tal
Jahresbericht 2022/2023



Gemeinsam
sind wir stark

Realschule Tegernseer Tal



Impressum

- Herausgeber:** Staatliche Realschule Gmund a. Tegernsee
Offene Ganztagschule
Tölzer Str. 100
83703 Gmund a. Tegernsee
- Tel: 08022-18808 0
Fax: 08022-18808 19
- Mail: info@rs-gmund.de
Web: www.realschule-gmund.de
- Redaktion:** Tobias Schreiner, Birgit Weinberger, Fortunat Fischbacher
- Gesamtorganisation:** Birgit Weinberger
- Lektorat:** Simone Weber, Marion Heinemann
- Layout:** Christiane Fellner, Susanne Pracht, Enrico Krug,
Korbinian Sterr, Fortunat Fischbacher
- Fotos:** Lehrkräfte, Birgit Weinberger, Fortunat Fischbacher
- Umschlaggestaltung:** Susanne Pracht
- Werbung:** Michaela Falkenstörfer
- Druck:** Druckhaus Frank GmbH
Sandfeldring 13
86650 Wemding



Inhaltsverzeichnis

1. Schulgemeinschaft	Seite 11
2. Klassen	Seite 33
3. Schulleben	Seite 63
4. Wahlfächer	Seite 141
5. Wettbewerbe	Seite 175
6. Berufsorientierung	Seite 193
7. MINT	Seite 211
8. Unterwegs	Seite 229



5. Klassen:
Schulhausgestaltung nach Jen Stark
Mischtechnik

Zum Schuljahr 2022/23

*„Viele Missverständnisse entstehen dadurch,
dass ein Dank nicht ausgesprochen,
sondern nur empfunden wird.“*

(Ernst R. Hauschka)

Das vergangene Schuljahr brachte viele schöne Momente, manche Veränderung und einige Herausforderungen mit sich. Das meiste haben wir selbst geplant und aktiv gestaltet; zahlreiche Ziele wurden erreicht und insbesondere im Bereich der Schulentwicklung konnten wir wichtige Meilensteine setzen. Anderes wurde uns unversehens in den Weg gestellt und wir mussten damit umgehen. So blicken wir zurück auf ein intensives Schuljahr mit vielen wunderbaren und fröhlichen Erinnerungen und zugleich war dieses Schuljahr an manchen Stellen auch herausfordernd und zehrte an den Kräften. Am Ende haben wir (und dieses wir schließt alle mit ein, die unserer Schule freundschaftlich und unterstützend gegenüberstehen) wiederum Bemerkenswertes geschafft und so soll dieses Vorwort ganz im Sinne Ernst R. Hauschkas vor allem der Ort sein, um „Danke“ zu sagen.

Schulleben

Vieles war nach Auslaufen der Corona-Einschränkungen wieder möglich; bei der Wiederaufnahme von Fahrten, Projekten und Veranstaltungen haben wir erlebt, wie enorm wichtig diese Elemente für die Lebensfreude und das Miteinander an der Schule sind: ZAK-Tage („Zamma Kemma!“) der 5. Klassen, Gemeinschaftstage für die 7. Jahrgangsstufe, Adventsmarkt, Berufsinformationsmesse, Praktika, Theater- und Musikaufführungen, Schulkonzerte, Präventionsprojekte, Sporttage, Wahlfächer, Wettbewerbe, Studienfahrten, Orchesterbesuche, Tage der Orientierung, Geschichts-



Schulleitung:

Erweiterte Schulleitung Birgit Weinberger, stellvertretender Schulleiter Stephan Wörle, Schulleiter Tobias Schreiner, erweiterte Schulleitung Fortunat Fischbacher, zweiter Realschulkonrektor Reiner Heumann



Sekretariat:

Andrea Kaffl, Marlene Deisenböck, Michaela Falkenstörfer

fahrten, Unternehmensbesichtigungen – all das durfte erstmals nach Ende der Corona-bedingten Einschränkungen wieder stattfinden. Zeitgemäßer und erfolgreicher Unterricht, der die Jugendlichen auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet, ist die Pflicht, das darf die Gesellschaft von Schule erwarten. Die besonderen Erlebnisse, das Nicht-Alltägliche, das, woran wir uns häufig auch nach Jahrzehnten noch erinnern, wenn wir an die eigene Schulzeit denken, das ist die Kür; und die durften wir im vergangenen Schuljahr endlich wieder zeigen und darüber berichten wir hier im Jahresbericht ab der Seite 63 ausführlicher.

Mein herzlicher Dank gilt den engagierten Kolleginnen und Kollegen für die Planung, Durchführung und Dokumentation all dieser Aktivitäten, den Schülerinnen und Schülern für die motivierte und zuverlässige Teilnahme und Mitgestaltung, den Eltern für die große gezeigte Bereitschaft, das Schulleben zu unterstützen und dem Jahresberichts-Team für den enormen Aufwand, alles Erlebte in dieser Form für uns zusammenzustellen.

Corona und die Folgen

Der Wegfall der pandemiebedingten Sonderregelungen hat uns das Schulleben zurückgegeben. Der Verzicht auf Abstands- und Hygieneregeln bedeutete aber auch, dass Erkältungs- und Grippewellen (wie in der Arbeitswelt auch) freie Bahn hatten, was viele Familien – besonders mit Kindern in verschiedenen Einrichtungen – während der Wintermonate vor große Herausforderungen stellte. An einzelnen Tagen im Dezember und Januar fehlte fast ein Drittel der Schülerinnen und Schüler; die versäumten Inhalte nachzuholen und Prüfungen für Nachtermine von Nachterminen zu konzipieren und daran teilzunehmen, bedeutete für alle Beteiligten eine große Anstrengung. Und auch im psychosozialen Bereich waren und sind die Auswir-

kungen der Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen auf verschiedene Weise noch spürbar. In diesem Zusammenhang sind wir besonders dankbar, dass uns der Landkreis Miesbach als freiwillige Leistung eine Stelle für die Schulsozialarbeit zur Verfügung stellt und dass wir mit Karin Hübert jemanden in unserer Mitte haben, die diese Stelle mit größter Kompetenz und ebenso viel Herz ausfüllt.

Digitales

Man mag dazu stehen, wie man will: Das Internet geht nicht wieder weg. Im Gegenteil hat die Digitalisierung die Gesellschaft tiefgreifend verändert: Ob Arbeit, Kommunikation, Unterhaltung, Shopping, Freizeitgestaltung – sämtliche Lebensbereiche sind durchdrungen von digitalen Prozessen. Welche Auswirkungen der zu erwartende breitflächige Einsatz von Künstlicher Intelligenz auf Gesellschaft, Arbeit und Schule haben wird, vermögen wir wohl noch nicht im Ansatz zu erahnen. Wenn Schule ihre Aufgabe ernst nimmt, junge Menschen auf die Herausforderungen von morgen vorzubereiten, dann kann sie in einer sich ständig im Wandel befindlichen Welt gar nicht anders, als sich auch selbst immer wieder zu hinterfragen, Neues zu erproben und das, was sich bewährt, mit in die Zukunft zu nehmen. Auf Basis dieser Überzeugung beteiligen wir uns seit diesem Schuljahr am Pilotprojekt „Digitale Schule der Zukunft“: Alle Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen wurden dazu von ihren Eltern – unterstützt durch eine staatliche Förderung – mit einem Tablet ausgestattet, das das schulische Lernen auf vielfältige Weise unterstützt. Wofür die iPads im Unterricht verwendet werden, wie das alles funktioniert und wie die Rückmeldungen sind, können Sie ab der Seite 64 nachlesen.

Unterstützung

Schule ist nicht allein aus sich selbst heraus erfolgreich; sie braucht breite Vernetzung und Unterstützung. Zuvorderst gilt mein Dank dem Landkreis Miesbach, der uns als Sachaufwandsträger in besonderer Weise eine sehr gute Lernumgebung bereitstellt. Mitfinanziert durch den Digitalpakt des Bundes sowie verschiedene digitalbezogene Förderprogramme des Freistaats Bayern wurde die schon wieder in die Jahre gekommene digitale Infrastruktur in den vergangenen Monaten erneuert und erweitert: Dank Glasfaseranschluss und neuer WLAN Access Points in jedem Unterrichtsraum sind alle Endgeräte der Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler mit schnellem Internet versorgt und die Ergebnisse der Arbeit lassen sich mit einem Fingertip auf den neuen digitalen Tafeln präsentieren und weiter bearbeiten. Den Entscheidungsträgern in der Politik, den Mitarbeitern im Landratsamt, den ausführenden Firmen, unseren EDV-Partnern und unserem Systembetreuungsteam sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Dass unser Haus in gutem Zustand bleibt, sodass wir darin gerne und motiviert unserer Arbeit nachgehen können, das verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz und der harten Arbeit des Hausmeisterteams von VIN-CI sowie der Reinigungskräfte.

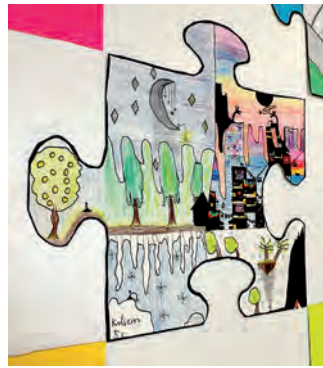
Vieles wäre nicht möglich ohne die Unterstützung des Elternbeirats und des Fördervereins. Nach jahrelanger Arbeit (oft in Doppelfunktion im Elternbeirat und Förderverein) sind Rita Haimerl, Conny Aust und Martin Kindl bei der turnusmäßigen Neuwahl des Fördervereins-Vorstands nicht mehr angetreten; ihnen gebührt größte Anerkennung. Dem nachfolgenden Team in beiden Gremien um die neue Vorsitzende Petra Lankes danke ich herzlich für die Bereitschaft, sich auf diesen

für die Schule so wichtigen Feldern zu engagieren, ebenso gilt der Dank den zahlreichen Mitgliedern sowie großen und kleinen Spendern.

Bestens vernetzt ist unsere Schule auch in der regionalen Wirtschaft. Ich danke den zahlreichen Betrieben, die uns freundschaftlich verbunden sind, die an den Berufsinformationsangeboten mitwirken, den Schülerinnen und Schülern Betriebsführungen und Praktika anbieten und die nicht zuletzt viele unserer Absolventinnen und Absolventen als Auszubildende übernehmen; ebenso natürlich den Lehrkräften, die den Kontakt zu den Betrieben halten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Ganztagschule (in Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Tegernsee–Rottach-Egern–Kreuth) begleiten die daran teilnehmenden Kinder nach Unterrichtsende und gestalten abwechslungsreiche Freizeitelemente und Lernzeiten; dies ist ein Bereich, der immer mehr an Bedeutung gewinnt und wir sind sehr froh und dankbar für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Team der OGS.

Schule lebt und sie muss täglich neu organisiert, entwickelt, aber auch verwaltet werden. Dass dies gelingt, verdanken wir unserem Team im Schulsekretariat und in der Schulleitung: Frau Deißnböck, Frau Falkenstörfer und Frau Kaffl stellen sich allen Herausforderungen des Alltags im Sekretariat in bewundernswerter Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gelassenheit; Frau Weinberger, Herr Fischbacher, Herr Heumann und Herr Wörle organisieren, begleiten, führen und entwickeln unsere Schule mit klaren Visionen und größtem Engagement – ich bin sehr froh und dankbar, in diesem Team arbeiten zu dürfen.



5a, 5c, 5d:
Puzzlewand in Mischtechnik

Schulverpflegung

Als unsere Schule im Herbst 2009 im leerstehenden Hauptschultrakt der Wiesseer Volksschule ihren Betrieb aufnahm, waren 16 Kinder für die Nachmittagsbetreuung angemeldet, für die wir ein Mittagessen brauchten. Zufällig begegnete ich damals im Schulhaus Anja Täumler, die als Küchenchefin der Seniorenresidenz Wallberg für die Kita im gleichen Haus kochte und die mich kurzerhand ihrem Chef Peter Wisgott († 2021) vorstellte. „Natürlich machen wir das“, war die spontane Reaktion auf meine Anfrage und die so begründete Partnerschaft begleitete uns bis zu diesem Schuljahr. Peter Wisgott und Anja Täumler ging es dabei um mehr als nur gute Küche: Die Unterstützung unserer Schule, die Förderung von Kindern und Jugendlichen war ihnen eine Herzensangelegenheit.

Leider hat die neue Betreibergesellschaft der Seniorenresidenz im vergangenen Herbst sehr kurzfristig entschieden, die Schulverpflegung aufzugeben, was uns vor eine große Herausforderung stellte; umso dankbarer sind wir, dass die Frischeküche Holzkirchen spontan in die Bresche gesprungen ist und uns nun als neuer Partner im Bereich der Schulverpflegung unterstützt.

Gemeinschaft

Viele schöne, spannende, lehrreiche, lustige und bemerkenswerte Momente durften wir im vergangenen Schuljahr gemeinsam erleben.

Zugleich wurde unsere Gemeinschaft aber auch erschüttert. Der plötzliche Tod einer Mitschülerin in den Tagen vor Weihnachten hat uns tief getroffen. Sie fehlt; unsere Gemeinschaft ist ärmer geworden. Allen, die uns geholfen haben, mit Trauer und Schmerz umzugehen, danke ich von Herzen, besonders unserem Schulpsychologen Paul Wimmer, Herrn Pfarrer Dr. Martin Weber und dem Kriseninterventionsteam KIBBS.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Unterstützer unserer Schule,

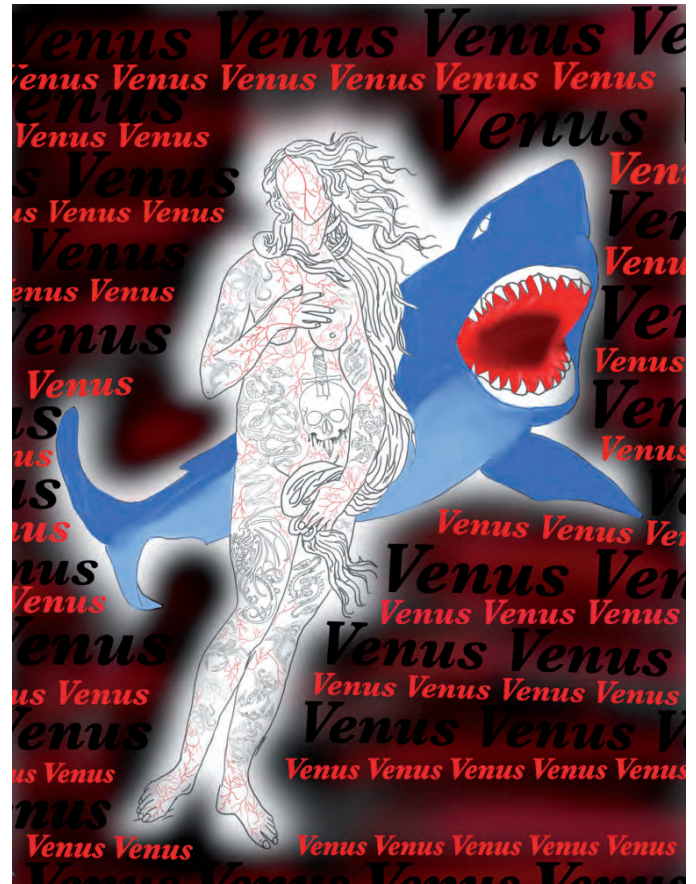
die Qualität der Gemeinschaft macht Schule zu einem guten Ort; die Qualität der Beziehung macht Unterricht erfolgreich; Vertrauen und ein achtsames Miteinander schaffen Resilienz. Diese feste Überzeugung ist für mich Ausgangspunkt und Vision zugleich.

Allen – und ganz besonders Ihnen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte –, die an der Verwirklichung dieser Idee mitwirken, sei herzlich gedankt!

Nun wünsche ich uns allen erholsame Sommertage, den Kindern und Jugendlichen schöne Ferien und freue mich auf das Wiedersehen im September!

*Herzliche Grüße
Tobias Schreiner*





Katharina Stanovsky (8d)
 Laura Knorn (8d):
Renaissance-Künstler neu interpretiert
Digitale Kunst



Schul-
gemeinschaft



Was für ein Schuljahr für den Elternbeirat!

Unser erstes Jahr seit Bestehen der Schule ohne unsere langjährige (13 Jahre!) Vorsitzende Rita Haimerl! Und so möchten wir, auch wenn das im Jahresbericht 2021/2022 schon geschehen ist, nochmal Danke sagen, dir, liebe Rita, für die Wahnsinnszeit und für deinen unermüdlichen Einsatz und deine Pionierarbeit! Du bleibst uns im Hintergrund immer erhalten – auch dafür danke!

So sind wir im September mit der Wahl des neuen Elternbeirats-Vorstandes in das Schuljahr 2022/2023 gestartet und begrüßten herzlich unsere neuen Mitglieder:

Claudia Münch, Jenny Wieland, Susanne Ross und Kathrin Eibach

Es war zugleich auch der Start für unsere iPad-Klassen, den die Lehrer bereits in den Sommerferien so engagiert und mit viel Zeit, Geduld und Fachwissen vorbereitet hatten. Ein besonderer Dank geht hier an alle Lehrkräfte, die an diesem Projekt so erfolgreich mitwirken und auch jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dies war den digitalen Neuerungen, aber auch den gesammelten Erfahrungen während der Coronajahre geschuldet.

Auch im Essensgremium war der Elternbeirat vertreten. Nachdem uns nach vielen Jahren leider unser Essenslieferant, die Seniorenresidenz Wallberg, verlassen musste, hat uns die Frischeküche Holzkirchen einen reibungslosen Start nach den Faschingsferien ermöglicht. Ein voller Erfolg war unser Verpflegungsstand am Schnuppernachmittag für alle interessierten neuen Schüler*innen. Vielen Dank an alle Eltern, die so fleißig gebacken haben!

Ebenso durften wir die Besucher*innen der Berufsinfomesse kulinarisch versorgen. Schön, dass die Schülerinnen und Schüler dieses Angebot wieder in solcher Art und Weise nutzen konnten.

Ein ganz besonderer Dank geht wie immer an unsere Schulleitung Herrn Schreiner, Herrn Wörle, Herrn Heumann, Herrn Fischbacher und Frau Weinberger und an das Sekretariat mit den so geduldigen Damen Frau Deißböck, Frau Falkenstörfer und Frau Kaffl, tatkräftig unterstützt von unserer FSJlerin und ehemaligen Schülerin Katharina Webert. Sie alle führten unsere Schulfamilie wieder mit viel Verständnis und Engagement durch das erste "Nach-Corona-Jahr", denn die letzten drei Jahre haben Spuren hinterlassen und sind für alle eine prägende Zeit gewesen, die es hier und da noch aufzuarbeiten gilt.

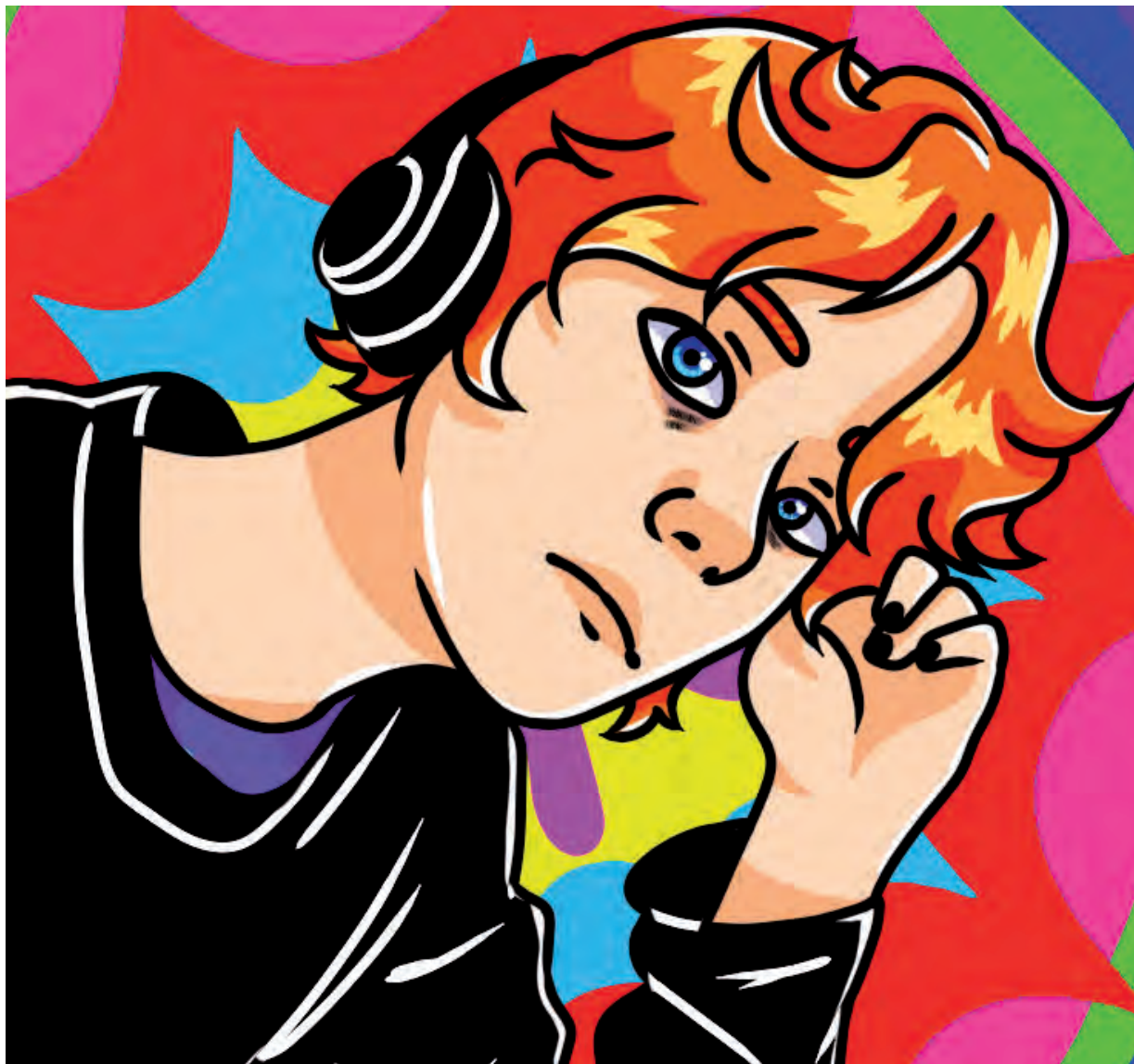
An dieser Stelle geht unser Dank auch an unsere Schulsozialarbeiterin Frau Hübert!

Natürlich verabschieden wir dieses Jahr wieder einen Jahrgang ins Berufsleben oder an weiterführende Schulen. Wir wünschen euch alles Gute für eure Zukunft – geht frohen Mutes hinaus und nutzt das vielfältige Werkzeug, das euch an unserer besonderen Schule mit auf den Weg gegeben wurde.

Zum Abschluss wünschen wir der gesamten Schulfamilie einen wunderbaren Sommer, freuen uns, alle im neuen Schuljahr wiederzusehen, und verabschieden uns in die Sommerferien.

Bis zum Schuljahr 2023/2024!

Der Elternbeirat



Ray Fischhaber (9c):
Selbstportrait
Digitale Kunst

Förderverein

Nicht nur im Elternbeirat hat sich viel in der Vorstand-schaft geändert, auch im Förderverein haben wir uns von unserer langjährigen Vorsitzenden Rita Haimerl verabschieden müssen. Vielen Dank, liebe Rita, für dein Engagement und deine unermüdliche Zusammenar-beit mit der Schule. Genieße die gewonnene freie Zeit in vollen Zügen!

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus:

- Petra Lankes
- Kornelia Beck
- Vicky Rank
- Jenny Wieland

Die letzten drei Jahre waren für viele von uns nicht nur mental, sondern auch finanziell herausfordernd, um so wichtiger ist es für unsere Schülerinnen und Schüler jetzt, die schönen und so gewinnbringenden Ausflüge und Fahrten wieder wahrnehmen zu können. Wir im Förderverein sehen es nicht nur als unsere Aufgabe, die Kinder und Jugendlichen diesbezüglich unterstützen zu können, auch viele andere Projekte konnten wir mit der Hilfe unserer Mitglieder in diesem Schuljahr wieder auf den Weg bringen:

- Übernahme von Fahrtkosten zu verschiedenen sport-lichen Aktivitäten
- Zuschuss für die Shirts der Chor- und Forscherklassen
- Übernahme der Teilnahmegebühr am Känguru-Wettbe-werb
- Unterstützung von einzelnen Schülerinnen und Schülern bei Schulfahrten und Mensakosten
- Übernahme der Kosten für die Verpflegung der Aussteller*innen während der Berufsinfomesse

- Sektempfang beim Abschluss der 10. Klassen
- Übernahme der Anschaffungskosten für Bilderrahmen zur Verschönerung des Schulhauses
- Zuschuss für Anschaffungen im Wahlfach Robotik
- Übernahme der Fahrtkosten ins „Haus der Natur“

Die Anschaffung einer drahtlosen Mikrofonanlage konnten wir durch zwei großzügige Privatspenden er-möglichen. Herzlichen Dank an die Spender*innen!

Ebenso ein herzliches Vergelt's Gott an alle anderen Spendengeber*innen und vor allem an unsere treuen Mitglieder im Förderverein, ohne die unsere Arbeit gar nicht möglich wäre!

Um auch weiterhin diesen so wichtigen sozialen Bei-trag leisten und den Schulalltag lebendig und sinnvoll gestalten zu können, sind wir auf eine beständige Zahl an Mitgliedern angewiesen.

Darum hier der Aufruf an alle, die noch nicht Mitglied im Förderverein sind: Füllen Sie bitte die beiliegende Beitrittserklärung aus und unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von nur 15,00 € (steuerlich absetzbar!)

Auch einmalige Spenden nehmen wir gerne entgegen:

Raiffeisenbank Gmund

IBAN: DE77 7016 9383 0000 9101 55

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

IBAN: DE25 7115 2570 0012 0909 73

Wir freuen uns darauf, unsere Arbeit im nächsten Schuljahr fortzusetzen. In diesem Sinne: schöne Som-merferien und bis bald!

Ihr Förderverein

Statistiken

Ausgewachsen! Mit diesem Wort lässt sich die Größe unserer Schule treffend beschreiben. Mit 664 Schülerinnen und Schülern in 27 Klassen liegen wir erneut auf einem vergleichbaren Niveau wie in den Vorjahren.

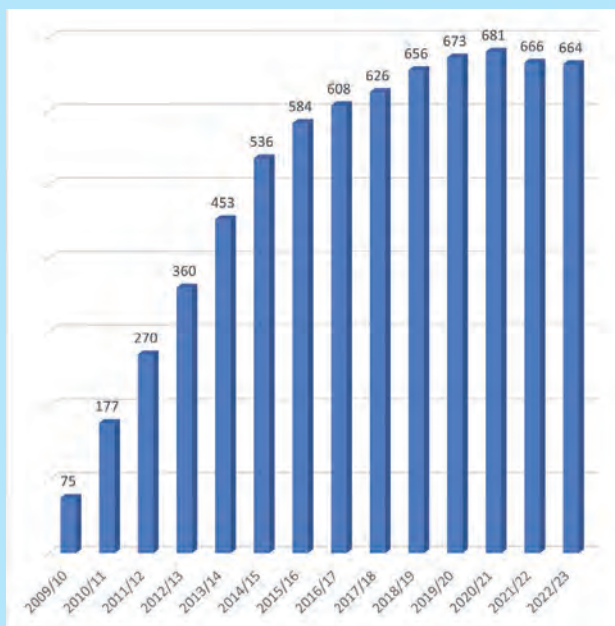
Die durchschnittliche Klassengröße mit 24,6 ist erfreulich niedrig. Dennoch war es vereinzelt nötig, große Klassen zu bilden.

Wesentliche Veränderungen sind auch zum kommenden Schuljahr 2023/24 nicht zu erwarten.

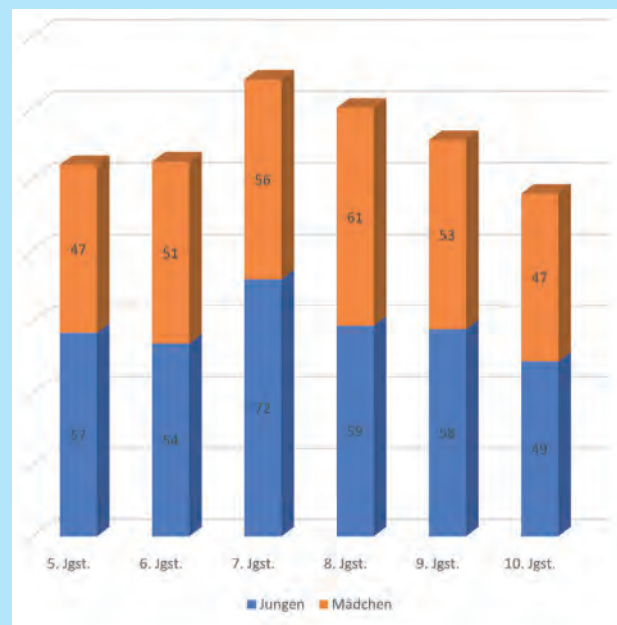
Aufgrund der Anmeldezahl für die 5. Klasse wird sich die Schülerzahl wieder in einem ähnlichen Bereich wie dieses Jahr einpendeln.

Stephan Wörle

Die Entwicklung der Schülerzahlen seit der Schulgründung stellt sich wie folgt dar:



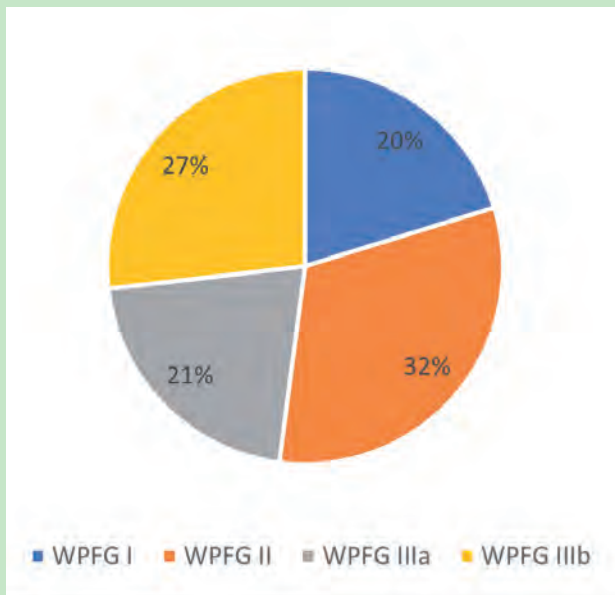
Nach Jahrgangsstufen und Geschlecht differenziert, ergibt sich für das Schuljahr 2022/23 folgendes Bild:



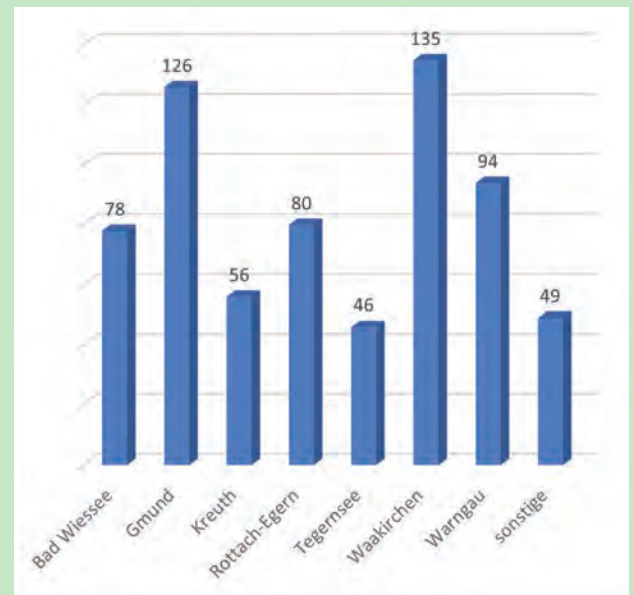
An der Realschule Tegernseer Tal werden ab der siebten Klasse vier Wahlpflichtfächergruppen angeboten:

- WPFPG I Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Zweig
- WPFPG II Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig
- WPFPG IIIa Fremdsprachlicher Zweig (Französisch)
- WPFPG IIIb Handwerklich-gestalterischer Zweig (Werken)

Folgende Grafik stellt die Aufteilung bei der Wahl der Wahlpflichtfächergruppe dar:



Folgendes Schaubild zeigt die Herkunft unserer Schülerinnen und Schüler:





Ein Jahr in der OGS

Ein Schuljahr ohne Einschränkungen liegt hinter uns. Wir blicken mit Freude zurück auf viele schöne Momente im Alltag und bei besonderen Anlässen.

Das erste große Highlight nach dem Kennenlernen im Herbst war der Adventsmarkt. Nach langem Überlegen und Sammeln unterschiedlicher Ideen entschieden wir uns für „Heiße Schokolade mit Sahne und Marshmallows“. Die Reaktionen auf unser kulinarisches Angebot waren durch und durch positiv. Mit den Einnahmen konnten wir uns einen Wunsch erfüllen, der seitdem unseren Alltag im OGS-Raum bereichert: KAPLA-Steine zum Bauen und Gestalten! Hier entstehen immer wieder neue und architektonisch interessante Bauten, die durch den abgetrennten Bereich auch mal ein paar Tage stehenbleiben und verändert werden können.

Im Frühjahr veranstalteten wir eine große Faschingsparty und luden dazu auch die Horte aus Bad Wiessee und Tegernsee ein. In der Schulaula hatten wir Platz zum Tanzen, Spielen und Lustigsein, zum Beispiel beim Schaumkuss-Wettessen, einer Polonaise, Kostümschau und noch vielem mehr. Kulinarisch lebten wir uns mit Hotdogs und Süßigkeiten aus.

Zum Sommeranfang ging es auf „große Reise“ – an den Spielplatz bzw. die Seepromenade Seeglas!

Nach einem Fußmarsch in der heißen Sonne kühlten wir uns barfuß im See ab, erkundeten den Spielplatz und stärkten uns im Pavillon mit einer Brotzeit. Zum Ende der OGS-Zeit traten dann alle am Bahnhof bzw. an der Schule ihre Heimreise an.



Neben unseren besonderen Erlebnissen hatte die coronafreie OGS auch wieder viele alltägliche Aktivitäten im Angebot:

- in der Schulküche
- am Sportplatz
- in der Turnhalle
- im OGS-Raum
- im Chill-Raum

Fußball, Beachvolleyball, Pfannkuchen machen, Basketball, Reifenrollen, Pizza backen, Werwolf spielen, Kartoffelsuppe, Obstsalat schneiden, Fensterbilder gestalten, Holzbilder brennen u.v.m.

Wir freuen uns schon auf das letzte bisschen Schul- und OGS-Zeit, die mit unserer Gaudi-Woche und dem gemeinsamen Abschlussgrillen endet.

Eure OGS



Schulsozialarbeit im Schuljahr 2022/23

Verein für Jugend- und
Familienhilfen e.V.



Nach meinem ersten vollständigen Schuljahr im Einsatz als Schulsozialarbeiterin möchte ich die Gelegenheit nutzen, um einen Einblick in meine Arbeit zu geben.

Die Aufgaben der Schulsozialarbeit lassen sich grob in zwei Bereiche gliedern: Beratung und Projekte.

In der Beratung bin ich für alle großen und kleinen Sorgen der Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr wieder als neutrale Ansprechpartnerin da gewesen. Manchmal sind die Themen schulischer Natur, zum Beispiel Prüfungssängste oder Lernschwierigkeiten, häufig geht es aber auch um persönlichere Themen wie Konflikte unter Mitschülern, Traurigkeit, Schwierigkeiten mit den Eltern oder etwas ganz anderes. Jedes Thema ist bei mir richtig und willkommen.

Und was ist mit den Projekten?

Da war viel los, worüber zum Teil schon eigene Beiträge in diesem Jahresbericht zu finden sind:

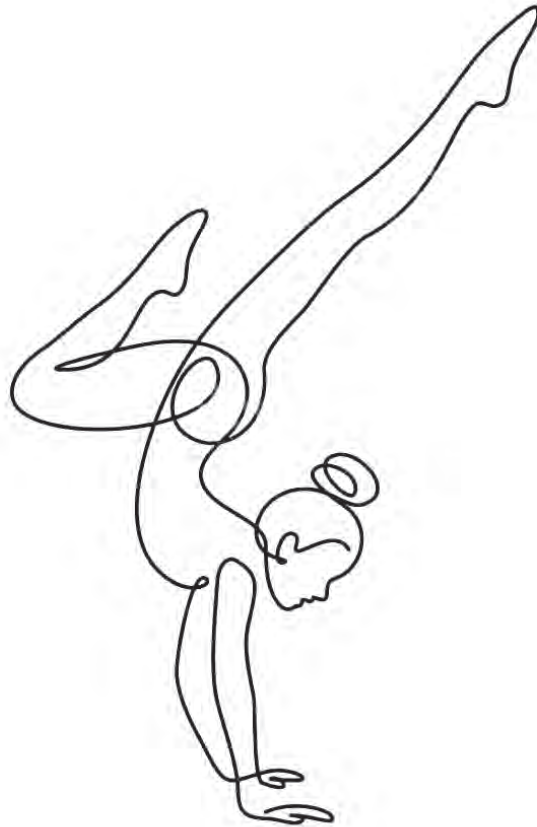
Zu Schuljahresbeginn fanden die ZAK-Tage für die 5. Klassen statt, die ich für die Gestaltung von Klassenwappen in Tölz besucht habe. Dann gab es in den 7. Klassen die Klassengemeinschaftstage, die ich ebenfalls mitgestalten durfte. Diese fanden außerdem mit zwei anderen Klassen statt. Die 8. Klassen durften im April noch an einem Theaterprojekt zum Thema Cybermobbing teilnehmen.

Aber auch jenseits der großen Projekte war einiges los: Viele Klassen besuchte ich je nach individuellem Bedarf für eine oder mehrere Doppelstunden, um an einem

bestimmten Thema zu arbeiten, zum Beispiel dem respektvollen Umgang miteinander, Eigenverantwortung, Freundschaft oder Stressbewältigung. Auch wurde eine offene Gruppe zum Thema Stressbewältigung angeboten, in der einige 8.-10.Klässler*innen über sechs Wochen ihren eigenen Umgang mit Stress verbessern konnten. Für den Adventsmarkt bastelte und verkaufte ich mit einer Gruppe aus 5.-7.Klässler*innen Sterne und Weihnachtskarten und trug so zu der tollen Spende ans Kinderdorf Irschenberg bei. Auch für die Erziehungsberechtigten war etwas geboten: Im März fand ein Informationsabend zum Thema "Seelische Gesundheit in der Pubertät" statt, der mit über 150 Teilnehmer*innen sehr gut besucht war. Damit meine Arbeit hier an der Schule im neuen Schuljahr auch mit den nachkommenden 5. Klassen so schön weitergeht, gab es am Schnuppernachmittag einen Stand mit Informationen, außerdem besuchte ich die Viertklässler*innen in ihren Grundschulen im Tegernseer Tal und bereitete sie auf den Schulwechsel zu uns vor. Und auch viele unserer 10.Klässler*innen wollten auf einen Schulwechsel vorbereitet werden: In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin der FOS Holzkirchen fand eine Fragestunde mit zwei ehemaligen Gmunder Schüler*innen statt, so dass unsere zukünftigen FOS-ler mit einem guten Gefühl weiterziehen können.

In diesem Sinne bedanke mich für die schöne Zeit in diesem Schuljahr und freue ich mich schon auf die kommenden spannenden Projekte, gute Gespräche und vor allem viel Spaß!

Karin Hübert



Du bist nicht fort
du wechselst nur die Räume
Du lebst in uns
und gehst durch unsre Träume.



Lena Satzinger

27. Februar 2008 • 14. Dezember 2022



Das erwartet dich:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Probiere dich in einem sozialem Beruf aus!
- Nimm dir Zeit herauszufinden was du willst!
- Lass dir die Wartesemester anrechnen!
- Taschengeld plus Kindergeld, Sozialversicherung, ...
- Gilt als Vorpraktikum für soziale Studiengänge
- Hab Spaß mit anderen und finde neue Freunde

Wo willst du dich engagieren?

- Kindergarten, Schule
- Jugendzentrum, Hort
- Sportverein, Aktivspielplatz



FSJ - Engagieren und fürs Leben lernen



Klassen



5. und 6. Klassen:
Fotografien zur Perspektive



Schulleben



Digitale Schule der Zukunft

„Digitale Medien und Werkzeuge eröffnen vielfältige Möglichkeiten zur Information, Kommunikation und kreativen Arbeit. Verfügen alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse über ein mobiles Endgerät, kann digital begleitetes Lernen in allen Unterrichtsfächern reibungslos, kreativ und individuell realisiert werden. Analoge und digitale Medien greifen dabei ineinander und ermöglichen eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Geräten wird im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern intensiv reflektiert und eingeübt. So werden sie fit für die digitale Gegenwart und die Anforderungen der Zukunft.“

Ziel des Projekts

Vorgeschichte

Seit der Gründung unserer Schule vor mittlerweile 14 Jahren war es eines der wichtigsten Ziele der inneren Schulentwicklung, sich den Herausforderungen des digitalen Zeitalters zu stellen und moderne Technologien für das Lernen in der Schule zu nutzen. Vor 10 Jahren wurden wir „Referenzschule für Medienbildung“ und qualifizierten uns in den Folgejahren als „MINT-freundliche digitale Schule“. Dank der hervorragenden Unterstützung durch den Landkreis Miesbach fanden wir im neu errichteten Schulhaus in Gmund bestmögliche Rahmenbedingungen für digital unterstütztes Lernen vor: Flächendeckendes WLAN, Beamer, Visualizer und Notebooks in jedem Raum, dazu drei IT-Räume und mehrere iPad-Koffer. Zunehmend kamen auch schülereigene Geräte im Unterricht zum Einsatz: In den höheren Jahrgangsstufen brachten einige Jugendliche Tablets oder Notebooks mit und auch Smartphones

können zur Recherche und Kommunikation gut verwendet werden. Immer wieder wurde in den schulischen Gremien auch die Ausstattung ganzer Klassen mit digitalen Endgeräten diskutiert; der unklare Rechtsrahmen und besonders auch die mit einer elternfinanzierten Geräteausstattung verbundenen Kosten hielten uns bislang jedoch davon ab, diesen Weg einzuschlagen.

Unterstützung durch das Kultusministerium

Zum Schuljahr 22/23 änderte sich das: Das Kultusministerium rief das Projekt „Digitale Schule der Zukunft“ ins Leben, das zum Ziel hat, ganze Jahrgangsstufen mit digitalen Endgeräten auszustatten, um zeitgemäße Konzepte zum digital unterstützten Lernen in der Schule zu erproben. Die Geräte werden von den Erziehungsberechtigten erworben; diese erhalten dafür einen staatlichen Zuschuss in Höhe von 300 Euro.

Obwohl die Ankündigung des Projekts im Frühjahr 2022 recht kurzfristig erfolgte, haben sich die schulischen Gremien (Elternbeirat, Lehrerkonferenz, Schulforum) mit deutlichen Mehrheiten für eine Projektbewerbung ausgesprochen; auch der Landkreis Miesbach als Sachaufwandsträger unterstützte die Bewerbung. Ende Mai 2022 erhielten wir den Bescheid, dass unsere Schule für eine Teilnahme am Modellversuch ausgewählt wurde, und die eigentliche Arbeit konnte beginnen.





Erste Schritte

Die Rahmenbedingungen des Pilotprojekts sehen vor, dass die Schule vorgeben kann, welche Geräte verwendet werden. Unterschiedliche Modelle wurden geprüft: Das Projektteam hat heterogene Ausstattungsvarianten (Notebooks / Tablets mit verschiedenen Betriebssystemen nach eigener Wahl) und einheitliche Modelle (Geräte mit Linux, Windows, ChromeOS oder iPadOS mit und ohne Touch/Stiftbedienung) nach Vor- und Nachteilen abgewogen; am Ende fiel die Entscheidung für eine einheitliche Ausstattung mit iPads.

Als aufwändig erwies sich der Beschaffungsprozess: Da sich die Geräte im Eigentum der Eltern befinden, müssen auch die Eltern selbst die Bestellung tätigen. Danach mussten alle Tablets in ein „Mobile-Device-Management“-System eingebunden werden, damit die Schule die Möglichkeit hat, zentral beschaffte Apps einheitlich auf alle iPads aufzuspielen. Zugleich wurden Geräte für die Lehrkräfte beschafft und die Kolleginnen und Kollegen bei mehreren Fortbildungen geschult. Die Eltern beantragten die Förderung (ein mehrseitiger Antrag auf Papier) und wir in der Schulverwaltung mussten alle Eingaben einzeln prüfen, gegebenenfalls fehlende Unterlagen nachfordern, falsche Anträge korrigieren und die überprüften Papiere schließlich gesammelt beim Landesamt für Schule zur Auszahlung einreichen.

Unterstützung durch Sponsoren

Bildungschancen dürfen nie vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Deshalb kam für uns eine Projektteilnahme nur in Frage, wenn neben der staatlichen Förderung weitere Möglichkeiten der Unterstützung bestehen. Gemeinsam mit dem sehr engagierten Förderverein unserer

Schule riefen wir deshalb das Projekt „Zukunftspaten“ ins Leben: Unternehmen oder Privatpersonen unterstützen das Projekt „Digitale Schule der Zukunft“ finanziell; mit dem Geld wird die Wartezeit auf die staatliche Förderung überbrückt, der verbleibende Elternbeitrag übernommen oder es können auch Leihgeräte bereitgestellt werden.

Für die großzügige Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich bei unseren Zukunftspaten der ersten Stunde:

Hubertus Altgelt – Stiftung	10000 Euro
Frau Karin Pulch	4000 Euro
Parkhotel Egerner Höfe	2000 Euro
Raiffeisenbank Gmund	1000 Euro

Start in den Klassen 7 und 8

In der ersten Unterrichtswoche des neuen Schuljahres nahmen wir die Geräte mit den Schülerinnen und Schülern in Betrieb, installierten alle nötigen Anwendungen und setzten gemeinsam die richtigen Einstellungen (zum Beispiel fürs automatische Backup).



An overhead view of two students sitting at a light-colored wooden table. The student on the left, with long brown hair and wearing a black shirt and blue jeans, is looking at a tablet. The student on the right, wearing a dark blue hoodie, is using a white stylus to interact with a tablet displaying a drawing of a face. A clear water bottle is on the table between them. The background is a light-colored tiled floor. The text is overlaid on a semi-transparent light orange shape in the upper right.

sind selbsterklärend. Besonders spannend für uns war und ist es, die darüber hinausgehenden Möglichkeiten differenzierten, individuellen und kreativen Lernens zu erschließen: So sehe ich zum Beispiel regelmäßig Gruppen von Schülerinnen und Schülern verteilt im Schulhaus sitzen und konzentriert an ihren Aufgaben arbeiten. Da werden „Listings“ im eigenen Tempo angehört, digitale Präsentationen und Plakate erstellt, Hörspiele und Videos aufgenommen und Quizübungen gelöst oder selbst erstellt. Diese Lernergebnisse fließen immer mehr auch in die Leistungsbewertung mit ein, so dass insbesondere in den Nebenfächern die klassische „Ex“ ein Stück weit in den Hintergrund treten kann.

Dank der ebenso sorgfältigen wie zeitaufwändigen Vorbereitungsarbeiten durch Herrn Wimmer während der Sommerferien lief diese Inbetriebnahme reibungslos. Frau Fellner hatte für alle Fächer wunderbare Titelseiten für die digitalen Hefte gezeichnet, sodass der „normale“ Unterricht mit den iPads schnell beginnen konnte.

Entdecken der neuen Möglichkeiten

Digitale Hefte und Schulbücher, schnelle Recherchen im Internet, unkomplizierter Austausch von Materialien und Nachrichten – diese Nutzungsmöglichkeiten

Dass die Geräte sich so nahtlos in den Unterricht integrieren, verdanken wir auch der sehr guten Ausstattung unserer Unterrichtsräume durch den Landkreis Miesbach: Leistungsstarke WLAN Zugangspunkte in jedem Klassenzimmer ermöglichen die zeitgleiche Verbindung auch vieler Geräte in einem Raum. Und jedes iPad lässt sich „per Fingertipp“ an die neuen digitalen Tafeln in jedem Raum spiegeln, sodass Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsergebnisse jederzeit präsentieren können.

Evaluation

Am Beginn des zweiten Halbjahres befragten wir Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern zu ihren bisherigen Erfahrungen mit den digitalen Lernbegleitern. Die Zwischenergebnisse stimmen uns positiv: So finden zum Beispiel 80% der Schülerinnen und Schüler es gut oder sehr gut, dass sie mit den iPads lernen können; 18% haben eine neutrale Haltung, nur 2% sprechen sich dagegen aus. Auch bei den Eltern ist die Zustimmung hoch, 70% stehen voll dahinter, nur knapp jede*r Zehnte ist kritisch. Die digitalen Schulbücher werden von allen Seiten sehr gelobt. Insgesamt wird die Technik als äußerst zuverlässig wahrgenommen; ein Nebeneffekt dieser Verlässlichkeit ist, dass Material fast ausschließlich digital verteilt werden kann, wodurch die Zahl der Kopien in den Projektklassen auf nahezu Null gesunken ist.

Auch die Befürchtung mancher, dass sich durch das Schreiben auf dem Tablet die Handschrift verschlech-

tern würde, hat sich nach Einschätzung der Eltern und der Jugendlichen nicht bestätigt; viele bemerken keinen Unterschied, bei einigen melden uns die Eltern gar zurück, dass sich Ordnung und Sauberkeit der Hefteinträge verbessert hätten.



Dankbar waren wir auch für kritisches Feedback; manche Eltern haben zum Beispiel Bedenken, was die „Bildschirmzeit“ betrifft, und einige Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrkräfte merkten das große Ablenkungspotential digitaler Geräte an. Das Projektteam wertete alle Ergebnisse sorgfältig aus; die Erkenntnisse daraus werden unsere Arbeit im zweiten Projektjahr wesentlich leiten.

Ausblick und Dank

Aufgrund der positiven Rückmeldungen aus zahlreichen Schulen hat das Kultusministerium angekündigt, die Projektlaufzeit auf das Schuljahr 23/24 zu erweitern. Bereits im Juni konnten wir deshalb in die Beschaffungsphase für die Geräte der künftigen 7. Klassen starten. Mit den 7. - 9. Klassen werden also im kommenden Schuljahr die Hälfte unserer Schülerinnen und Schüler mit digitaler Unterstützung lernen. Dabei wird unser Fokus darauf liegen, die vielfältigen Möglichkeiten noch besser kennenzulernen und zielgerichtet einzusetzen, damit Lernen möglichst differenziert, kreativ und mit Freude stattfinden kann. Begleitet wird diese Projektphase wiederum von zahlreichen Fortbildungen für die Lehrkräfte, Angeboten zur Medien-



Sich ausbilden lassen

WO ANDERE URLAUB MACHEN.

DAS KANNST DU BEI UNS (ER)LERNEN

- // Köchin / Koch (m/w/d)
- // Hotelfachfrau/-mann (m/w/d)
- // Fachfrau/-mann für Restaurant- und
Veranstaltungsgastronomie (m/w/d)
- // Fachkraft für Gastronomie (m/w/d)
- // Fachkraft Küche (m/w/d)

BEWIRB DICH, WENN

- ... Du ein Teamplayer bist.
- ... Du die Abwechslung liebst.
- ... Du gern Gäste bewirtest.
- ... Du Bock hast, viel zu lernen.
- ... Du gern werkelst und Action magst.
- ... Du gern in der Natur lebst.

PERSÖNLICH. EHRLICH. HERZLICH.

Bewerbungen an Daniela Böhm: personal@egerner-hoefe.de oder +49 (0) 8022 666-506
www.egerner-hoefe.de



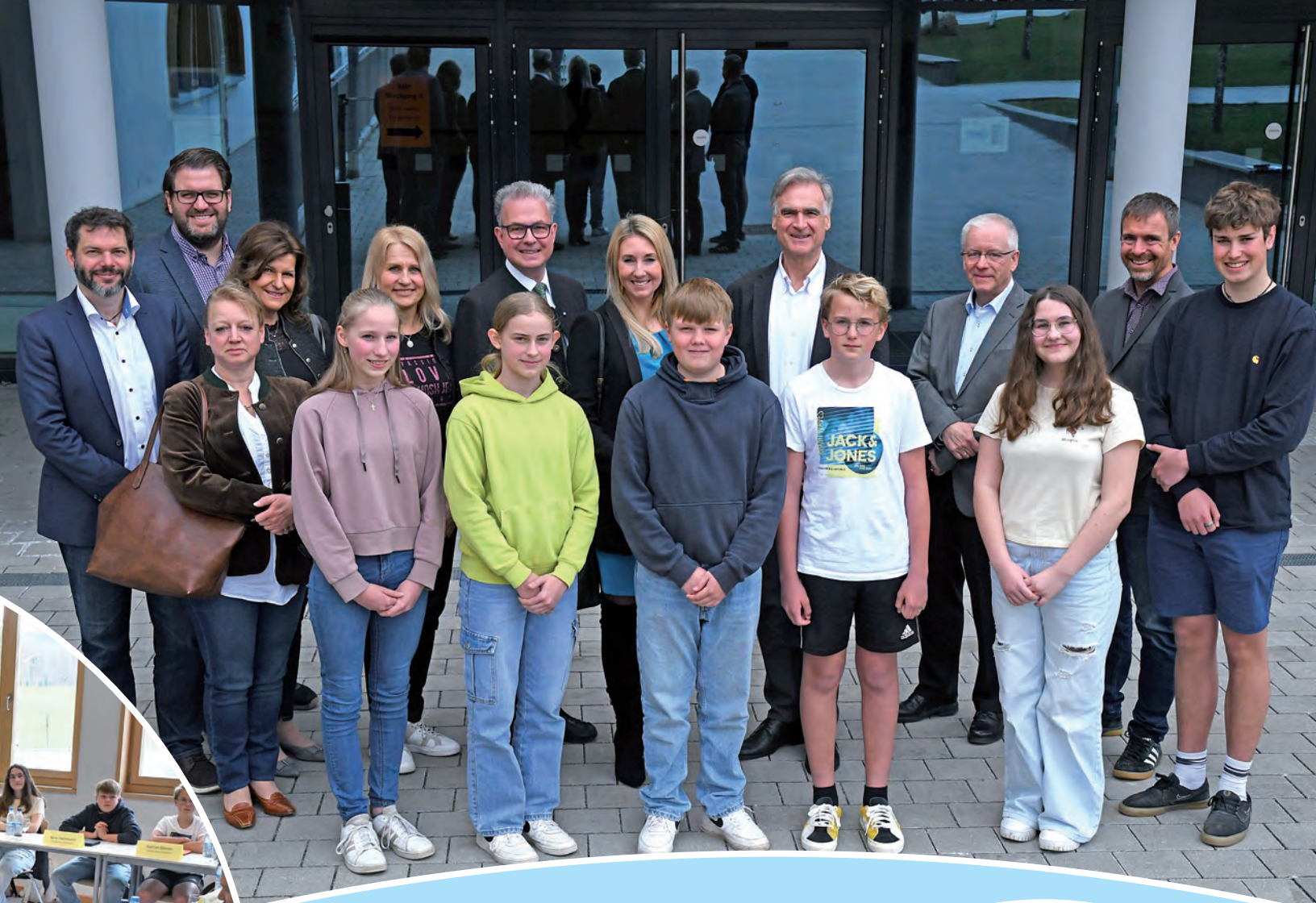
pädagogik für Eltern und weiteren Evaluationen, bevor bevor wir dann – voraussichtlich im Schuljahr 24/25 – eine Entscheidung über die dauerhafte Übernahme dieses Konzepts entscheiden werden.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die es ermöglicht haben, dass wir uns an diesem Projekt beteiligen können:

- der Schulgemeinschaft mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen für die Aufgeschlossenheit und Bereitschaft, neue Wege zu erproben,
- dem Systembetreuungs-Team um Herrn Stangl für die kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung unserer digitalen Infrastruktur,
- dem Projektteam unter der Leitung von Herrn Wimmer und Herrn Hofbauer für die enorme Bereitschaft, Zeit und Mühe in dieses Projekt zu investieren,
- unseren Zukunftspaten und dem Förderverein der Schule für die finanzielle Unterstützung des Projekts,
- dem Landkreis Miesbach für die hervorragende technische Ausstattung unserer Schule sowie
- dem Kultusministerium für die Bereitstellung der Fördergelder und des organisatorischen Rahmens für dieses Projekt.

Tobias Schreiner

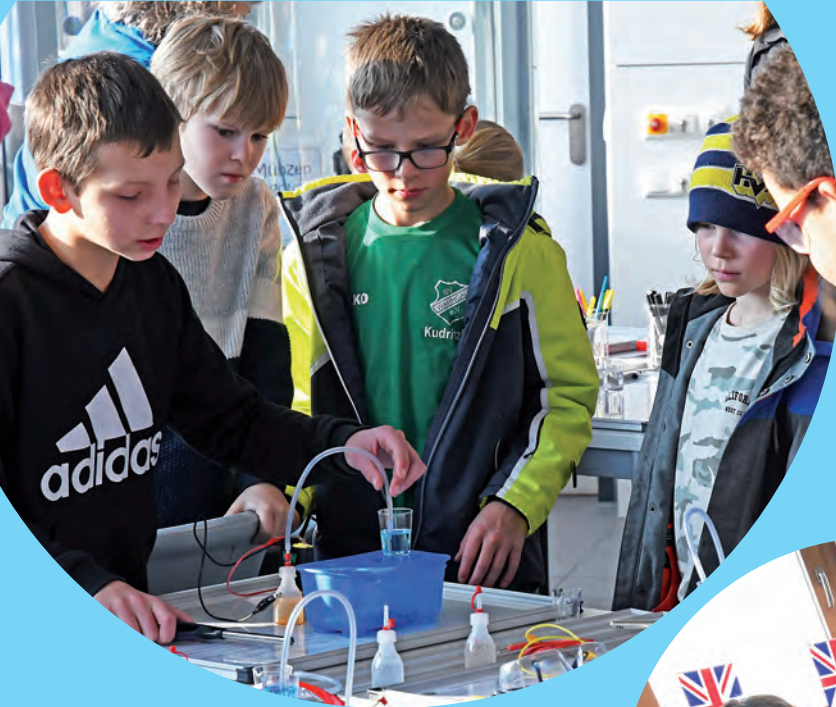




„Digitale Schule der Zukunft“:

Kultusstaatssekretärin
Anna Stolz zu Besuch







Schnupper-
nachmittag am
01.03.2023





„Ho, Ho, Ho!“

... hieß es am 06. Dezember für alle 5. und 6. Klassen an der Realschule Tegernseer Tal.

Zur Freude vieler Schülerinnen und Schüler organisierte die SMV die alljährliche Nikolausaktion. In Begleitung zweier zauberhafter Engel machten sich Nikolaus und Krampus bereits früh am Morgen auf den Weg in die Klassen.

Dort wurden in Form einer kurzen „Nikolausrede“ zunächst die Situation und das Verhalten in der Klasse näher beleuchtet. Im Anschluss verteilten die himmlischen Wesen die passend zur kalten Jahreszeit mit Mandarinen, Nüssen und Schokolade gefüllten und sehnlichst erwarteten Nikolaussackerl.

Eva Beetz



Endlich wieder Adventsmarkt - eine liebgewonnene Tradition kehrt zurück!



Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte der traditionelle Adventsmarkt unserer Realschule am Mittwoch, den 7. Dezember 2022, wieder stattfinden. Dafür stellte der Bauhof Gmund wie in den Vorjahren auch freundlicherweise wieder zahlreiche Buden mit Beleuchtung zur Verfügung, die von unseren Schülerinnen und Schülern zusammen mit ihren Lehrkräften

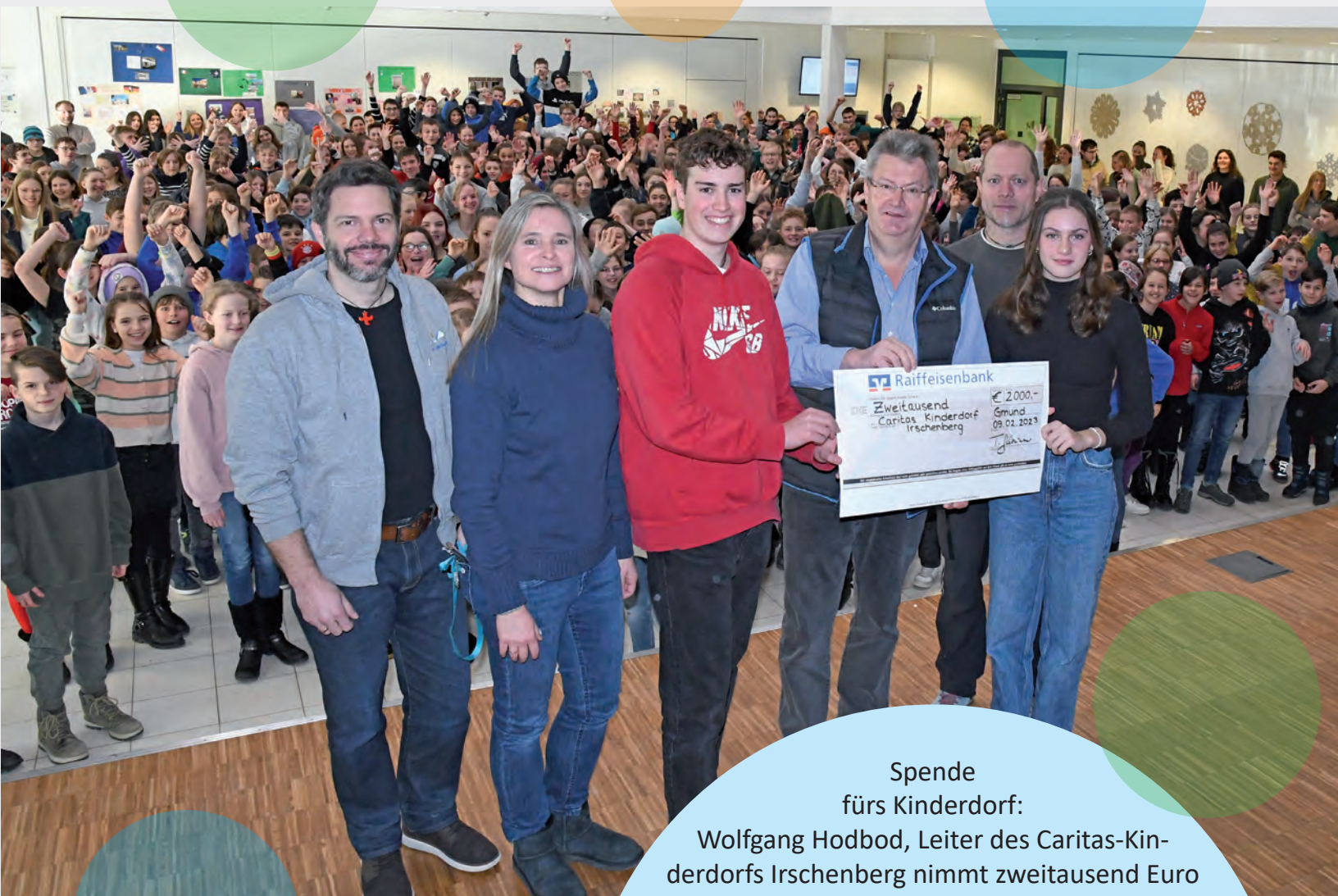
optisch ansprechend und sehr aufwändig dekoriert wurden. Die über 700 angemeldeten Besucher*innen freuten sich unter anderem über Crêpes, Waffeln, Gummibären-Spieße, Sandwiches und Grillwürstel sowie liebevoll selbstgemachte Dinge wie Häkeltierchen, Stirnbänder, Weihnachtskarten, Teelichter und umweltfreundliche weihnachtliche Produkte.



Auch „Adventsmarkt-Klassiker“ wie zum Beispiel heiße Maroni, selbstgebackene Plätzchen sowie Punsch oder die alljährliche Tombola durften nicht fehlen. Für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung sorgten wie in den Vorjahren die Schulband, die Chorklassen 5 und 6, die A Cappellas und der Eltern-Lehrer-Chor.

Erwähnenswert ist auch der Erlös von 2000 €, den die Schulfamilie heuer an das Caritas Kinderdorf Irschenberg spendete. Die beteiligten Klassen dürfen sich aber auch auf eine kleine Aufbesserung ihrer Klassenkasse freuen.

Ingrid Bauriedel



Spende
fürs Kinderdorf:

Wolfgang Hodbod, Leiter des Caritas-Kinderdorfs Irschenberg nimmt zweitausend Euro aus dem Erlös des Weihnachtsmarkts der Realschule Tegernseer Tal entgegen.

„Wir werden damit den Kindern, die bei uns leben, besondere Wünsche erfüllen und besondere Erlebnisse möglich machen.“



„Alle Jahre wieder“

Unser musikalischer Besuch zur Weihnachtszeit in der Seniorenresidenz Wallberg

Seit über 10 Jahren umrahmen musikalische Schülerinnen und Schüler unserer Realschule die Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren in der Seniorenresidenz Wallberg. Und auch dieses Schuljahr konnten wir am Donnerstag, den 15. Dezember 2022, mit unserem weihnachtlichen, stimmungsvollen Programm ein zufriedenes Lächeln in die Gesichter der Zuhörerinnen und Zuhörer zaubern.

Ein musikalisch abwechslungsreiches Programm erwartete das gespannte Publikum: Mit Gitarre, Flügelhorn, Geige, Hackbrett und Ziach spielten und sangen unsere engagierten Jugendlichen altbekannte Weihnachtslieder wie „Ihr Kinderlein kommet“, „Alle Jahre wieder“ oder „Schneeflöckchen“, aber auch volkstümliche Weisen wie „Krippensangl“, „Stanneilandler“ oder „Weihnachtsboarischer“ wurden gekonnt dargeboten. Die zwischendurch vorgetragenen guten alten Weihnachtsgeschichten und -gedichte amüsierten die begeisterten Seniorinnen und Senioren sichtlich und erinnerten sie wohl auch an ihre eigene Kindheit und Jugend.

Mit dabei waren Felizia Wagner (7d) und Celina Pfisterer (6d) als Vorleserinnen, Marinus Bruckmeier und Kilian Nagel (7e) an der Ziach, Julian Maier (7c) mit Flügelhorn, Magdalena Stumpf (9a) am Hackbrett, Vevi März (8e) mit Geige, Franziska Ruttkowski und Anna Stadler (6b) mit Gesang, Hannah Zimmerling (5d) an der Gitarre und Theo Limmer (6c) und Dominikus Wegmann (10a) an der Ziach.



Mit dem gemeinsam gesungenen „Stille Nacht, heilige Nacht“ endete ein wertvoller und wunderschöner Nachmittag. Herzlichen Dank an Anja Täumler und das gesamte Team für die freundliche Bewirtung und die großzügige Spende.

Ingrid Bauriedel



Geschenke mit Herz

Ist denn schon Weihnachten? Diese Frage mag sich so manch einer gestellt haben, der kurz nach den Herbstferien durch die Aula der Realschule Tegernseer Tal ging. Auf der Bühne türmten sich bunte Päckchen und der Stapel wurde von Tag zu Tag höher. Trotz gestiegener Energie- und Lebenshaltungskosten beteiligten sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien an der Aktion „Geschenk mit Herz“ der bayerischen Hilfsorganisation humedica und gaben liebevoll gepackte Kartons mit Geschenken für Kinder in Osteuropa ab. In diesem Jahr konnte eine Rekordanzahl von 100 Päckchen gesammelt werden. Vielen Dank für so viel Hilfsbereitschaft!

Carolin Härtle



Auf dem Bild (v.l.): Kornelia Beck und Petra Lankes (Elternbeiratsvorsitzende), Dominikus Wegmann und Marlene Vogl (Schülersprecher), Carolin Härtle (Organisatorin), Tobias Schreiner (Schulleiter)



**PÄCKCHENHELDEN
GESUCHT!**

20 Jahre
Geschenk
Hero

Abgabe bis 21. November
von Frau Hörtel

MITPACKEN BIS 10. NOVEMBER 22!
Infos unter www.geschenk-mit-hers.de



Veronika Schober (8c)
Anna Dießl (8b):
Stadtansicht in Fluchtpunktperspektive
Bleistift

Gemeinsam Gutes tun

Geschenk mit Herz als Klassenpäckchen der 7c

Um die Aktion „Geschenk mit Herz“ zu unterstützen, verpackte die Klasse 7c in diesem Schuljahr gemeinsam zwei Päckchen für Kinder in besonderen Notlagen als Weihnachtsgeschenke, denn gemeinsam lässt es sich viel besser und leichter helfen. Schnell waren sich alle einig – ein Paket für ein Mädchen und eines für einen Jungen sollten auf die Reise gehen. Mit Hilfe von Losen wurde (auf freiwilliger Basis) entschieden, welches kleine Geschenk oder welcher nützlicher Gegenstand dabei in der Kiste landen soll. Die Beteiligung innerhalb der Klasse war groß und ganz nebenbei erfuhren die Schülerinnen und Schüler dabei Zusammenhalt, Organisationstalent und Freude am Helfen.

Karin Meier-Wiegmann



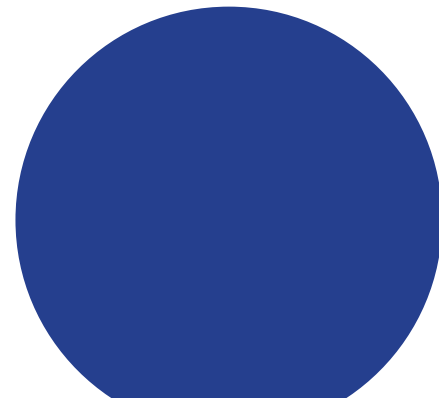
„Der Weihnachtsgast“

Ein berührendes Weihnachts-Mini-Musical der Chorklasse 5d

In der letzten Schulwoche vor Weihnachten, in der die „staade Zeit“ gewöhnlich am wenigsten „staad“ ist, präsentierte die Chorklasse 5d im Musiksaal ein Mini-Musical der besonderen Art und besann damit so manches Elternteil darauf, was wirklich zählt – nämlich Versöhnung und Frieden, nicht nur zu Weihnachten! Im Rahmen des Musikunterrichts hatten die engagierten Schülerinnen und Schüler zusammen mit Frau Bauriedel in kürzester Zeit eine aussagekräftige Geschichte und bewegende Songs rund um das Weihnachtsfest einstudiert:

Weihnachten steht vor der Tür. Wie so oft gibt es Streit wegen der Festvorbereitungen und der Geschenke, gegenseitige Vorwürfe werden laut. Aber ein geheimnisvoller Weihnachtsgast erscheint und zeigt der Familie mit Briefen und passenden Geschenken, wie einfach es doch ist, sich nach einem Streit wieder zu versöhnen. Somit gibt es am Ende doch ein friedliches und wunderschönes Weihnachtsfest. Sowohl die schauspielerische als auch die gesangliche Leistung mancher Chorklassenschülerinnen und -schüler überzeugte begeisterte Eltern und Lehrkräfte und bei Plätzchen und Punsch ließ man einen Abend mit wertvollen Eindrücken gemütlich in der Aula ausklingen.

Ingrid Bauriedel







„Der neue Stern“

Die Chorklasse 6d beeindruckte mit einem Weihnachts-Mini-Musical

„Mit kleinen Dingen Großes tun“ – das taten die Schülerinnen und Schüler der Chorklasse 6d mit ihrem aussagekräftigen Mini-Musical im Musiksaal und begeisterten damit ihre Eltern und Lehrkräfte in der letzten Schulwoche vor Weihnachten. Innerhalb des Musikunterrichts entstand die Inszenierung einer liebevoll gestalteten Weihnachtsgeschichte über einen besonderen Stern. Diese brachte die jahrtausendealte Weihnachtsgeschichte auf den Punkt – ein neuer Stern am Himmel und dann auch noch mit einem Spezialauftrag? Vier Sterne beobachten durch ihr Fernrohr das Geschehen auf der Erde und bewundern die besonderen Fähigkeiten des Morgensterns:

Er kann sich frei bewegen und führt so mit seinem Licht die Hirten zu einem besonderen Stall. Sowohl die gesangliche Leistung mancher Solistinnen und der gesamten Chorklasse als auch die schauspielerischen Qualitäten einzelner Chorklassenschülerinnen und -schüler überzeugten das sichtlich beeindruckte Publikum. Bei anschließenden Plätzchen und Punsch und dem einen und anderen „Ratsch“ konnte man für eine Weile den hektischen Vorweihnachtstrubel hinter sich lassen.

Ingrid Bauriedel





Welt-Aids-Tag

Seit 35 Jahren findet jedes Jahr am 1. Dezember der Welt-Aids-Tag statt. Er bekräftigt die Rechte der HIV-positiven Menschen weltweit und ruft zu einem Miteinander ohne Vorurteile und Ausgrenzung auf.

Außerdem erinnert der Welt-Aids-Tag an die Menschen, die an den Folgen von HIV und Aids verstorben sind.

Deshalb organisierte die SMV auch in diesem Jahr wieder einen Kuchen- und Aidsschleifen-Verkauf. Viele Schülerinnen und Schüler sowie Eltern unterstützten die Spendenaktion mit leckerem Gebäck. Durch das große Engagement und die Großzügigkeit der Schulgemeinschaft konnten wir die sehr erfreuliche Summe von 450 Euro an die Aidshilfe München weiterleiten.

Claudia Wanninger





Thea Ziza (8d)
Victoria Gall (8d):
Renaissance-Künstler neu interpretiert
Digitale Kunst

Risiken der HIV-Infektion und sexuell übertragbarer Krankheiten

Die Vorlesung von Herrn Dr. Stefan Zippel zur AIDS-Prävention ist inzwischen zu einem weit bekannten und feststehenden Bestandteil in der Unterstützung der AIDS-Prävention an Schulen geworden. Herr Dr. Zippel von der psychosozialen Beratungsstelle des Klinikums der Universität München klärt das ganze Jahr über Risiken der HIV-Infektion und sexuell übertragbarer Krankheiten auf.

Um dieses fachlich hervorragende Angebot zu nutzen, machten auch wir uns dieses Schuljahr wieder mit den Schülern und Schülerinnen der 10. Jahrgangsstufe auf den Weg in die Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie in der Maistraße. Dr. Zippel gelingt es hervorragend, die Jugendlichen aufzuklären und für diese wichtigen Themen zu sensibilisieren. Dabei legt er großen Wert darauf, Menschen aller sexuellen Identitäten anzusprechen und Vorurteile gegenüber verschiedenen sexuellen Orientierungen zu thematisieren und abzubauen.

Claudia Wanninger





5. bis 9. Klasse:
Weihnachtskarten in Mischtechnik

Interessante Fragestunde für unsere siebten Klassen

Nicht nur im Rahmen des regulären Unterrichts setzten sich Schüler*innen und Lehrer mit Themen aus dem Bereich der Familien- und Sexualerziehung auseinander.

Durch die kompetente und engagierte Unterstützung der **Ärztlichen Gemeinschaft zur Gesundheitsförderung der Frau (ÄGGF)**, namentlich Frau Dr. med. Hofmann-Studen, konnten wir wie in den vergangenen Schuljahren unseren Schülerinnen und Schülern der 7. Jahrgangsstufe eine Informations- und Fragestunde rund um die Entwicklung und Gesundheit der Jugendlichen in der Zeit der Pubertät anbieten. Themen wie Liebe, Partnerschaft, Sexualität, Umgang mit der Regel, Jugenduntersuchungen (J1 und J2), sexuell übertragbare Krankheiten, Empfängnisverhütung, Impfungen u.a. kamen hier zur Sprache. Diese Unterrichtseinheiten (eine Doppelstunde für jede Klasse) wurden heuer am 08. und 15.12.2022 von Frau Dr. Hofmann-Studen (für die Mädchen) und von Biologielehrer Herr Heumann (für die Jungen) in gegenseitiger Absprache durchgeführt.

Es gelang, in den Gruppen eine sachliche, offene und ungezwungene Gesprächsatmosphäre zu schaffen und so die Schüler*innen zum Fragen und Mitreden zu motivieren. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Dr. Hofmann-Studen für das langjährige Engagement für unsere Mädchen und Jungen und hoffen, dass sie auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit der Realschule Tergernseer Tal ermöglichen kann.

Reiner Heumann





Ellen Westphal (8c):
Barockstilleben
Kreide



Saubaleim

Sucht- und Drogenprävention in den 8. Klassen

Auf Suchtprävention wird an unserer Realschule fächerübergreifend in unterschiedlichen Jahrgangsstufen immer wieder eingegangen. In den 8. Klassen nehmen die Schülerinnen und Schüler zudem an einem Workshop teil, in dem sie sich tiefgreifend mit dieser Thematik beschäftigen. Durchgeführt wurde er, wie schon in den vergangenen Jahren, durch Regina Reifenstuhl, der Jugendbeamtin der Polizeiinspektion Bad Wiessee. In gewohnt sympathischer, verständnisvoller und altersangemessener Weise brachte sie den Jugendlichen verschiedene Sachverhalte nahe, von Suchtentstehung über Prävention, Informationen zu Wirkung und Risiken einer Vielzahl an Substanzen, Schutzfaktoren und Folgen.

Unterstützt wurde Frau Reifenstuhl durch Franz Turzin vom Kreuzbund e.V., einer Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige, der seinen langjährigen Kampf gegen seine Suchterkrankung eindrücklich schilderte.

Zusammen stärkten sie das Selbstvertrauen der Schüler*innen gegenüber Peer Pressure, schärften das Erkennen von Konflikt- und Risikosituationen sowie das Reflektieren von Fehlern, um Bewältigungsstrategien weiterzuentwickeln und letztlich den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung unserer Schüler*innen!

Enrico Krug



Sei g'scheid ... bei der Nutzung digitaler Medien

Ein Projekt für alle 5. Klassen

Wie viel Zeit verbringe ich täglich mit digitalen Medien? Was ist mir wichtig im Leben? Wie gehe ich mit Kettenbriefen um? Was ist im Netz eigentlich erlaubt und wo mache ich mich möglicherweise strafbar?

Viele Schülerinnen und Schüler bekommen zu Beginn der 5. Klasse ein Smartphone und schon bald tauchen die ersten Fragen auf, sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern.

Darf ich ein Comic-Bild als Profilbild verwenden? Wen muss ich um Erlaubnis fragen, wenn ich ein Selfie von meiner Freundin und mir mache und dies verschicken will? Wie viel Handy-Zeit ist „in Ordnung“ und ab wann darf mein Kind diverse Social-Media-Apps, wie Instagram, Snapchat oder TikTok verwenden?

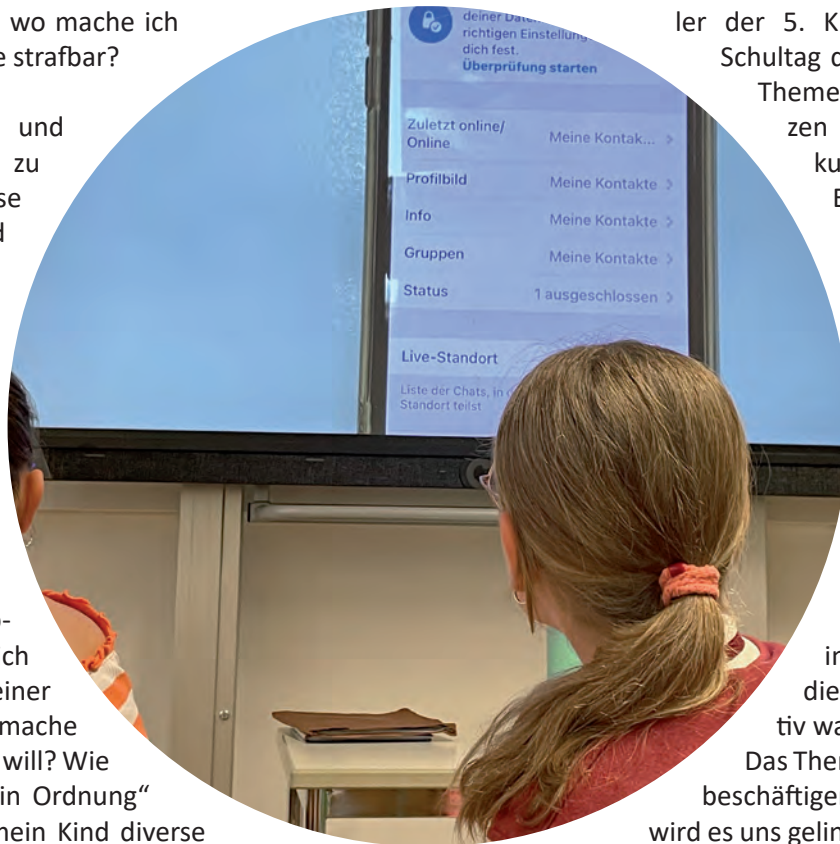
Während die Fragen der Eltern an einem eigenen Elternabend besprochen und diskutiert wurden, verbrachten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen einen ganzen Schultag damit, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und bei Spielen und kurzen Filmclips neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Dabei kam es auch unter den Kindern immer wieder zu AHA-Momenten und spannenden Diskussionen. Viele Schüler*innen berichteten über ihre ersten Erfahrungen im Netz und am Handy, die nicht immer nur positiv waren.

Das Thema wird uns weiterhin beschäftigen und nur gemeinsam wird es uns gelingen, unsere Kinder zu schützen und zu begleiten.

Bei Fragen zur Medienerziehung können Sie sich gerne jederzeit an Frau Geitz (gei@rs-gmund.de) oder mich (wit@rs-gmund.de) wenden.

Frederik Wittmann







Am Weiglfeld 24
83629 Weyarn
+49 8020 904130
info@sbsgmbh.com
www.sbsgmbh.com



IT-Service



Computersysteme



Netzwerktechnik



Büromaschinen



seebauer•business•solutions

Net-Piloten / Social-Media- Sprechstunde



Das Angebot der „Net-Piloten“ ist ein freiwilliges Projekt der 8. Klassen für die Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe. Das Projekt startete am 08.11.2022 unter dem Motto „Jugendliche lernen von Jugendlichen“.

Die Schülerinnen und Schüler wurden von den Lehrkräften Herrn Wittmann und Frau Geitz unterstützt. Um das Thema „Sucht“ im Rahmen der Mediennutzung richtig zu besprechen, kam Frau Borkowski, Fachfrau für Suchtprävention vom Landratsamt Miesbach, für vier Nachmittage zu uns an die Schule. Wir Schülerinnen und Schüler diskutierten, was eine Sucht überhaupt ist und ab wann man davon spricht. Dieses Wissen bekamen wir durch Gruppen- und Gemeinschaftsspiele vermittelt, die wir dann selbständig mit den Sechstklässlern durchführten. Dies hatte nicht nur den Vorteil, den Jüngeren frühzeitig das Wissen über verantwortungsvolle Mediennutzung zu vermitteln, sondern wir konnten dabei auch etwas über Präsentationskompetenz und Organisation lernen. Das Projekt wurde weitergeführt zu einer Sprechstunde, die seitdem jeden Mittwoch in der Pause stattfindet.

Schülerinnen und Schüler mit Problemen im Bereich Mediensucht und Social-Media haben damit eine direkte Anlaufstation, um Hilfe zu bekommen. Um die Hemmschwelle gering zu halten, stehen wir als Gleichaltrige für euch zur Verfügung.

Wir sind ein Team aus neun Schülerinnen und Schülern, die wöchentlich in kleinen Gruppen für die 5., 6. und 7. Klassen da sind.

Unser Team besteht aus: Anja Huber, 8a; Clara Scharpmann, 8e; Clara Umstätter, 8e; Emma Lohmann, 8e; Fabian Großmann, 8a; Julia Fellmann, 8d; Katharina Rank, 8a; Laura Verchow, 8b; Lucia Gruber, 8d

*Autoren: Clara Scharpmann (8e), Laura Verchow (8b),
Fabian Großmann (8a)*



EUKITEA

Theaterprojekt in den 8. Klassen

„Hi, ich bin Luke, aka Luckyluke3000, 15 Jahre alt, meine Hobbies sind Zocken und Freunde treffen...“

Mit diesen Worten begann das Theaterstück „I like you“, das Ende April für unsere achten Klassen im Rahmen eines Cybermobbing-Präventionsprojekts an die Schule kam. Luke und seine Freunde Felix, Sami, Nadine, Marvin und Miro sind täglich in der Schule und digital in Verbindung. Als Sami aus Wut und Enttäuschung nach einem Streit mit Luke ein peinliches Foto von ihm in den Gruppenchat schickt, ändert sich alles. Ohne groß darüber nachzudenken, nimmt Miro das Foto und postet es auf einer öffentlichen Seite. Diese wird weiterverbreitet, kommentiert und geteilt. Das wollte Sami doch gar nicht! Doch es ist nicht mehr aufzuhalten. Plötzlich steht Luke alleine da...

„I like you“ ist ein spannendes Theaterstück des Theaters EUKITEA, das wir dank der großzügigen Förderung durch den Gewinnspareverein der Sparda Bank München bei uns begrüßen durften. Im Rahmen des Projekts konnten alle Schülerinnen und Schüler der achten Klassen das Stück sehen und durch Workshops in kleineren Gruppen im Nachhinein einen tieferen Einblick in die Gefühle der Charaktere bekommen. Die drei Schauspieler/-innen wechselten nur durch das Auf- und Absetzen von Mützen zwischen den insgesamt sechs verschiedenen Charakteren.



Am nächsten Tag leiteten sie die Workshops und nahmen die Schülerinnen und Schüler mit in die Welt des Schauspiels. Das Ausprobieren von Methoden aus der Schauspielerei war spannend, wenn auch nicht ganz einfach. „Wie bewegt Marvin sich, wie läuft er zum Beispiel?“, „Zeigt mir mal, wie ihr aussieht, wenn ihr auf einer Skala von 1-10 auf Stufe 7 wütend seid“ oder „Wo ist dein persönliches STOPP?“ lauteten zum Beispiel die Aufgabenstellungen.

Das mehrtägige Projekt sensibilisierte für einen verantwortungsvollen Umgang miteinander und mit dem Internet und kam dabei ganz ohne erhobenen Zeigefinger aus. Wir danken allen Beteiligten von EUKITEA und der Sparda Bank, sowie allen Schülerinnen und Schülern für's Mitmachen!

Karin Hübert





Klassensprecher*innenseminar



Am 10.10.2022 fand das alljährliche Klassensprecher*innenseminar statt. Nach einer kurzen Vorstellungs- und Einstimmungsrunde wurden zunächst wichtige Themen, welche die gesamte Schülerschaft betreffen, angesprochen. Anschließend durften die neu gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher dann auch schon an die Arbeit. In unterschiedlichen Gruppen, die sowohl aus älteren als auch aus jüngeren Schülerinnen und Schülern bestanden, wurden die SMV-Aktionen des Schuljahres thematisiert. Neben den Gruppen der Nikolaus- und der Weihnachtsmarktaktion waren andere mit der Organisation des Welt-Aids-Tages, des Valentinstages und der Mottotage beschäftigt.

Konkret ging es nun darum, die zahlreichen Ideen zu diskutieren und in konkrete Pläne umzusetzen. Dabei wurden To-do-Listen angefertigt, Plakate gestaltet und erste organisatorische Angelegenheiten, wie beispielsweise Absprachen mit bestimmten Lehrkräften, in Angriff genommen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Pizza wurden am Nachmittag die einzelnen Ergebnisse vorgestellt und in einer Feedbackrunde besprochen. Angesichts der positiven Rückmeldungen der Klassensprecherinnen und Klassensprecher, der angenehmen Atmosphäre und nicht zuletzt der tollen Arbeitsergebnisse kann das Seminar als gewinnbringend und erfolgreich betrachtet werden.

Eva Beetz



Happy Valentine's Day

Auch in diesem Schuljahr organisierten die Schülersprecher*innen gemeinsam mit der „AG Valentinstag“ den Rosenverkauf im Vorfeld dieses besonderen Tages. Im Zeichen der Freundschaft und Liebe engagierte sich die SMV bei der Vorbereitung und Zuordnung der Rosenlieferung, indem jede Rose mit den entsprechenden Namen der Verehrer*innen beschriftet wurde. Mit dieser Aktion bereiteten sie am 14. Februar vielen Schülerinnen und Schülern eine große Freude.

Eva Beetz







Aktionen der Klasse 5b mit den Tutorinnen und Tutoren

Katharina (9d), Sophia (9d), Adrian (9e), Felix (9e) und Paul (9e) – das sind die Tutorinnen und Tutoren unserer Klasse 5b!

Das gemeinsame Ankommen und Kennenlernen machten sie uns ganz leicht.

Bereits zwei Wochen nach Schulstart organisierten die Fünf einen Spielenachmittag. Am 27.09.2022 trafen wir uns mit unseren Tutorinnen und Tutoren nach der Schule und verbrachten den Nachmittag zusammen. Um für die Klassenkasse am Weihnachtsmarkt Geld einnehmen zu können, halfen sie uns auch beim Weihnachtsbasteln am 30.11.2022.

Ihr hattet immer ein offenes Ohr für uns. Herzlichen Dank für die tolle und äußerst engagierte Arbeit in der Klasse 5b!

Klasse 5b und Christiane Fellner



Klassengemeinschaftstage der Klasse 5a



Nach den ZAK-Tagen zu Beginn des Schuljahres bekamen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a eine weitere Gelegenheit, sich noch besser kennenzulernen, neue Erfahrungen mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zu machen und dadurch die Klassengemeinschaft weiter zu vertiefen.



In einem ersten Schritt tauschten sich die Kinder mit unserer Schulsozialarbeiterin Frau Hübert über ihre aktuellen Themen, Eindrücke und Gefühle im Hinblick auf das Schul- und Klassenklima aus. Dabei wurden wichtige Werte wie Ehrlichkeit, Vertrauen, Mut, Mitgefühl und Toleranz reflektiert und deren Bedeutung für ein erfolgreiches Leben und Lernen an der Schule hervorgehoben.

Mithilfe von Kommunikations- und Kooperationsübungen wie dem „Tower of Power“ und dem „Eierfall“ zeigte die Klasse 5a, dass sie durch Zusammenarbeit und Interaktion Herausforderungen meistern und gemeinsame Ziele erreichen kann.



Eva Beetz





9b und 9c
OP-Art
Fineliner, Filzstift

Klassengemeinschaftstage der 7a

Vom 08. bis 09. November 2022 fanden unsere Gemeinschaftstage statt. Um uns besser kennenzulernen, spielten wir am ersten Vormittag „Alle, die ...“. Anschließend stärkten wir unser Teamwork, indem wir uns einer Challenge stellten, bei der man in seiner Gruppe mit Spaghetti und einem Marshmallow einen möglichst hohen Turm bauen musste. Zum Schluss gestalteten wir Steckbriefe und tauschten sie aus. Ziel war es, mithilfe der Informationen herauszufinden, um welche Klassenkameradin oder welchen Klassenkamerad es sich handelt. Am Nachmittag waren wir mit Frau Fuchs und Frau Riske im Kletterwald Ostin. Es gab schwierige Wege wie das „Spinnennetz“, aber manche waren auch leichter, z. B. der „Geckosteig“. So war für alle das Richtige dabei und es war sehr lustig und hat Spaß gemacht. Am folgenden Tag stand das Klassencafé mit Frau Hübert, unserer Schulsozialarbeiterin, auf dem Programm. Wir durften weitere Spiele spielen und anschließend gab's Plätzchen, Brownies und Kuchen. Später erstellten wir mit Frau Fuchs und Frau Riske den Klassenvertrag, bevor es ins Restaurant „Seeglas“ zum Pizaessen ging.

Im Anschluss teilten wir uns in Gruppen auf und spielten „Marionetten“. Es wurde jeweils eine Person ausgewählt, an deren Händen und Beinen ein Seil befestigt war und der die Augen verbunden wurden. Die übrigen Gruppenmitglieder versuchten dann, die „blinde“ Person mithilfe der Seile ans Ziel zu führen. Wir hatten auch Bälle und andere Sportgeräte zur Verfügung und konnten uns am Spielplatz in Gmund austoben. Außerdem machten wir den „Gordischen Knoten“ und den „Vertrauenstest“ und bekamen die Aufgabe, uns nach verschiedenen Kategorien geordnet in einer Reihe aufzustellen.

Maria Riske



Klassengemeinschaftstage 7b



Ende der Sommerferien. Die Spannung und Aufregung steigen. Mit wem werde ich die nächsten Schuljahre in einer Klasse sein? Werde ich neue Freunde finden?

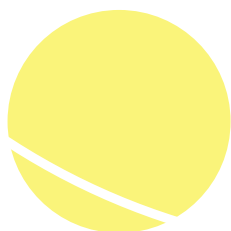
Um das Zusammenwachsen zu einer guten Klassengemeinschaft zu fördern, fanden zu Beginn des Schuljahres in der 7. Jahrgangsstufe die Klassengemeinschaftstage statt.

In der 7b begannen diese mit verschiedenen Kennenlernspielen und erlebnisorientierten Übungen zunächst im Klassenzimmer. Anschließend wurden gemeinsam Regeln für ein gutes Miteinander vereinbart, bevor es für die Schülerinnen und Schüler in den Kletterwald ging, um sich dort an den verschiedenen Parcours zu versuchen.



Gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin Karin Hübner, die den zweiten Tag mitgestaltete, wurden auch die ersten Wochen des neuen Schuljahres betrachtet. Was lief bereits sehr gut? Was wünschen sich die Jugendlichen von ihren Lehrkräften, der Schulleitung, der Klasse für die Zukunft? Woran sollte in den nächsten Wochen gemeinsam gearbeitet werden?

Bevor es weiter zu verschiedenen Vertrauensspielen in die Turnhalle ging, stärkten sich die Schülerinnen und Schüler noch ausgiebig am Pizza-Buffer.



Marina Ederer



Was lange währt wird endlich... noch besser

Klassengemeinschaftstage der 7c

Der Beginn eines neuen Schuljahres bedeutet eigentlich immer automatisch ein wenig Spannung, Vorfreude und Aufregung. So ergeht es den Schüler*innen und auch den Lehrkräften in jedem Jahr nach dem Ende der Sommerferien. Ganz besonders groß sind die Erwartungen jedoch zu Beginn der siebten Klasse, wenn die Klassengemeinschaft neu zusammengewürfelt wird und alle Schülerinnen und Schüler sich fragen, mit wem sie die nächsten Schuljahre gemeinsam verbringen werden. Dabei gibt es am ersten Schultag meist den ein oder anderen erleichterten Atemzug oder aber auch einen kurzen Moment des Atemstillstands.

Eine neue Klassengemeinschaft muss sich erst zusammenfinden und zusammenwachsen. Das geht nicht von jetzt auf gleich und auch nicht „einfach so“. Dass alle gemeinsam zu einer Gemeinschaft werden können, dabei helfen die Klassengemeinschaftstage, die zusammen mit den Klassenlehrkräften und der Schulsozialarbeiterin erlebt werden und auf die sich die Schüler*innen zurecht besonders freuen. In diesem Schuljahr klang das Programm vielversprechend: ein Ausflug in den Klettergarten, Sozial- und Aktionsspiele im Freien und in der Schule, Pizza im Klassenzimmer. Alle fieberten dem Termin entgegen und dann – kam doch alles anders. Erst das Wetter, dann eine regelrechte Infektionswelle machten den Plänen den Garaus. Die Stimmung drohte zu kippen und ein Plan B musste her. Dass dieser am Ende zwei wundervolle Tage mit der Klasse brachte, traute sich bis dahin noch niemand zu hoffen.





Los ging es am ersten Tag mit Hilfe unserer Schulsozialarbeiterin Karin Hübert, die gemeinsam mit der Klasse über soziales Miteinander sprach, half Regeln aufzustellen und Fragen Raum zu geben, die sich im Verlaufe der vergangenen Unterrichtsmonate zwischen den Jugendlichen bereits ergeben hatten.

Im Anschluss an diesen Auftakt fuhren wir gemeinsam nach Bad Tölz ins Eisstadion zum Schlittschuhlaufen. Dieser Ausflug war für die Gemeinschaft in der Klasse besonders schön und schnell war klar: Hier bleibt niemand außen vor. Egal ob Profi auf dem Eis oder absolut unerfahren, alle halfen sich gegenseitig, nahmen sich bei der Hand oder gaben Tipps zum sicheren Laufen auf Schlittschuhen. Anfängliche Ängste wurden abgebaut und mit jeder Minute im Stadion stieg der Spaß bei Schüler*innen und Lehrkräften. So beendeten wir diesen ersten Tag müde und glücklich an der Schule.

Am nächsten Morgen sorgten erlebnisorientierte Spiele und Übungen im Klassenraum noch einmal für eine Reflexion innerhalb der Klassengemeinschaft, bevor alle zusammen in der Schulküche Plätzchen backten. Da der Teig bereits vorbereitet in der Schule war, konnten die Schülerinnen und Schüler direkt mit der schönen Arbeit starten. Fleißig wurden mit Hilfe der mitgebrachten Formen zahlreiche Weihnachtsmotive ausgestochen. Mit Schokolade, Streuseln und Kuvertüre wurden diese dann reichlich verziert und anschließend gebacken. Der Duft nach dem frischen Gebäck breitete sich rasch im ganzen Schulhaus aus.

In der Küche selbst wurde die Stimmung durch weihnachtliche Lieder, Früchtepunsch und viel Spaß hochgehalten. Dank der tatkräftigen Hilfe von Karin Hübert (ein ganz besonderer Dank an dieser Stelle!) gelang es auch, hinterher die Schulküche gemeinsam wieder schnell blitzblank zu bekommen, um für das abschließende Pizzaessen im Klassenzimmer bereit zu sein. Damit endeten die beiden Gemeinschaftstage und am Ende war dann doch noch alles gut!

Karin Meier-Wiegmann und Christian Hofbauer

Klassengemeinschaftstag 8d



Am 18. November 2022 holte die Klasse 8D gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin Karin Hübert und ihrem Klassenleiter Michael Hoerbinger ihren Klassengemeinschaftstag nach, der in der siebten Jahrgangsstufe nicht stattfinden konnte.

Gemeinsam überquerten die Schülerinnen und Schüler einen reißennden Fluss quer durchs Klassenzimmer, wobei sie nur eine gewisse Anzahl an kleinen Flößen zur Verfügung hatten, die aber schnell abtrieben.

Das war gar nicht so einfach, doch am Ende gelang es der Klasse durch Kommunikation, Zusammenarbeit und besondere Achtsamkeit die Aufgabe zu meistern. So war sogar die nächste Herausforderung, dass bei einem weiteren Durchgang manche Schüler*innen „blind“ waren, kein Problem mehr und alle schafften es sicher ans andere Ufer.



Neben Spiel & Spaß wurde auch über die Klassengemeinschaft reflektiert und überlegt, wie sie bisher war und welche Wünsche es an die Mitschüler*innen, die Lehrkräfte oder die Schulleitung gibt, damit sich alle noch wohler fühlen können. Die wichtigsten Punkte wurden in einem Klassenvertrag festgehalten und von allen unterschrieben.

Zudem gab es beim sogenannten „Speed-Dating“ die Gelegenheit, einmal abseits des Unterrichts miteinander sowohl über Belange der Klassengemeinschaft als auch über persönliche Themen ins Gespräch zu kommen.

In der abschließenden Feedbackrunde stand fest: Die Flussüberquerung war für die meisten Schüler*innen ein Highlight und alle nahmen sich vor, (noch) besser aufeinander zu achten und respektvoll miteinander umzugehen. So konnte jeder mit einem guten Gefühl ins Wochenende starten und die gestärkte Gemeinschaft mit in das restliche Schuljahr nehmen.

Karin Hübert und Michael Hoerburger



Super Bowl

Schulhausübernachtung der 8e

Gut gelaunt und fit kamen die Schüler am Sonntagabend in der Schule an, um das Finale der American Football Profiligen anzuschauen, den Super Bowl.



Mit Pizza gestärkt und in der Weite des Schulhauses für sich allein tobte sich die Klasse aus.



Doch mit Spielbeginn um 0:30 Uhr, 4 Stunden Spielzeit und selbst für deutsche Verhältnisse beispiellos viel Werbung nahm die Energie bald sichtlich ab. Trotz des spannenden Spiels, der unterhaltsamen Halbzeitshow und den beeindruckenden aufgestellten Rekorden (Hurts mit 3 Touchdowns, Mahomes mit drei Touchdown Pässen u.a.) erlebten das Ende des Spiels nicht mehr alle – und nicht jedem wurde der frühzeitige Schlaf gegönnt.



Doch auch die Verbliebenen waren zum Abpfiff um 4:30 Uhr am Ende. Wäre der Schlaf ab hier bis zum Schulbeginn nicht sowieso schon kurz genug gewesen, weckte die Schulhausreinigung die Schüler nach einer Stunde wieder auf – womit die Nacht gelaufen war. Dementsprechend weniger gut gelaunt und fit kamen die Schüler am Montagmorgen im Klassenzimmer an, um dem Unterricht zumindest physisch beizuwohnen.

Enrico Krug



Autorenlesung mit Axel Täubert

Am Freitag, den 05. Mai, stellte Axel Täubert Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen anlässlich des Welttags des Buches in unserer Schulaula sein Werk "Codeword Hanna" vor. Auf unterhaltsame Weise brachte der Autor den Kindern das Abenteuer näher, auch Klassen der Grundschule Gmund und Kreuth waren gekommen. Nachdem einzelne Schüler*innen selbst aus dem Buch vorlesen durften, gab es einen Stand mit Postern und Flyern. Herzlichen Dank an Herrn Täubert und Frau Ilmberger, die unseren Schüler*innen durch ihr Engagement diese wunderbaren literarischen Einblicke ermöglicht haben!

Ingeborg Darwent



„Kommt er heute?“

Die Vorfreude war in den 6. Klassen groß und im Vorfeld war vielfach die ungeduldige Frage zu hören: „Kommt der Archäologe jetzt heute?“ Und da wir vier 6. Klassen an der Schule haben, musste er sogar zweimal kommen: So besuchte er die Klassen 6b und 6d am Montag, den 24. Mai, und die Klassen 6a und 6c am Mittwoch, 26. Mai. „Der Archäologe“, das ist Herr Bernhard Bischler. Eigentlich ist Herr Bischler schon fast eine Institution an unserer Schule. Schon seit Jahren besucht er uns regelmäßig und erzählt den Schülerinnen und Schülern so einiges über Geschichte – in diesem Fall über die Römer.

Zunächst fragte er in die Runde, wer denn überhaupt unsere Vorfahren waren und wie die Römer eigentlich in unser heutiges Deutschland gekommen sind. Den meisten Schüler*innen war es klar, dass unsere Vorfahren die Kelten waren und die Römer durch Eroberungen hierherkamen. Schließlich wurden die Jugendlichen noch darüber aufgeklärt, dass die Römer letztlich nur die Gebiete bis zum Rhein erobern konnten und am Volk der Germanen gescheitert sind. Unser Oberland hingegen war römisch und blieb es lange Zeit. Klar, dass hier viele Soldaten, die sog. „Legionäre“, lebten und arbeiteten. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, dass diese Legionäre auch viel marschieren und ständig ihre gesamte Ausrüstung mitschleppen mussten. Das konnten gut und gerne mal 30 kg sein! Dann hieß es: „Freiwillige vor!“ Wer selbst einmal das Gewicht einer der-



artigen Ausrüstung ausprobieren wollte, konnte einen römischen Helm aufsetzen, der immerhin 2 kg wog, und den (!) Schild aufheben. Der Gladius, das römische Kurzschwert, wurde aufgrund seiner Position als Waffe von Herrn Bischler nur aus der Entfernung gezeigt und erklärt.

Nachdem die römischen Soldaten auch gerne einen Spiegel in ihrer Ausrüstung mit sich trugen – sie waren nämlich oft eitel und schminkten sich mit Kajal – durften alle Schülerinnen und Schüler am Ende noch einen schönen Spiegel mit einem Zinnrahmen als Andenken an den Besuch des Archäologen kreieren.

Die künftigen 6.-Klässler*innen können sich jedenfalls schon auf den Archäologen freuen und auch sie werden wahrscheinlich ungeduldig fragen: „Kommt er heute?“

Dagmar Simperl



A group of students and a man are sitting in a circle in a classroom. The man, Alexander Radwan, is sitting in the center of the circle, facing the students. He is wearing a dark jacket and glasses. The students are sitting around him, some on chairs and some on the floor. They are all looking towards the man. In the background, there is a large screen displaying a map of the Middle East. The room has wooden floors and white walls.

Diskussionsrunde mit dem Bundestagsabgeordneten Alexander Radwan

Die Klasse 8a bekam im Dezember Besuch des CSU-Bundestagsabgeordneten Alexander Radwan aus Rottach-Egern. Wie es dazu kam? Bereits seit längerer Zeit beschäftigten sich die Schüler*innen mit den Protesten und der Menschenrechtssituation im Iran. Dabei entstand die Idee, sich in einem Brief an den Bundestagsabgeordneten zu wenden. Als Reaktion auf das Schreiben bot er an, das Thema mit den Jugendlichen persönlich zu diskutieren. Eine Stunde lang beantwortete er ihre Fragen und zeigte sich sehr erfreut darüber, dass sich Schüler*innen über die Klimakrise hinaus mit einem komplizierten politischen Thema auseinandersetzten. In der Diskussion mit Herrn Radwan ging es unter anderem um weitere geplante Sanktionsmaßnahmen seitens der Bundesregierung sowie um die Beurteilung der Wirksamkeit. Durch das persönliche Gespräch erfassten die Achtklässler*innen nicht nur, wie komplex das Thema Iran und seine geschichtlichen Zusammenhänge sind, sondern erhielten auch einen Eindruck davon, wie außenpolitische Entscheidungen getroffen werden.

Gabriele Ngela



Alina Wolff (7a):
Skyline einer Stadt
Digitale Kunst

“Neger” ist doch kein Schimpfwort!

Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!

Flüchtlinge sind krimineller als Deutsche!

Ist an diesen Aussagen eigentlich was dran? Sprechen hier manche nur das aus, was viele in Wahrheit denken? Und wo ist die Grenze zwischen dem Recht auf freie Meinungsäußerung, bewusst provozierenden Aussagen oder rechtspopulistischem Gedankengut?

Mit diesen leider immer aktuellen und komplexen Fragen beschäftigten sich in diesem Schuljahr alle 9. und 10. Klassen im Rahmen des Projekts „Strategien im Umgang mit politischen Parolen“.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Projekts mit typischen Vorurteilen konfrontiert wurden, sollten sie diese zunächst einmal einem Faktencheck unterziehen. Hierbei ordneten sie in Kleingruppen geschichtliche Zusammenhänge sowie Inhalte aus Gesetzen oder Statistiken den entsprechenden Parolen zu und diskutierten gleichzeitig darüber, welche Fakten für sie aus welchen Gründen am meisten Gewicht haben. Es war erstaunlich zu erfahren, wo und wie häufig die Schülerinnen und Schüler bereits in ihrem Alltag mit derartigen Parolen und Stereotypen konfrontiert werden. Dabei wurde deutlich, dass viele im Umgang mit Menschen, die sich politisch fragwürdig oder gar beleidigend äußern, unsicher sind. Welche Strategien können hier helfen und warum ist es überhaupt so wichtig, dagegenzuhalten? Hier haben wir uns zunächst anhand eines anschaulichen Beispiels mit den theoretischen Strategien wie „Nachfragen“, „Emotionen ansprechen“ oder „Ich-Botschaften“ beschäftigt. Da Theorie und Praxis aber oft weit auseinander gehen, galt es jetzt selbst auszuprobieren, wie man, mit politischen Vorurteilen konfrontiert, richtig reagiert:

In angeleiteten Rollenspielen übten die Klassen, plakative Aussagen zu hinterfragen und diese inhaltlich aufzulösen. Hier einige Feedback-Stimmen:

„Es hat mir Mut gemacht, meine Meinung zu sagen.“

„In Zukunft möchte ich Menschen mehr verteidigen, wenn sie beleidigt werden, und auch nicht als Mitläufer gelten.“

„Ich weiß jetzt besser, wie ich mich einmische und mit mehr Fakten argumentieren kann.“

„Manche Vorurteile sollte ich wohl für mich nochmal überdenken.“

Natürlich gibt es kein Allheilmittel gegen populistische oder plumpe Gedanken und Äußerungen sowie auch leider kein Patentrezept, wie man in jeder Situation angemessen darauf reagiert. Fest steht auch, dass Hintergrundinformationen sowie bestimmte Strategien und Übung hierfür unerlässlich sind.

Die wichtigsten Schritte aber sind getan:

aufmerksam sein, mutig sein und hinterfragen!

Es tut gut zu wissen, dass die Jugendlichen jetzt das gewisse Handwerkszeug haben, das es ihnen ermöglicht, couragiert zu handeln, wenn Schwache oder Minderheiten beleidigt oder diskriminiert werden.

Marina Ederer und Gabriele Ngela



Die Philipp Lahm Schultour

Für unsere Sechstklässler*innen gab es dieses Schuljahr eine besondere Aktion: Auf dem Pausenhof wurden von der Philipp-Lahm-Stiftung in der ersten Oktoberwoche drei große Zelte aufgebaut, die innen ganz unterschiedlich gestaltet waren. In drei spannenden Workshops konnten die Kinder ihre persönlichen Stärken entdecken und erleben, wie sie lange fit und aktiv bleiben und was eine gesunde Ernährung ausmacht.

Mit den Erfahrungen aus den Workshops im Hinterkopf wird momentan ein gemeinsames Schulprojekt entwickelt, an dem die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Klassenleitern schon fleißig arbeiten und das in der letzten Schulwoche durchgeführt wird. So viel sei verraten, es werden uns spannende Wettkämpfe erwarten! Mögen die Spiele beginnen...

Madeleine Berger



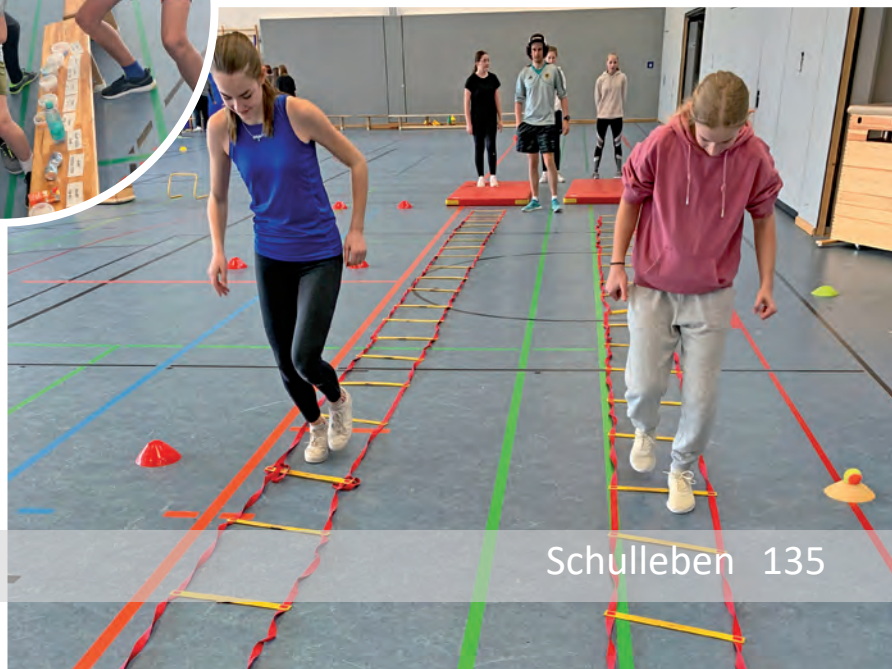
Skitraining mal ohne Schnee

Welche sportlichen Fähigkeiten für den Wintersport wichtig sind, erfuhren unsere Achtklässler*innen am 28. März 23 beim BSV-Sport-Aktionstag.

Dafür reisten fünf kompetente Sportwissenschaft-Student*innen bzw. Skitrainer*innen vom Bayerischen Skiverband an und verwandelten unsere Turnhalle in einen abwechslungsreichen Bewegungsparcours. An Koordinationsleitern wurde die Schnelligkeit trainiert, es gab Gleichgewichtsaufgaben, beim Biathlon waren sowohl Ausdauer als auch eine ruhige Hand am Lasergewehr gefragt. Aber auch Teamwork und gegenseitiges Vertrauen standen an zwei Stationen im Fokus, wobei unter anderem Langlauf- und Skisprungski zum Einsatz kamen. Insgesamt durften unsere Schülerinnen und Schüler mit viel Spaß einen Einblick bekommen, wie so ein Skitraining abseits der Piste aussieht.

Madeleine Berger









Eislaufen im Sportunterricht

Im Rahmen des Sportunterrichts durften sich die Klassen 7a und 7d aufs Eis wagen. Zweimal fuhren die Schüler*innen in die Miesbacher Eishalle und lernten das Eislaufen. Die meisten aber entdeckten Altbekanntes wieder und hatten viel Spaß auf dem Eis. Ein paar Spezialisten konnten sogar Eishockey trainieren und ihre Mitschüler*innen zu einem Spiel bzw. zu einer rasanten Partie motivieren.

Victoria Fuchs





SingYourSong





-  Keller- und Schalungsbau
-  Ziegelhäuser
-  Maurerarbeiten



Interesse an einem Praktikum oder einer Ausbildung?

Ruf einfach an:



83703 Gmund am Tegernsee (Dürnbach)
Telefon: (08022) 76536

Wir wünschen allen Schülern schöne Ferien!



Wahlfächer



Wahlfach Robotik

Technik zum Anfassen

Im Wahlfach Robotik konstruierten in diesem Schuljahr Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6, 7 und 8 mittels Baukästen der Modellreihe Lego Mindstorms Education EV3 Roboter. Diese wurden dann mit einer einfach zu bedienenden Software so programmiert, dass sie mithilfe von Sensoren ihre Umgebung wahrnehmen und bestimmte Aufgaben lösen konnten.

Anfangs wurden den Jugendlichen die Grundfunktionen nähergebracht. Dazu gehörten das Erkennen von Entfernungen und Helligkeitsunterschieden sowie das Wahrnehmen von Berührungen und Geräuschen. Unter Verwendung weiterer Sensoren konnten die Roboter dann auch Farben erkennen, Beschleunigungen messen, sich anhand von Signalen orientieren und auf Infrarotsignale reagieren.

Im Anschluss daran wurden die Sensoren auf einem einfachen Fahrgestell angebracht und einzeln getestet. Schließlich wurden in den Klassenzimmern verschiedene Parcours mit umgedrehten Tischen und Stühlen aufgebaut und die Roboter so programmiert, dass sie den Weg vom Start bis zum Ziel eigenständig abfahren und den Hindernissen ausweichen konnten.

Unter Verwendung der neu angeschafften „Cargo Connect – Spielfeldmatte“ durften die Jugendlichen völlig unterschiedliche Aufgaben zum Thema „Transportwesen“ bewältigen. Unter anderem musste ein Roboter so programmiert werden, dass er zielgenau Transportgüter auf einem dafür bereitgestellten Güterzug aus Lego abstellte.

Im Laufe des Schuljahres wurden die Modelle komplexer und aufwendiger zu programmieren. Ein Greifarm, der an bestimmten Orten Objekte aufheben und an anderer Stelle ablegen konnte, eine Farbsortiermaschine, die farbige Objekte einscannte und sie dann im richtigen Bereich ablegte, und ein Hund, der auf bestimmte Betätigungen an den Sensoren Reaktionen zeigte, wurden konstruiert und programmiert.

Abschließend durften die Schülerinnen und Schüler in den letzten Stunden eigene Phantasieroboter entwerfen und ihnen Leben einhauchen.

Tobias Stangl





Tobias Melf (7a):
Skyline einer Stadt
Digitale Kunst

Podcast-AG

Ganz neu seit dem Schuljahr 22/23 gibt es eine Podcast-AG an unserer Schule! Unter der fachmännischen Leitung von Christian Salmen, einem echten Radio-Profi, haben die Schüler nun erfolgreich die erste Folge ihres Podcasts veröffentlicht. Darin geht es um „The Line“, ein gigantisches Bauprojekt in Saudi-Arabien, das die Gruppe genau unter die Lupe genommen hat.

„Es war sehr viel Arbeit. Wir konnten uns anfangs gar nicht vorstellen, wie der Podcast am Ende klingen wird, aber das Ergebnis ist echt cool!“, da sind sich die Schüler der Podcast-AG einig. In den letzten Monaten wurde hier fleißig recherchiert, aufgenommen, geschnitten, getextet und von den Schülern selbst eingesprochen. Gemeinsam als Podcast-Team geschieht im Wahlfach

eben alles, was bei der Erstellung eines Podcasts wichtig ist: von der Themenauswahl bis zum fertigen Beitrag. Die erste Folge unserer Podcast-AG ist jetzt auf der Homepage von „Schulradio-Bayern/Mach-dein-Radio“ verfügbar, damit alle Interessierten sie anhören können. Na, schon neugierig geworden? Dann scann den QR-Code und hör dir die Folge beim Schulradio Bayern an!

Wir sind sehr stolz auf die Jungs, die mit viel Engagement an diesem Projekt gearbeitet haben, und freuen uns auf weitere spannende Episoden!

*Die Podcast-AG („die Tegernseer-*Casting-Show“)
der Realschule Tegernseer Tal*



Kunst am iPad



Alina Wolff, 7A

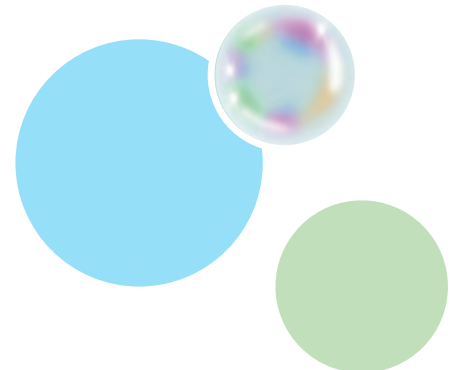
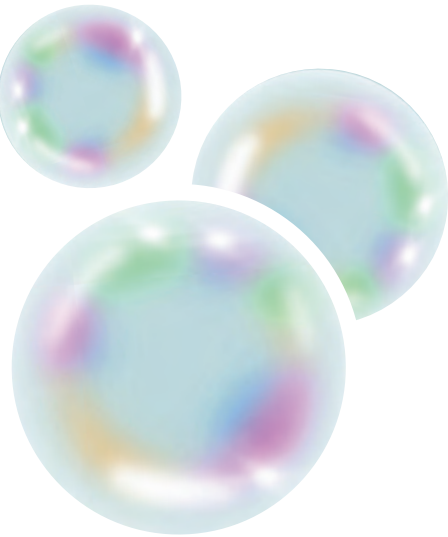
Dieses Jahr gab es zum ersten Mal im Zuge der Einführung unserer iPad-Klassen das Wahlfach „Kunst am iPad“.

Dieses ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, ihre Kreativität und ihr künstlerisches Talent zu entwickeln und zu fördern.

Mit Hilfe moderner Technologie und spezieller Apps (z. B. „Procreate“) konnten die Jugendlichen ihre Ideen und Visionen in digitale Kunstwerke verwandeln.

Das iPad bot hier eine Vielzahl von Möglichkeiten, um mit Farben, Formen und Texturen zu experimentieren.

Durch die Verwendung von Stiften und Pinseln konnten die jungen Künstlerinnen und Künstler ihre Zeichen- und Maltechniken und ihre Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien erweitern.



Die Schülerinnen und Schüler kreierten außerdem auch Kunstwerke, die sie auf eine einzigartige Art und Weise präsentierten, indem sie in verschiedenen Formaten wie Animationen oder Videos erstellt wurden.

Insgesamt stellte das Wahlfach „Kunst am iPad“ eine schöne Gelegenheit für die Jugendlichen dar, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entwickeln und zu verbessern. Dabei standen die Kreativität, Innovation und Fähigkeit sich auf die neue Technologie einzulassen im Vordergrund... Spaß machte es natürlich auch!

Susanne Pracht

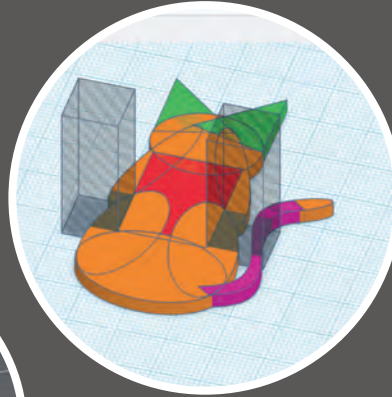
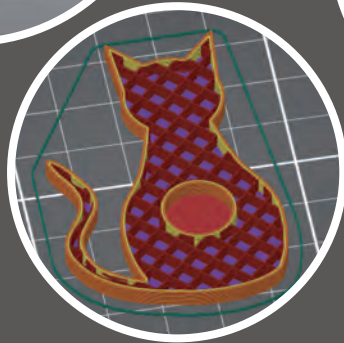
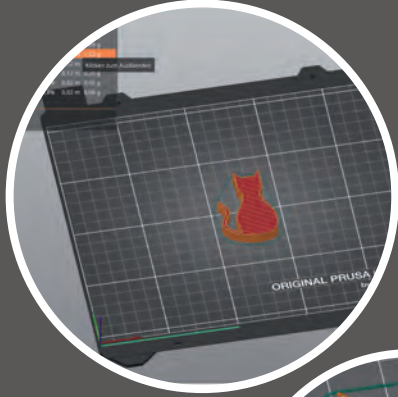


Marinus Adomat, 7A

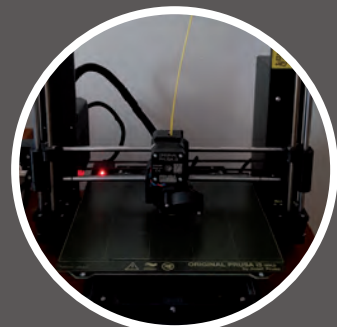
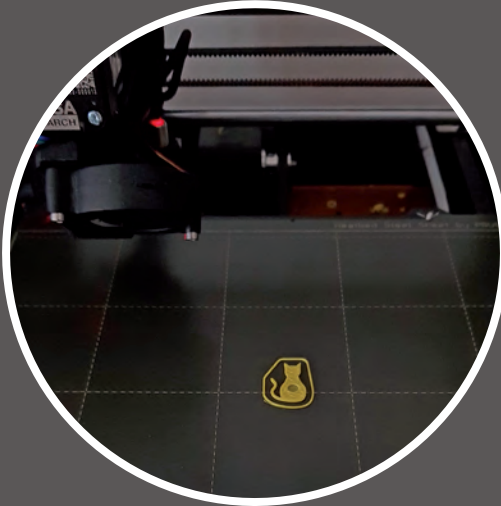


Stefanie Kramer, 8D

Schüler*innen erleben die faszinierende Welt des 3D-Drucks



	Zeit	Proz
Außenkontur	3m	1,1%
Internes Infill	6m	19,1%
Massives Infill	8m	26,5%
Oberes massives Infill	9m	28,2%
Überbrückungs-Infill	2m	5,2%
Schürze/Rand	2m	8,0%
Benutzerdefiniert	19s	1,0%
	13s	0,8%
Geschätzte Druckzeiten:		
1. Schicht:	3m	
2. Schicht:	31m	



Im vergangenen Schuljahr hatten mehrere Schüler*innen die einzigartige Gelegenheit, ihre theoretischen Kenntnisse über 3D-Druck in die Praxis umzusetzen und die Technologie, von der sie bereits so viel gehört hatten, selbst auszuprobieren. Dank des neuen Wahlfachs „3D-Druck“ konnten sie einmal wöchentlich für zwei Unterrichtseinheiten in diese spannende Thematik eintauchen.

Zu Beginn des Kurses erhielten die Teilnehmenden eine umfassende Einführung. Sie lernten die Grundlagen dieser innovativen Technologie kennen und erfuhren, wie sie in verschiedenen Bereichen, darunter Design, Architektur und Medizin, Anwendung findet. Darüber hinaus erhielten sie Informationen über die unterschiedlichen Arten von 3D-Druckern und die Materialien, die für den Druck verwendet werden konnten.

Im weiteren Verlauf des Kurses vertieften die Schüler*innen ihre Kenntnisse in Konstruktion und 3D-Design. Sie wurden mit CAD-Software vertraut gemacht und entwickelten eigene Designs. Besonders spannend war die Möglichkeit, persönliche Objekte zu drucken, darunter individualisierte Einkaufschips, Puzzlewürfel und Kühlschrankmagnete.

Das Wahlfach ermöglichte den Schüler*innen nicht nur praktische Erfahrungen im Umgang mit modernster Technologie, sondern auch die Möglichkeit ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Stefanie Reichel

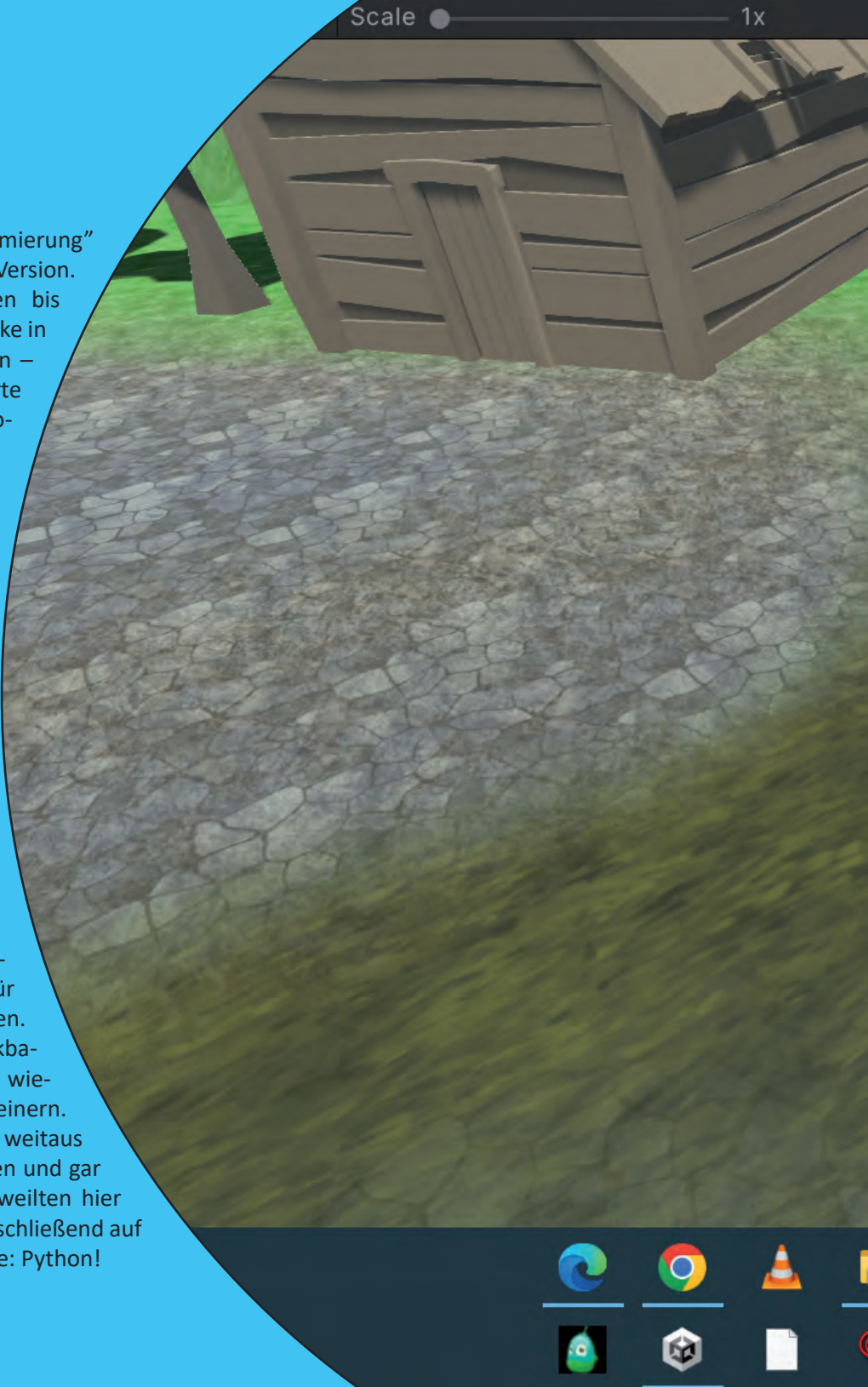


Von Variablen zu Click-To-Move

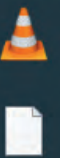
Das Wahlfach “Angewandte Programmierung” geht in eine neue – geupdatete – Version. Schülerinnen und Schüler der siebten bis zehnten Jahrgangsstufe erhalten Einblicke in verschiedene Programmierungsumgebungen – dabei kommen einfachere blockbasierte und später verstärkt textbasierte Programmiersprachen zum Einsatz.

In diesem Jahr sollte alles anders werden: Weg vom exemplarischen Ausprobieren verschiedener Programmiersprachen und hin zur Vorbereitung auf ein gemeinsames großes Projekt.

Durch die Beteiligung vieler verschiedener Jahrgangsstufen blieb uns jedoch der grobe Einstieg in die Programmierung nicht erspart. Zu Beginn des Schuljahres wurden die Programmierskills der Mädchen und Jungs in der einfachen Programmieroberfläche KODU geweckt bzw. aufgefrischt. Hier sollte durch kleine Aufgabenstellungen und selbstständiges Ausprobieren ein Verständnis für die Programmierung entwickelt werden. Weiter ging es zu Scratch, einer blockbasierten Programmiersprache, um die wieder- und neugefundenen Skills zu verfeinern. Mit diesem Programm konnten bereits weitaus komplexere Aufgaben behandelt werden und gar kleinere Spielchen entstehen. Wir verweilten hier nur einen Moment und stürzten uns anschließend auf die erste „richtige“ Programmiersprache: Python!



Scale ● 1x



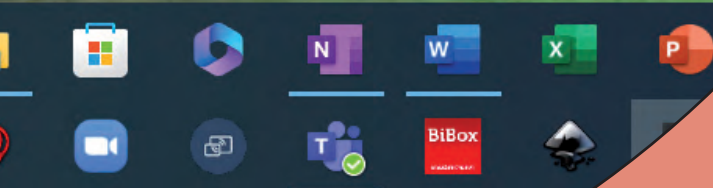


Um einen leichten Einstieg in die textbasierte Programmierung zu gewährleisten, nutzten wir kleine Tutorials zur Programmierung mit Python, welche uns jedoch nicht lange beschäftigen konnten. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer wollten mehr! So erforschten wir diese Programmierumgebung noch etwas intensiver, bevor wir mit der Vorbereitung auf unser eigentliches Projekt beginnen konnten.

Unity, eine Software, welche bei Games Developern häufig verwendet wird, kombiniert zwei essenzielle Elemente der Spieleentwicklung: Design und Programmierung. Die ungewohnte Umgebung, die Vielzahl an Möglichkeiten sowie die von Unity bevorzugte Programmierung in C# übermannten uns zunächst. In sehr kleinschrittigen Einführungsbeispielen lernten wir die Umgebung langsam kennen, konnten nach und nach immer besser mit dem UI umgehen und wurden mit der objekt-orientierten Programmierung mit C# vertraut. So erschufen wir zunächst nur eine kleine Spielwelt und füllten diese stetig mit Objekten, also Leben.

Das Ziel ist klar: wir machen etwas großes Gemeinsames. Hierfür müssen wir aber noch etwas mehr lernen und können uns im nächsten Jahr auf Expertinnen und Experten freuen, die neue Teilnehmer*innen schnell und sicher aufnehmen und einlernen.

Martin Vichtl





9b und 9c
OP-Art
Fineliner, Filzstift



Man müsste Klavierspielen können ...

Seit letztem Schuljahr gibt es das Wahlfach „Lieblings-songs selbst am Klavier begleiten“ und auch heuer waren die wenigen Plätze heiß begehrt. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 5-10 erlernten im 20-minütigen Einzelunterricht, wie man sich bei seinem Lieblingssong selbst am Klavier begleitet. Dabei war es nicht so wichtig, Notenkenntnisse zu besitzen oder Notentheorie zu beherrschen. Auf unterschiedlichen Leistungsniveaus wurden von den Teilnehmer*innen sowohl „Klassiker“ wie „Crippled inside“ von John Lennon oder „Comptine d'un autre été“ von Yann Tiersen als auch angesagte aktuelle Nummern wie „Sunroof“ von Nicky Youre, „Wellerman“ von Nathan Evans oder „I ain't worried“ von OneRepublic gespielt. Mit dabei waren Luzmerry Trappe (5a), Alexander Schöttle (5b), Josepha Schreier (5b), Valentina Joachim (5d), Lara Posztos (5d), Tobias Melf (7a), Francesca Pau (8c), Iris Vasiu (9a), Adriana Shanlieva (9b) und Sidonia Welker (9d).

Ingrid Bauriedel



Wahlfächer 153



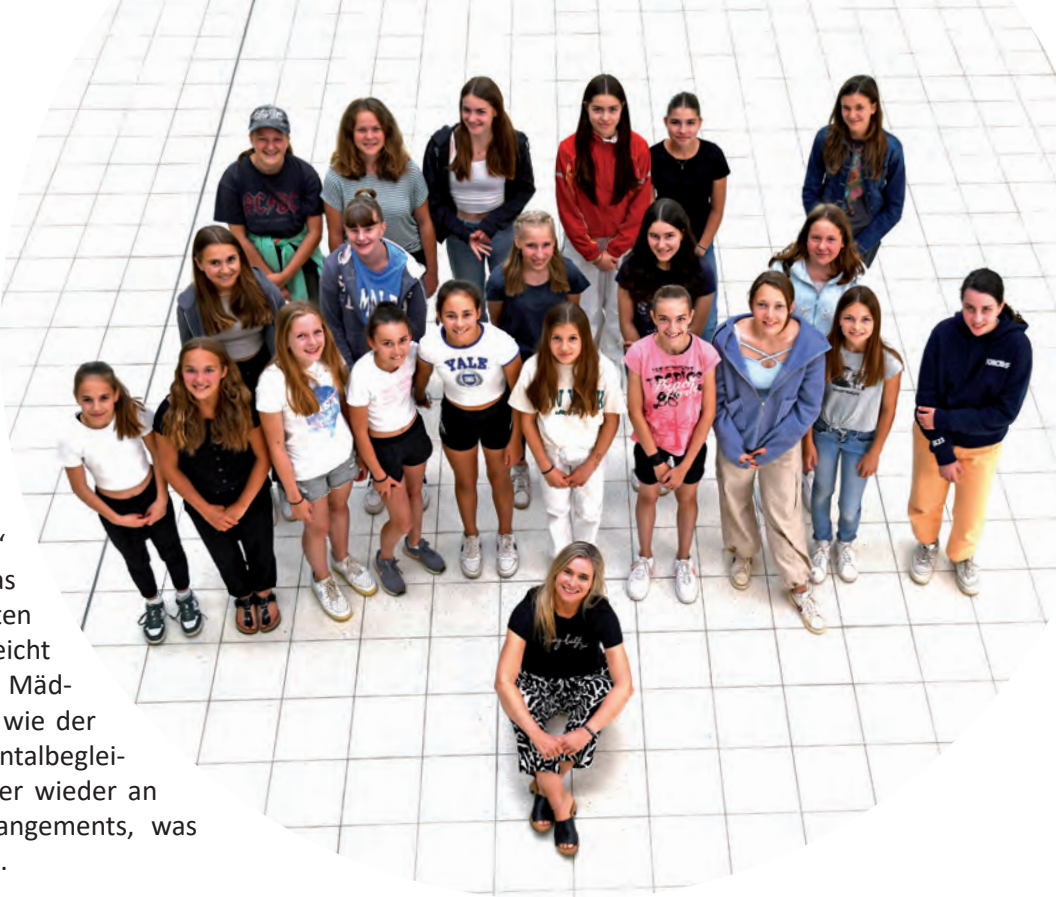
7. Klassen:
Stadt in Mixed Media

JUST SING IT – Die A Cappellas

Auch in diesem Schuljahr gab es wieder das Wahlfach „A Cappella“. Rund 25 Schülerinnen aus den Jahrgangsstufen 6-9 meldeten sich dazu an, viele davon sind schon seit Jahren dabei. Auch Sängerinnen aus der Chorklasse 6 bekamen nicht genug vom „Chorklassen-Singen“ und stiegen deshalb begeistert in das Wahlfach ein. Nur die Jungs trauten sich dieses Schuljahr gar nicht – vielleicht hatten sie Angst vor der geballten Mädchenpower! Die A Cappellas, die – wie der Name schon sagt – ohne Instrumentalbegleitung singen, wagten sich auch heuer wieder an anspruchsvolle, mehrstimmige Arrangements, was aufwändige Probenarbeit bedeutete.

Beim diesjährigen Adventsmarkt traten sie mit „Only time“ von Enya auf und präsentierten zusammen mit der Schulband den Weihnachtsklassiker „All I want for Christmas is you“ von Mariah Carey.

Auch für das Schulkonzert wurde fleißig geübt – mit der coolen Nummer „As it was“ von Harry Styles und dem Ohrwurm „Cups“ aus dem Film Pitch Perfect 2, gesungen in einer sogenannten Campfire Version, zeigten die A Cappellas wie schon so oft ihr sängerisches Können – und hatten dabei jede Menge Spaß!



Mit dabei waren Hannah Kolmansberger (6b), Jessica Pawliczek (6b), Franziska Ruttkowski (6b), Anna Stadler (6b), Johanna Hagn (6b), Katharina John (6b), Magdalena Bogner (6d), Sophia Götz (6d), Johanna Hartmann (6d), Celina Pfisterer (6d), Alina Wolff (7a), Paula Kirchner (7c), Felizia Wagner (7d), Maria Marius (8a), Anna Dießl (8b), Johanna Kindsmüller (8b), Katharina Strillinger (8c), Nicole Zazulin (8c), Ann-Kathrin Lingers (8d), Jonna Vogt (8d), Vevi März (8e), Magdalena Stumpf (9a), Iris Vasu (9a), Leonie Björnsson (10c).

Ingrid Bauriedel

AZUBI
START-
PRÄMIE

—
500 €



MEHR
INFO



BACHMAIR WEISSACH

SPA & RESORT

WIR STELLEN EIN!

AZUBIS UND DUALE STUDENTEN

Koch/Köchin (M/W/D), Kaufmann/frau für Hotel-
management (M/W/D), Hotelfachmann/frau (M/W/D),
Fachmann/frau für Restaurants und
Veranstaltungsgastronomie (M/W/D)

Duale Studiengänge Hotelmanagement, Freizeitwirtschaft

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG

Kontakt Personalabteilung: Telefon +49 (0) 8022 278-553
oder per E-Mail an karriere@bachmair-weissach.com

Wahlfach

Alpine Erlebnisse

Wandern, Klettern, Sonne, Regen, Karte, Kompass, GPS – das alles wollten wir unter einen Hut bekommen, und so entstand das neue Wahlfach Alpine Erlebnisse. Ziel war es, den 12 interessierten Schülerinnen und Schülern verschiedene Erlebnisse in den umliegenden Bergen zu ermöglichen. Also starteten wir in den Wintermonaten mit dem Klettern.

Es gibt keine andere Sportart, die so viele Kompetenzen schult. Neben Kraft, Beweglichkeit, Gleichgewicht und Geschicklichkeit wird ein hohes Maß an Verantwortung und Vertrauen entwickelt. Auch die Gewissheit, etwas gemeinsam zu schaffen, ein „hohes“ Ziel erreichen zu können, sind wichtige Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler hier machen. Anfangs wurde im Top Rope geklettert, wobei die „Kraxler“ immer über ein Seil von oben gesichert sind, was den anfänglichen Respekt vor der Höhe schnell schwinden lässt. Im weiteren Verlauf lernten die Kinder auch die Königsdisziplin, den sogenannten Vorstieg, bei dem sie das Seil selbst mitführen und es in die vorgegebenen Sicherungen einhängen müssen.

Daneben wurde natürlich großes Augenmerk auf den richtigen Umgang mit dem Sicherungsgerät und die allgemeinen Verhaltens- und Sicherheitsregeln gelegt. Ganz nach dem Motto „Partnercheck statt Partner weg“ wurden vor jedem Klettern die Ausrüstung und die Partner überprüft. Doch wer will schon bei Sonne und warmen Temperaturen in die Halle und nur dort durften wir klettern. Also standen nun die Outdooraktivitäten auf dem Programm. So war der Plan, Wanderungen auf die umliegenden Berge wie Neureuth, Königsalm, Riederstein etc. zu unternehmen.

Dazu gehörte natürlich auch die Tourenplanung. So musste der Wetterbericht geholt und der Weg anhand der Karte bestimmt werden. Doch nicht nur das Kartenlesen wurde geübt, sondern auch der Umgang mit dem GPS in Form einer Schnitzeljagd.

So ausgebildet steht unseren Schülern und Schülerinnen nun der Weg offen, diese Freizeitaktivitäten selbstständig in ihrer Freizeit weiterzuführen.

Wilhelm Härtle

Für den kletternden Nachwuchs ist gesorgt!



Dieses Jahr habe ich – ohne ihren Leistungstand zu kennen – meine Wahlfachschüler*innen einfach mal beim Bezirksfinale im Klettern angemeldet. Für unsere Schule eine Premiere! Manch eine*r hatte an diesem Tag zum ersten Mal seine Turnschuhe gegen Kletterschuhe getauscht und machte große Augen beim Anblick der eindrucksvollen Wände der Kletterhalle in Weyarn. Diese sind immerhin mehr als doppelt so hoch wie in unserer Turnhalle!



Der Wettkampf wurde in den Kategorien Lead (Vorstieg), Bouldern und Speed ausgetragen und wir freuen uns als junges, noch unerfahrenes Team über einen hervorragenden 7. Platz.

Nächstes Jahr kommen wir wieder – dann mit dem Ziel, uns für die nächste Runde in Rosenheim zu qualifizieren.

Severin, Simon, Merle, Antonia, Anja und Helena, ihr habt das wirklich super gemacht!

Markus Baum





Wahlfach Erste Hilfe

Schulsanitäter

Schon seit Gründung unserer Schule gibt es das Wahlfach Erste Hilfe, in dem die Schülerinnen und Schüler einen normalen Erste Hilfe Kurs durchlaufen. Auch heuer haben sich wieder 17 engagierte Jugendliche für dieses wichtige Thema interessiert und sich für das Wahlfach angemeldet. Besonders motivierte und kompetente Teilnehmer*innen können danach den Schulsanitätern beitreten. Diese Gruppe besteht aus schon erfahrenen und jährlich neuen Mitgliedern, wobei die erworbenen Kenntnisse des Erste Hilfe Kurses um die Inhalte eines Sanitätskurses erweitert werden. Somit lernen die Jugendlichen auch, wie man Blutdruck misst, ein Stiffneck anlegt, oder Schienungsmöglichkeiten bei Knochenbrüchen oder Verstauchungen. Bestens ausgebildet werden die Neuen dann unter Führung der alten Hasen auf die Schüler*innen losgelassen.

Dieses Schuljahr wurden unsere Schulsanis über 40-mal gerufen, um den anderen Mitschüler*innen zu helfen. Wer aber denkt, dass es sich hierbei nur um Lappalien wie Kopfweg und Übelkeit dreht, liegt weit daneben. Gott sei Dank handelt es sich oft um leichter behandelbare Blessuren wie Schürfwunden, Verstauchungen oder kleine Schnitte, doch ab und zu treten auch schwerwiegendere Verletzungen oder Krankheiten auf. So können Brüche, Gehirnerschütterungen, blutende Wunden, eine akute Atemnot oder, wie heuer öfter geschehen, eine bewusste Person auf dem Tagesprogramm stehen. Die Sanis erkennen die Symptome, verständigen routiniert den Rettungsdienst und übergeben den Sanitätern die Patienten, die dann ins Krankenhaus gefahren werden.

Nun möchte ich mich noch bei meinen Sanis für ihr Riesenengagement bedanken und freue mich schon auf nächstes Jahr.

Wilhelm Härtle





„Ein Toter und unzählige Verdächtige“

Vor dieses Problem sieht sich der ebenso schusslige wie blasierte Inspektor Lanley gestellt. Ein Mord ist geschehen in einem altehrwürdigen Hotel irgendwo in England. Wer hat den skrupellosen Großindustriellen Charles Cool hinterrücks mit einem Kerzenleuchter erschlagen?

Diese Frage stellte sich das Publikum am Donnerstagabend vor den Pfingstferien, denn da führte die Theatergruppe der 6. bis 10. Klassen in der Aula der Realschule Tegernseer Tal ein abendfüllendes Stück vor. 17 Schauspieler*innen gaben ihr Bestes, um das gespannte Publikum mit ihrer Krimikomödie „Mord in Queen's Garden“ zu unterhalten. Dabei waren die Jugendlichen mit nagelneuen Headsets ausgestattet, die mehrere großzügige Sponsoren finanziert hatten, und somit stimmte – auch durch die Hilfe des Technikteams – der Sound.

Die Bühne wurde bevölkert von allerlei skurrilen Gestalten: von versnobten Adligen, dem Ermittlerteam aus junger blitzgescheiter Polizistin und dem etwas verwirrten Inspektor, der garantiert immer die Falschen verdächtigt, einer sehr neugierigen Dame von der Presse, zwei schrulligen Alten, die fleißig in Miss-Marple-Manier mitermitteln, und diversen anderen Hotelgästen und Mitarbeitern des Hotels.

So wurde befragt, ermittelt und am Ende des Stücks blieb die Erkenntnis:

„Der Gärtner ist nicht immer der Mörder!“

Insgesamt kann man sagen, dass die Theatergruppe den Besuchern einen wirklich unterhaltsamen, witzigen Abend bereitete, der mit großem Applaus belohnt wurde.

Marion Heinemann





Endlich wieder Bühnenluft schnuppern



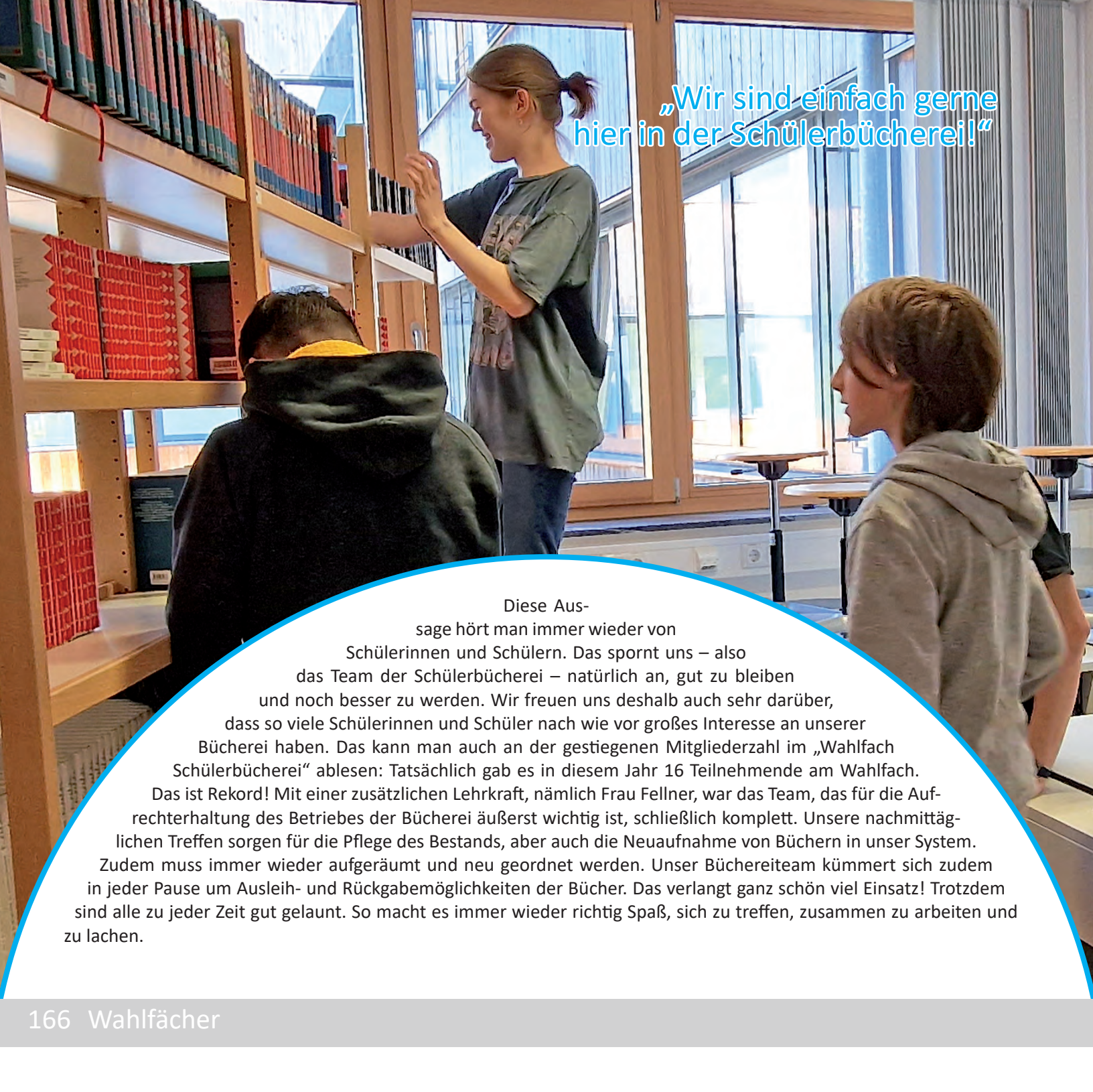
Am 30.03.2023 fand in der Aula eine Theateraufführung statt, die von Schülerinnen und Schülern verschiedener 5. Klassen gestaltet wurde. Auch drei Siebtklässlerinnen waren sozusagen als „Gueststars“ dabei. Bereits am Vormittag war das Stück schon den 5. Klassen gezeigt worden.

Unsere Jüngsten hatten das ganze Schuljahr fleißig geprobt und mit Feuereifer eigene Ideen eingebracht. Nachdem Corona bedingt die letzten Schuljahre keine richtige Aufführung möglich war, freuten sich die Kinder besonders darauf, wieder einmal vor einem echten Publikum spielen zu dürfen. In dem Stück ging es um zwei jugendliche Ausreißer, die auf ihrem nächtlichen Trip in eine Versammlung zwielichtiger Gestalten geraten und auf die moderne Version der Grimm'schen Märchenfiguren treffen. Am Ende entpuppt sich das Ganze jedoch Gott sei Dank nur als Albtraum.

Auf der Bühne tummelten sich unter anderem der gestiefelte Kater, Rumpelstilzchen, drei der sieben Zwerge und andere Märchenfiguren. Die Fünftklässler*innen boten ein witziges, kurzweiliges, aber auch hintergründiges Stück, das vom Publikum mit großem Applaus belohnt wurde. Insgesamt war aber für mich der größte Erfolg, dass die Schülerinnen und Schüler mit Engagement und Spaß bei der Sache waren und die meisten gleich bekundeten, nächstes Jahr wieder in die Theatergruppe gehen zu wollen!

*Marion Heinemann
(Leiterin Schulspiel)*





„Wir sind einfach gerne
hier in der Schülerbücherei!“

Diese Aussage hört man immer wieder von Schülerinnen und Schülern. Das spornt uns – also das Team der Schülerbücherei – natürlich an, gut zu bleiben und noch besser zu werden. Wir freuen uns deshalb auch sehr darüber, dass so viele Schülerinnen und Schüler nach wie vor großes Interesse an unserer Bücherei haben. Das kann man auch an der gestiegenen Mitgliederzahl im „Wahlfach Schülerbücherei“ ablesen: Tatsächlich gab es in diesem Jahr 16 Teilnehmende am Wahlfach. Das ist Rekord! Mit einer zusätzlichen Lehrkraft, nämlich Frau Fellner, war das Team, das für die Aufrechterhaltung des Betriebes der Bücherei äußerst wichtig ist, schließlich komplett. Unsere nachmittäglichen Treffen sorgen für die Pflege des Bestands, aber auch die Neuaufnahme von Büchern in unser System. Zudem muss immer wieder aufgeräumt und neu geordnet werden. Unser Büchereiteam kümmert sich zudem in jeder Pause um Ausleih- und Rückgabemöglichkeiten der Bücher. Das verlangt ganz schön viel Einsatz! Trotzdem sind alle zu jeder Zeit gut gelaunt. So macht es immer wieder richtig Spaß, sich zu treffen, zusammen zu arbeiten und zu lachen.



Die Schülerbücherei wurde in diesem Jahr optisch etwas verändert, indem zunächst die Computerarbeitsplätze im hinteren Teil des Raums abgebaut wurden. Dann hatten wir plötzlich so viel Platz, dass wir die Regale neu ausrichten und den Couchbereich umgestalten konnten. Das sorgt nun für ein ganz neues Raumgefühl und mehr Übersichtlichkeit. Allerdings muss man sich daran erstmal gewöhnen, schließlich ist es die erste Veränderung nach unserem Einzug 2014!

Dagmar Simperl



Welche Umgestaltung auch vorgenommen wurde und noch wird, letztlich bleibt unsere Schülerbücherei mit ihrem besonderen Charme ein Wohlfühlort für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Wahlfach, für alle Schülerinnen und Schüler, die uns in jeder Pause mit Begeisterung besuchen, und nicht zuletzt auch für uns betreuende Lehrkräfte.



8a:
Seifenköpfe, geschnitzt

AG Umwelt

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal die AG Umwelt angeboten. Unsere kleine Gruppe beschäftigte sich mit vielen Themen, die mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu tun haben. Wir testeten unter anderem den Geschmack von verschiedenen Schokocremes, verkauften beim Christkindlmarkt selbst hergestellte Kosmetikprodukte und lernten virtuelles Wasser kennen.

Im nächsten Schuljahr wollen wir einige Ideen – beispielsweise einen monatlichen Umwelt-Podcast und verschiedene Nachhaltigkeits-Aktionen – konkret umsetzen und würden uns freuen, wenn viele von euch sich dann zum Mitmachen entschließen würden!

Carolin Härtle



atrion
tegernsee
Bau&WohnGalerie

Fliesen, Naturstein & Sanitär
Fenster & Tore
Parkett & Türen
Garten-Pflaster & Naturstein

- Bauzentrum
- Fachmarkt
- Containerservice
- Heizöl & Holzpellets
- Spedition & Logistik

stang
Alles zum Bauen & Renovieren

Herzlichen
Glückwunsch
und alles Gute
für die Zukunft!

Wir haben freie Ausbildungsplätze
für die Standorte Gmund, Miesbach
und München!



GMUND – MIESBACH – MÜNCHEN

www.stangs.de

The background of the page is a photograph of various sports equipment laid out on a blue textured surface, likely a sports court. In the foreground, there is a red basketball, a white badminton shuttlecock, a white plastic volleyball, and a yellow and red beach ball. In the background, there are two badminton rackets, one with a green and yellow frame and another with a blue and white frame. The image is overlaid with several large, semi-transparent geometric shapes: a light blue circle in the upper left, a large light blue circle on the right side containing the text, and several orange and green diagonal stripes across the bottom and right. The text is in a clean, sans-serif font.

Sport-Wahlfach „Rückschlagspiele“

Tischtennis, Badminton, Volleyball, Indiac, Fußballtennis, Frisbee Faustball, Speckbrett-Tennis – alle sportlichen Aktivitäten, bei denen Bälle oder andere Sportgeräte mit oder ohne Netz hin und her geschlagen, geworfen oder gekickt werden, lassen sich unter dem Oberbegriff Rückschlagspiele zusammenfassen. Insgesamt wollten im ersten Schulhalbjahr 13 Mädchen und Jungen das eine oder andere Spiel unter der Anleitung von Sportlehrer Reiner Heumann ausprobieren. Einige erfanden sogar eigene Spiele, an denen sich alle einmal versuchen konnten. Neben dem Erlernen einiger Grundtechniken kam bei kleinen Spielen und Turnieren auch der Wettkampfgedanke nicht zu kurz. Vielleicht finden einige Jugendliche ja so viel Freude an einer der Sportarten, dass sie diese dann auch außerhalb der Schule in ihrer Freizeit weiterbetreiben. Damit hätten wir ein sehr wertvolles Ziel erreicht.

Reiner Heumann



ALBUSTIN

wärme - wasser - sonne



Krottenthaler Alm 10
83666 Waakirchen/Krottenthal
Tel. 08021/50544-0
info@albustin.com

Was zeichnet uns als guten Arbeitgeber aus ?

**Ein guter Arbeitgeber zeichnet sich vor allem durch zufriedene Mitarbeiter aus.
Aber wie schaffen wir es bei Albustin, dass unsere Mitarbeiter zufrieden sind und
auch zufrieden bleiben? Jeder Mitarbeiter ist ein Aushängeschild unseres Unternehmens,
unsere Visitenkarte und unser Gesicht beim Kunden.
Und dieses Gesicht wollen wir bei uns lächeln sehen,
wir freuen uns auf dich!**

Unsere
Auszubildenden
Laura, Florian und Julian:



Das Team ist für mich
wie eine Familie



Interessanter Beruf, gutes
Klima unter den Mitarbeitern



Entspanntes Klima unter den
Kollegen, Chef und Chefin

Turnen

Auch in diesem Schuljahr konnte wieder das Wahlfach Turnen angeboten werden. 24 Schüler*innen trafen sich immer montags und turnten an Ringen, am Reck, am Boden, auf dem Balken oder auf dem Trampolin. Das Highlight waren aber unsere neuen AirTrack-Geräte. AirTrackmatte, AirRoll und ein AirPad unterstützten die Schülerinnen beim Erlernen von Radwende, Überschlag und FlickFlack oder schulten das Gleichgewicht. Außerdem trainierten wir für die Kreismeisterschaften im Geräteturnen oder probten für das Video „Weihnachtgrüße“ sowie diverse Auftritte.

Vielen Dank an all die turnbegeisterten Mädels, es war wieder ein unglaublich schönes und lustiges Schuljahr mit euch.

Victoria Fuchs





www.ewerk-tegernsee.de

Tel. 08022 - 1830

**Starte in eine
strahlende Zukunft!
Mit einer Ausbildung bei uns**

als Industriekaufmann/-frau (m/w/d) oder
Elektroanlagenmonteur (m/w/d)





Wettbewerbe

„Lesen ist Kino im Kopf“ (Michael Ende)



Zu den größten und beliebtesten Schülerwettbewerben in Deutschland zählt der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels. Mitmachen können alle Schülerinnen und Schüler, die die 6. Klasse besuchen, gerne lesen und Spaß an Büchern haben.

Auch unsere Leseratten hatten am 13.12.2022 die Gelegenheit, ihre persönlichen Lieblingsbücher vorzustellen und neue Anregungen zu bekommen.

Als Klassensieger*innen konnten sich dieses Jahr folgende Schüler*innen qualifizieren: Magdalena Hermann und Hilde Segerath (6a), Johanna Hagn und Simon Marcher (6b), Theo Limmer und Benedikt Manert (6c) sowie Sophia Götz und Patrizia Himmelstoß (6d).

Da beide Vertreter*innen der Klasse 6b leider nicht an der Auswahl der Jahrgangsstufenbesten teilnehmen konnten (die Grippewelle hatte wieder zugeschlagen), traten nun sechs Klassensieger*innen gegeneinander an. Sie lasen zunächst abwechselnd einen Teil aus ihrem selbst gewählten Buch vor. Die Jury, bestehend aus Frau Deml als Vertreterin des Elternbeirats, Frau Ilmberger von der gleichnamigen Buchhandlung in Bad Wiessee und den Deutschlehrkräften Frau Hahn und Frau Weber, hörte ebenso wie die Klasse 5d gespannt zu und machte sich währenddessen fleißig Notizen.



In der zweiten Runde durften sich die Vorleser*innen an einem unbekannten Text versuchen. Dieses Jahr fiel die Wahl auf den Roman „Rufus hilft den Weihnachtsmännern“ von Ursula Scheffler, der die Schülerinnen und Schüler durchaus vor einige Herausforderungen stellte.

Kompliment an alle Teilnehmer*innen, die ihr Publikum hinsichtlich Flüssigkeit, Lebendigkeit, Klarheit und Betonung beim Vorlesen sehr beeindruckten!

Nach einer kurzen Besprechung der Jurymitglieder wurde Hilde Segerath aus der Klasse 6a zur diesjährigen Jahrgangsstufensiegerin gekürt. Der 2. Platz ging an Sophia Götz und der 3. Platz an Patrizia Himmelstoß. Alle Teilnehmer*innen erhielten eine Urkunde und eine süße Überraschungstüte, die drei Siegerinnen bekamen zusätzlich Büchergutscheine. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an den Elternbeirat und Frau Ilmberger, die uns auch dieses Jahr wieder als Sponsoren unterstützt haben!

Simone Weber

Kreismeisterschaft Geräteturnen

Nach langer coronabedingter Pause konnten sich die Turnerinnen endlich wieder in einem Wettkampf messen und ihr Können zeigen. In der Sporthalle der Mittelschule Miesbach traten vier Mannschaften der Realschule Tegernseer Tal gegen andere weiterführende Schulen des Landkreises an. An drei der fünf zur Verfügung stehenden Geräte (Boden, Sprung, Reck, Schwebebalken und Barren) bewältigten sie verschiedene Übungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. So konnten die Mädels eine Sprunggrätsche über den T-Bock bis hin zum Handstützüberschlag über den Sprungtisch zeigen. Zusätzlich gibt es bei den Kreismeisterschaften im Geräteturnen eine Gemeinschaftsübung. Dabei müssen alle Mannschaften, bestehend aus je 5 Turnerinnen, nacheinander den gleichen Sprung am Minitrampolin zeigen. Nach einem spannenden Wettbewerb entschieden bei einer Gesamtpunktzahl von über 100 Punkten Kleinigkeiten, zum Beispiel ein nicht ganz gestrecktes Bein beim Handstand auf dem Schwebebalken, über die Platzierung. In beiden Altersklassen (5./6. Klasse und 7.-10. Klasse) erreichte die Realschule jeweils den 2. und 3. Platz. Vielen herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung durch unseren Förderverein. Ohne die Übernahme der Fahrtkosten könnte man nicht an solchen Wettkämpfen teilnehmen.

Victoria Fuchs



Teilnehmerinnen:

5./6. Klasse

Mannschaft 1: Pajunkiher Maya, Zimmermann Sophia, Bauer Lena, Fellmann Katharina, Hock Luisa, Götz Sophia

Mannschaft 2: Katstein Emma, Afrasinei Natalia, Bogovic Lorna, Dießl Romy, Roß Lilly, Schachtner Bastienne

7.-10. Klasse

Mannschaft 1: Zirngibl Elisabeth, Maier Lena, Estner Elena, Marquardt Eleni, Miller Romy

Mannschaft 2: Kindsmüller Johanna, Marius Maria, Kirchberger Paula, Kandlinger Barbara, Mehringer Franziska

Unsere Fußballerinnen wieder am Start bei „Jugend trainiert für Olympia“



Nach dreijähriger coronabedingter Zwangspause war es endlich wieder soweit – unsere Mädchenmannschaften nahmen im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ ein weiteres Mal in ihren jeweiligen Wettkampfklassen (WKK IV = Jahrgänge 2011-2013, WKK III = Jahrgänge 2009-2011, WKK II = Jahrgänge 2007-2009) an den Schulsportwettbewerben 2022/23 teil. Die Mädchen II und III gewannen sehr souverän den Kreisentscheid gegen die Mittelschule Rottach-Egern und die Mittelschule Holzkirchen, der in unserer Turnhalle am 23. März ausgetragen wurde. Die Mädchen IV hingegen gelangten kampflos in die nächste Runde (Absage der Gegner). Im darauffolgenden Regionalentscheid erreichten wiederum die Mädchen IV und auch die Mädchen II kampflos die nächste Runde.

Die Mädchen III verloren in dieser Runde leider am 16. Mai in Garmisch im strömenden Regen gegen das Stafelgymnasium Murnau. Im darauffolgenden Bezirksentscheid belegten die Mädchen IV am 24. Mai in Markt Schwaben einen vierten Platz (Gegnerinnen Inntal-Gymnasium Raubling, Mädchenrealschule Erding und Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben). Die Spielerinnen der Mädchen II holten sich am 13. Juni in Neufahrn/Freising bei den oberbayerischen Meisterschaften trotz Lospech einen hart umkämpften fünften Platz.

Vielen Dank allen Spielerinnen für ihren Einsatz und herzlichen Glückwunsch zu den erfolgreichen Spielen – von wegen Mädels können nicht Fußball spielen!



Mädchen II:

Antonia Beck (8b), Vanessa Hadbavna (8a), Mia Kempa (8c), Clara Scharpmann (8e), Lucia Schmotz (8e), Jasmin Froböse (8e), Maria Gschwendtner (9b), Teresa Volpert (9b), Anna Schweiger (9b), Maxi Liccatti (9b), Leni Sixt (9b), Karina Potolinca (10a), Franzi Götz (10a), Lucie Hörth (10c), Filiz Kaya (10c)

Mädchen III:

Sophia Zimmermann (6a), Julia Misis (6a), Maya Pajnkher (6a), Elisa Sängler (6c), Celina Pfisterer (6d), Felicia Hagn (6d), Elisabeth Berghammer (6d), Nele Stoll (7b), Elisabeth Zirngibl (7b), Antonia Hotz (7e), Anna Christofori (7e), Sophie Stumbeck (8b)



Mädchen IV:

Lena Engl (5b), Anna Fürst (5b), Franzi Gschwendtner (5b), Lorna Bogovic (5c), Zoe Boitz (5d), Hannah Zimmerling (5d), Rosina Gößl (6a), Annalisa Waldschütz (6d), Magdalena Bogner (6d), Sophia Gerg (6d)

Ingrid Bauriedel



6a:
Herbstmandala

Jungen III vertreten die Realschule beim Kreisentscheid

Mit einer durch kurzfristige Absagen stark ersatzgeschwächten Mannschaft nahmen die Jungen der Jahrgänge 2009 und 2010 am diesjährigen Kreisentscheid in Miesbach teil. Gleich im ersten Spiel traf man auf den späteren Gewinner aus Holzkirchen, gegen den die Jungs mit einer guten kämpferischen Leistung als einziges Team an diesem Tag einen Punkt gewinnen konnte. Dem anschließenden Sieg gegen Rottach folgten zwei unglückliche Niederlagen, bei denen sich die zunehmende Müdigkeit immer stärker zeigte. Somit belegte unsere Realschule letztlich den vierten Platz, dennoch zeigten alle Spieler tolle Leistungen.

Maximilian Hofer



5a, 5c, 5d:
Osterkarten
Mischtechnik

Jungen IV küren sich zum Fußball-Kreismeister

Insgesamt neun Spieler der Jahrgänge 2011 und 2012 machten sich im März auf zum Kreisentscheid Fußball nach Miesbach, welcher aufgrund der Wetterbedingungen in der Halle ausgespielt wurde. Die Jungs zeigten eine grandiose Leistung, ließen den jeweiligen Gegnern keine Chance und kürten sich mit 18 Punkten aus sechs Spielen und einem Torverhältnis von 24:3 zum souveränen Kreismeister. Durch diesen Erfolg qualifizierte sich das Team für den Regionalentscheid in Garmisch-Partenkirchen, welcher nur wenige Wochen später stattfand. Hier traf man auf das gastgebende Team der Zugspitz-Realschule, welches sich letztlich aber als zu stark erwies. Mit dem Sieg im Kreisfinale und der Teilnahme am Regionalentscheid zeigten die Jungen IV trotzdem eine tolle Leistung, auf die alle Spieler sehr stolz sein können.

Maximilian Hofer



Turmballturnier der fünften Jahrgangsstufen



Am 28.10.2022, dem letzten Schultag vor den Herbstferien, fand für alle fünften Klassen ein Turmballturnier statt. Direkt nach der Pause trafen die motivierten Schülerinnen und Schüler unterstützt durch selbstgebastelte Plakate und lautstarke Sprechchöre in der Halle ein, wo insgesamt vier Lehrkräfte zunächst die Regeln erklärten und anschließend das Turnier mit den ersten Partien eröffneten.

Nach äußerst knappen Gruppenspielen, die teils erst in der letzten Sekunde entschieden wurden, qualifizierten sich die Klassen 5b und 5c für das große Finale. Auch das letzte Match des Turniertages blieb bis kurz vor Ablauf der Spielzeit spannend und hart umkämpft. Unter stimmengewaltigen Anfeuerungsrufen war es letztlich die Klasse 5c, die das Turnier für sich entscheiden konnte. Nach der Siegerehrung, bei der alle vier Klassen für ihre tollen Leistungen belohnt wurden, gingen die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler erschöpft, aber zufrieden in die wohlverdienten Ferien.

Maximilian Hofer





Realschule Tegernseer Tal, Mittelschule Rottach-Egern, zwei Körbe und ein Basketball...

In guter alter Gewohnheit nahmen auch heuer am Mittwoch, den 14. Dezember 2022, unsere 6. Klassen am Basketballturnier der Mittelschule Rottach-Egern mit jeweils vier Mädchen- und Jungenmannschaften teil. Vorbereitet wurde das Turnier seitens der Mittelschule von dem Sportlehrer Stephan Dilzer, der mit seinen engagierten Schülerinnen und Schülern und einigen Kolleginnen für einen perfekt organisierten Ablauf sorgte.

Wie immer ging es hoch her und keine Mannschaft wollte sich so leicht geschlagen geben. Bei den Mädchen setzte sich im Finale die Klasse 6a/b der Mittelschule gegen die 6d der Realschule durch. Bei den Jungen gewann die Klasse 6c der Realschule gegen die Klasse 5b der Mittelschule. Am Ende überwog dann doch der Spaß am „Dabeigewesensein“ und erschöpfte, aber durchaus zufriedene Schülerinnen und Schüler traten den Heimweg an.



Weitere Platzierungen:

Mädchen

1. MS 6a/b
2. RS 6d
3. RS 6b
4. MS 5a
5. MS 5b
6. RS 6a
7. RS 6c

Jungen

1. RS 6c
2. MS 5b
3. RS 6b und MS 5a
4. RS 6d
5. MS 5b
6. RS 6a

Ingrid Bauriedel





Marinus Adomat (7a):
Skyline einer Stadt
Digitale Kunst

Fußball – Hockey – Turmball – Turnier der 7. Klassen



Am 22. Mai 2023 war es wieder soweit: Die 7. Klassen lieferten sich spannende Wettkämpfe im Kombinationsturnier Fußball, Hockey und Turmball.

Unter dem Motto „Fair Play“ und der Einbindung aller Schüler*innen gelangte die Klasse 7a auf den 1. Platz, die 7b auf den 2. Platz, die 7c auf den 3. Platz, die 7e auf den 4. Platz und die 7d auf den 5. Platz.

Carola Götz



Spiel- und Sportarena

GmbH & Co. KG

Wilhelminastraße 9

83707 Bad Wiessee

Telefon: 0 80 22 · 88 17

Fax: 0 80 22 · 9 15 31 60

E-Mail: info@spielarena-tegernsee.de



Berufs-
orientierung

Berufsinfoabend

Großer Andrang bei der ersten Berufsinfomesse der Realschule Tegernseer Tal nach zweijähriger „Coronapause“



Erstmals nach der coronabedingten Zwangspause konnte an der Realschule Tegernseer Tal wieder eine große Berufsmesse veranstaltet werden. Der Abend war für die Schülerinnen und Schüler ebenso wie für die teilnehmenden Betriebe ein voller Erfolg: Rund 250 Jugendliche, viele mit Eltern und Geschwistern, kamen am 26.01.2023 an unsere Realschule. Über 50 Betriebe aus den verschiedensten Branchen sowie weiterführende Schulen präsentierten im gesamten Erdgeschoss der Schule ihr Ausbildungsangebot.



Viele Aussteller veranschaulichten mithilfe praktisch und aktiv gestalteter Messestände punktuell das umfangreiche Tätigkeitsfeld während einer Ausbildung. Gerne nutzten die jungen Menschen diese Gelegenheit, sich ein umfassendes Bild von dem vielseitigen Ausbildungsangebot im Landkreis Miesbach aber auch darüber hinaus zu machen, erste Kontakte zu knüpfen oder direkt Praktika zu vereinbaren.

Schließlich versicherten zahlreiche Unternehmen, dass sie auch die kommenden Jahre wieder gerne vertreten wären und eine solche Veranstaltung in dieser Form eine absolut gewinnbringende und unterstützenswerte Aktion ist, von der sowohl die Schülerseite als auch die Unternehmerseite nur profitieren können.

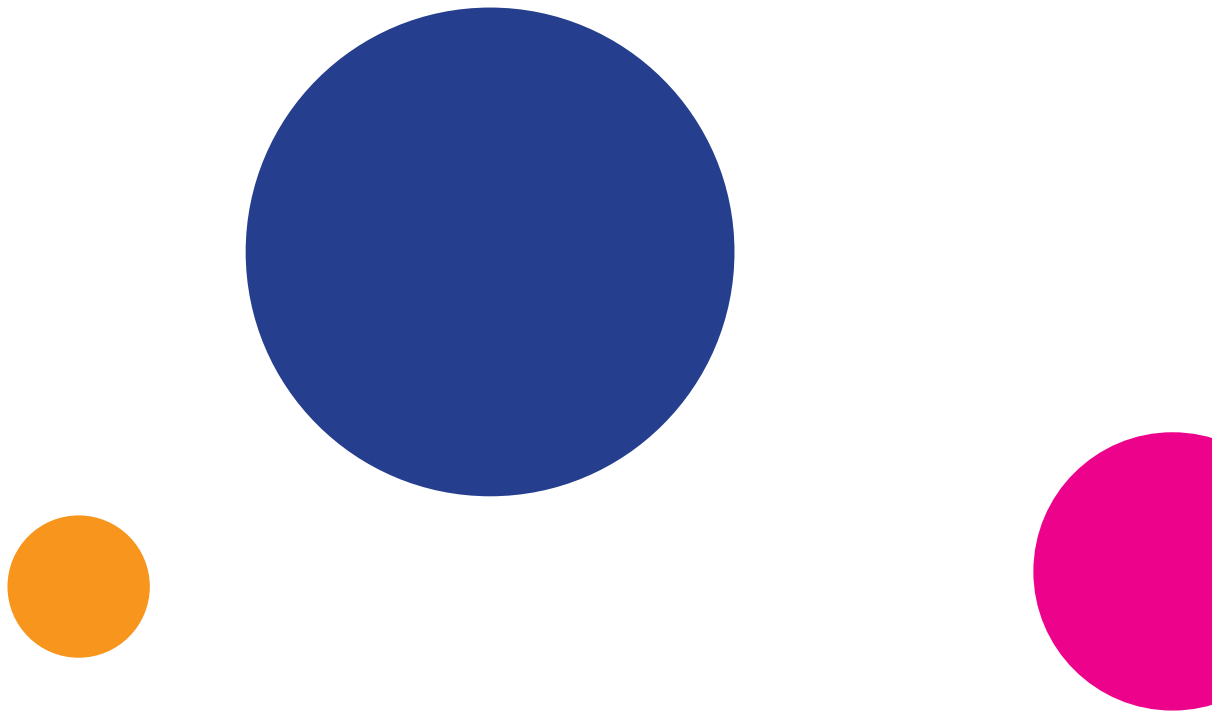
FS Wirtschaftswissenschaften



„Ein Tag, drei Unternehmen und Du“

Unter diesem Motto fand am 30. März 2023 die diesjährige Ausbildungstour im Landkreis Miesbach statt. Auch von der Realschule Tegernseer Tal durften 50 Schülerinnen und Schüler an dieser einzigartigen Möglichkeit teilhaben und an einem Tag drei Betriebe aus dem Landkreis Miesbach kennenlernen. Mit 76 teilnehmenden Unternehmen, 44 Touren, 84 Ausbildungsberufen und 22 dualen Studiengängen ist die Ausbildungstour des Landkreises Miesbach die größte in ganz Bayern. Neben dem Aspekt der Berufsorientierung sollen „den Schülerinnen und Schülern die vorzüglichen Chancen und Vorteile verdeutlicht werden, die ihnen eine wohnortnahe berufliche Ausbildung oder ein duales Studium im Landkreis Miesbach bieten“, so Johann Holzinger, Projektmanager Ausbildung & Bildung bei der REO. Mit zahlreichen Informationen, vielen Eindrücken und neuen Erkenntnissen zur bevorstehenden Berufswahl kehrten die Schülerinnen und Schüler am Ende des Tages zurück.

Claudia Schaal und Angela Stangl





Ausbildungstour

Pflichtpraktikum 9. Klassen

9. Klässler*innen absolvieren ein einwöchiges Praktikum



Im Rahmen des Betriebspraktikums schnupperten unsere Schülerinnen und Schüler vom 25.03.2023 bis 31.03.2023 ins Arbeitsleben hinein und sammelten erste praktische Erfahrungen.

Im Vorfeld des Praktikums wurden in den Fächern Deutsch, Wirtschaft und Recht sowie IT die Grundlagen für das Gestalten einer ansprechenden Bewerbungsmappe geschaffen. Nun war es an der Zeit, dass sich die Schülerinnen und Schüler auf eine Praktikumsstelle bewerben.

Innerhalb weniger Wochen hatte jede*r Jugendliche einen Praktikumsplatz und konnte sich auf die bevorstehende Woche freuen.



Frau Stangl, Frau Schaal und Frau Ederer, die WR-Lehrkräfte der 9. Klassen, führen in der Praktikumswoche die örtlichen Firmen ab und besuchen ihre Schüler*innen. In der Praktikumswoche erhalten die Jugendlichen nicht nur einen Einblick in die Arbeitswelt, sondern es werden zudem verschiedenste Kompetenzen wie beispielsweise Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein usw. gefördert. Auch wenn sich der Praktikumsberuf nicht als Wunschberuf herausgestellt hat, konnten die Jugendlichen in dieser Woche viele gewinnbringende Erfahrungen sammeln.

Marina Ederer





Mission Berufsstart

Deine Mission: ein optimaler Karrierestart bei Louisenthal, dem Weltmarkt-Spezialisten für Hightech-Sicherheitspapiere.

Deine Ausrüstung: erstklassige Ausbilder, zukunftsichere Lehre und ein breites Angebot von technischen und kaufmännischen Berufen. Das ist vielleicht Dein Traumberuf:

- ✓ Bachelor of Arts
BWL – Industrie (m/w/d)
Mindestanforderung: Fachhochschulreife
- ✓ Bachelor of Science Informatik –
Informationstechnik (m/w/d)
Mindestanforderung: Fachhochschulreife
- ✓ Fachinformatiker für
Systemintegration (m/w/d)
Mindestanforderung: mittlere Reife
- ✓ Papiertechnologe (m/w/d)
Mindestanforderung:
qualifizierter Hauptschulabschluss
- ✓ Fachkraft für Schutz und
Sicherheit (m/w/d)
Mindestanforderung: mittlere Reife
- ✓ Chemielaborant (m/w/d)
Mindestanforderung: mittlere Reife
- ✓ Kaufmann für Groß- und
Außenhandelsmanagement (m/w/d)
Mindestanforderung: mittlere Reife
- ✓ Industriekaufmann (m/w/d)
Mindestanforderung: mittlere Reife
- ✓ Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
Mindestanforderung: mittlere Reife
- ✓ Medientechnologe Druck (m/w/d)
Mindestanforderung:
qualifizierter Hauptschulabschluss
- ✓ Industriemechaniker (m/w/d)
Mindestanforderung:
qualifizierter Hauptschulabschluss
- ✓ Elektroniker (m/w/d)
Mindestanforderung:
qualifizierter Hauptschulabschluss
- ✓ Maschinen- und
Anlagenführer (m/w/d)
Mindestanforderung:
qualifizierter Hauptschulabschluss

Starte Deine Mission noch heute auf

www.louisenthal.com/berufsstart

Papierfabrik Louisenthal GmbH, Postfach 1185, D-83701 Gmund a. Tegernsee



Louisenthal

Betriebsinformation bei der Papierfabrik Louisenenthal GmbH im Rahmen der IHK-Bildungspartnerschaft

Seit vielen Jahren existiert bereits eine rege und enge Zusammenarbeit auf unterschiedlichsten Ebenen mit dem Unternehmen Papierfabrik Louisenenthal GmbH, dem zweitgrößten Arbeitgeber in der Region mit 200-jähriger Unternehmensgeschichte.

Auf Initiative sowie unter der Schirmherrschaft der Industrie- und Handelskammer konnte im Schuljahr 2019/2020 zwischen dem Wirtschaftsbetrieb und der Realschule Tegernseer Tal der erste Bildungspakt dieser Art im Landkreis Miesbach geschlossen werden. Die Bildungspartnerschaften haben eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaftsunternehmen, beispielsweise bei der Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler, zum Ziel.

Die Ausgestaltung der Kooperation erfolgt über gemeinsam zusammengestellte Module. Letztlich bilden diese die Möglichkeit, unseren Schülerinnen und Schülern die Vielfalt der beruflichen Angebote näherzubringen, und stellen somit eine Basis für die Berufsorientierung und anschließende Berufswahl dar.

Ein Modul ist zum Beispiel die Betriebsinformation, die in diesem Schuljahr neben dem Laborschnuppertag umgesetzt werden konnte. In diesem Rahmen

lernten Schülerinnen und Schüler unserer

achten Klassen den Ausbildungsbetrieb auf eine praktische Art und Weise kennen. Ausbilder und

Auszubildende bereiteten im Siegfried Otto Haus sowie im

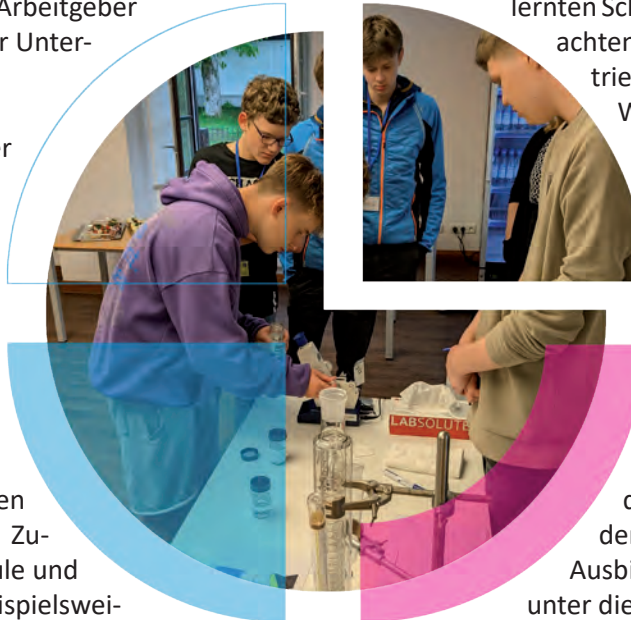
Unternehmen selbst Lerninhalte zu den unterschiedlichsten Ausbildungsberufen vor. So konnten unsere

Schülerinnen und Schüler erste praktische Erfahrungen sammeln. Außerdem

schilderten die Auszubildenden den spezifischen Alltag in der Berufsausbildung. Folgende

Ausbildungsberufe konnten dabei unter die Lupe genommen werden:

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Chemielaborant (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Papiertechnologe (m/w/d)
- Medientechnologe Druck (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit (m/w/d)



Tobias Stangl

Betriebsbesichtigung

Josef Vogl GmbH & Co. KG Fenster- und Türenwerk



Die Klassen 7c und 7d besuchten am 17.05.23 das Unternehmen Josef Vogl GmbH & Co. KG Fenster- und Türenwerk im Gewerbegebiet Warngau. Ziel war es, den Schüler*innen durch die Besichtigung des Unternehmens einen Einblick in die verschiedenen Bereiche eines Fertigungsunternehmens zu verschaffen. Josef Vogl und Josef Moller führten die beiden Klassen in zwei Gruppen durch die Produktionshallen. Sie erklärten den 7. Klässler*innen unter anderem, welche Holzarten sie verwenden, wo sie dieses einkaufen und wie viele Arbeitsschritte notwendig sind, um aus einem Stück Holz ein fertiges Fenster zu produzieren. Im Ausstellungsraum durften die Jugendlichen anschließend die verschiedenen Schließsysteme der Türen und Fenster ausprobieren sowie die unterschiedlichen Designs kennenlernen.

Marina Ederer und Tinka Gebhardt





**Jetzt nachhaltig anlegen.
Für deine Zukunft.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Schon ab 25 € kannst du mit einem Fondsparplan in nachhaltige Wertpapiere investieren. Das ist nicht nur gut für dich, sondern auch gut für die Umwelt. Informiere dich bei einer Volksbank Raiffeisenbank in deiner Nähe oder auf bayern.vr.de/nachhaltige-wertpapiere

Raiffeisenbank
Gmund am Tegernsee eG



Bankbesuch

- Über Geld spricht man nicht?!
- Wie viel Geld ist in einem Geldautomaten?
- Wissen Sie wirklich nicht, was sich in den Tresor-Schließfächern befindet?
- Gewährt mir die Bank auch einen Kredit, wenn ich eine geniale Startup-Idee habe?
- Wie gehen Sie in der Bank mit Falschgeld um?
- Was passiert, wenn ich kein Geld mehr habe?

Diese Fragen und noch mehr beantworteten Herr Husy, Mitglied des Vorstandes, und Herr Maußner von der Raiffeisenbank Gmund am Tegernsee eG den Schülerinnen und Schülern der Klasse 7b bei ihrem Bankbesuch.

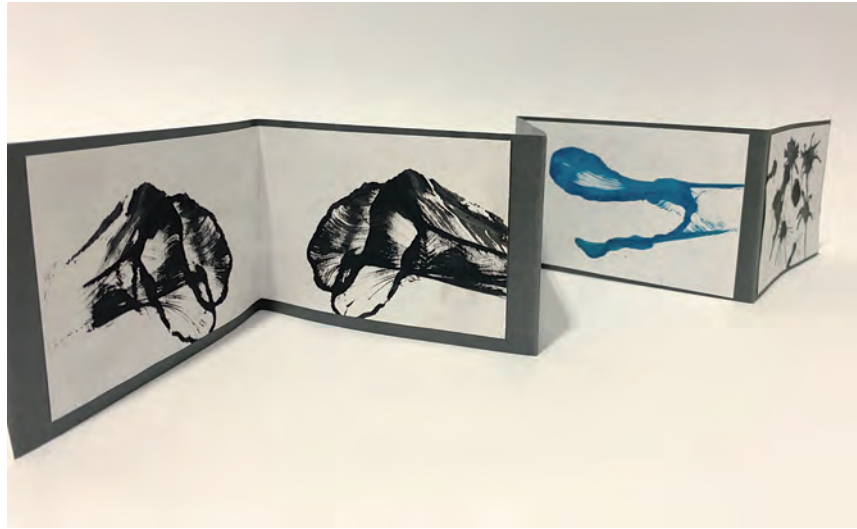
Nachdem die 7. Klässler*innen den Tresorraum besichtigen durften und mehr über die Sicherheitssysteme der Bank erfuhren, erklärten die beiden den Jugendlichen die verschiedenen Sicherheitsmerkmale einer Banknote. Im zweiten Teil des Bankbesuchs standen vor allem die Themen „Umgang mit Geld“ und „Verschuldung“ im Fokus.



Den Experten war es besonders wichtig die Jugendlichen über diese Themen aufzuklären und auch Präventionsmaßnahmen aufzuzeigen, da laut Statistiken aktuell jede fünfte Person zwischen 14 und 25 Jahren verschuldet ist.

Marina Ederer





Vanessa Hadbavna (8a)
Elena, Reischl (8a):
Zufallstechniken

Planspiel Börse

„Dybalaich“ und „Schuhlöffel“ belegen Platz 1 und 2 beim Planspiel Börse 2022

Planspiel Börse – ein Spiel, bei dem man in die Welt der Aktien und Wertpapiere eintauchen kann! Ausprobieren, wie der Aktienhandel wirklich funktioniert! Gewinne und Verluste machen ohne das Risiko eigenes echtes Geld zu verlieren! Ein Projekt der Sparkassen, das bundes- und landesweit am 04. Oktober 2022 startete! Bis zum 31.01.2023 hatten die teilnehmenden Gruppen die Möglichkeit mit ihrem virtuellen Startkapital von 50.000,00 € Aktien an der Börse zu handeln.

Bei dem von der Kreissparkasse Miesbach – Tegernsee organisierten Planspiel für den Landkreis Miesbach be-

legten die Gruppen „dybalaich“ mit Sebastian Schwarzenböck, Moritz Haug und Zsombor Fülep sowie die Gruppe „Schuhlöffel“ mit Alois Gröbl und Felix Spannring die Plätze 1 und 2 im Bereich Depotgesamtwert.

Bei der Preisverleihung in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse Miesbach – Tegernsee wurden die beiden Gruppen ausgezeichnet.

Marina Ederer





**BEWIRB DICH
JETZT!**



08022 8786



**MÜNCHNERSTR. 42
83707 BAD WIESSEE**



**Bei Fragen kannst du dich
auch jederzeit per
WhatsApp bei uns melden!**



Deine Ausbildung bei Garten Reichl

Das kannst du von uns erwarten:

- 30 Tage Urlaub
- leistungsgerechte Bezahlung
- Mitarbeiterausflüge
- Azubi-Projekte, uvm.

Kaufmann/-frau für Büromanagement



Deine Aufgaben:

- Einsatzplanung und Auftragssteuerung
- Buchhaltung und Personalwesen
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing



**Otto Reichl
Senior Chef & Ausbilder**

Ausbildung im GaLA-Bau



Deine Aufgaben:

- Gärten bepflanzen & Neugestalten
- Mitwirkung an Bauvorhaben aller Art
- Bedienen von Maschinen
- jeglicher Größen

www.garten-reichl.de

Girl's Day und auch Boy's Day



Nach längerer Pause fand dieses Jahr endlich wieder das eintägige Praktikum – der sogenannte Girl's Day und Boy's Day – statt. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler ergriffen die Gelegenheit einen Tag statt in die Schule in die Arbeit zu gehen und suchten sich einen Praktikumsplatz, der sie Einblicke in einen Betrieb und somit in einen Beruf gewinnen ließ. Vielen Dank an alle, die die Kinder und Jugendlichen dabei unterstützten!

Voller Begeisterung erzählen die Teilnehmer von diesem Tag.
Hier ein paar Ausschnitte:

- *Ich war am Boy's Day in meinem alten Kindergarten in Warngau. Mir hat alles gefallen, aber ganz besonders toll war es mit den Kindern in den Wald zu gehen und dort Spiele zu spielen. Am Nachmittag durfte ich dann mit den Kindern in die Turnhalle gehen, dabei habe ich mich für Übungen mit den Hula-Hoop-Reifen entschieden, weil ich mir das lustig vorgestellt habe. Ich würde es ganz klar wieder machen, aber ich würde mir nächstes Mal einen anderen Beruf aussuchen.*
- *Ich war in der Gärtnerei Reichl. Zuerst haben wir Setzlinge eingetopft, dann haben wir uns Bilder von Gärten angeschaut und schließlich gepflastert. Am besten hat mir aber gefallen, dass ich Bagger fahren durfte. Das ging voll leicht und als meine Mutter mich abholt und das gesehen hat, hat sie fast der Schlag getroffen, das war am allerbesten!*
- *Ich war in Peiß und habe in den Beruf Landwirtin reingeschnuppert. Man hat mir gesagt, dass es nur ganz wenige Mädchen gibt, die sich für diesen Beruf entscheiden. Mir hat es am besten bei den Kälbern gefallen, die waren so süß. Nächstes Jahr bin ich wieder mit dabei.*
- *Ich durfte am Boy's Day in einer Zahnarztpraxis als Zahnarthelfer arbeiten. Am besten hat es mir gefallen ein Zahnmodell anzufertigen. Mit den Patienten direkt habe ich nicht gearbeitet, nur Wasser in den Becher laufen lassen, das durfte immer ich machen. Finde es aber auch nicht so toll, den Patienten den Sauger in den Mund zu halten. Manche haben ganz stark nach Kaffee gerochen.*

Ingeborg Darwent und Claudia Schaal





9e:
Aktion mit Luftballons



MINT

Experimentiertage

in Berchtesgaden

Wir, die Klasse 8a, Frau Geitz und Herr Sterr verbrachten vom 07.03.2023 bis 09.03.2023 unsere Experimentiertage in Berchtesgaden. Dort hatten wir die Möglichkeit, spannende Versuche im Schülerforschungszentrum durchzuführen. Bereits am ersten Tag konnten wir am Computer unsere eigenen Schlüsselanhänger gestalten und diese anschließend mit einem Lasercutter ausschneiden lassen. Nach dem Wechsel der Gruppen tauchten wir in die spannende Welt des Programmierens ein. Eine eigene Website Schritt für Schritt aufzubauen war das nächste Ziel. Stolz auf unsere Werke kamen wir abends in der Jugendherberge an. Nach einem sehr lustigen Spieleabend fielen wir erschöpft in unsere Betten. Am nächsten Morgen machten wir uns gespannt wieder auf den Weg zum Forschungszentrum. Jetzt durften wir richtige Laborluft schnuppern! Ausgestattet mit Laborkittel, Schutzbrille und zeitweise auch Handschuhen, konnten wir uns mit dem Thema "Erde und Boden" befassen. Spannende Experimente, interessante Informationen und neue Erkenntnisse beschäftigten uns den Vormittag über. Dabei gab es krabbelnde Kleinstlebewesen unter dem Mikroskop, die Überprüfung des Kalkgehaltes mit Säure oder auch die Erkundung der unterschiedlichen Beschaffenheit der Erde, was ziemlich aufregend war. Am Nachmittag wurde wieder getauscht. Nach einem kurzen Theorie-Teil zum Thema Hefe durften wir wieder mit unseren weißen Laborkitteln ans Werk. Aufgabe war es, mit Hilfe der Hefe eine Brennstoffzelle zu bauen, mit der eine kleine Lampe oder ein kleiner Ventilator zum Laufen gebracht werden sollte.

Auch das Arbeiten im Labor will gelernt sein, und so konnten wir uns am exakten Abwiegen und an verschiedenen Gerätschaften im Labor versuchen. Nach einem weiteren erlebnisreichen Tag machten wir uns wieder auf die Heimreise Richtung Tegernsee.

Maria Marius, Anja Huber





Ein Besuch in der Papierfabrik Louisenthal Gmund

Am Montag nach den Osterferien durften wir, die Klasse 9a, die Papierfabrik in Louisenthal besuchen. Dort hatten wir die Möglichkeit, uns im Chemielabor mal genau umzusehen. Frau Caroline Scheyerl, Ausbildungsleiterin in der Papierfabrik, begrüßte und informierte uns über das Ausbildungsangebot. Weiter bekamen wir einen Einblick in die Herstellung des Banknotenpapiers und die Folien, mit der die Papiere beschichtet werden. Im Anschluss

gab es ein kleines Frühstück aus Butterbrezen und belegten Semmeln, bevor wir nach einer kurzen Sicherheits-

einweisung durch Tobias Rudisch Richtung Labor gingen. Dort wurden wir in Gruppen eingeteilt und besichtigten die einzelnen Herstellungsschritte des Geldes. Es gab ganz unterschiedliche Stationen:

An einer wurden beispielsweise die Sicherheitsmerkmale des Geldscheins untersucht, an ei-

ner anderen verschiedene Kleintiere

unter dem Mikroskop angesehen. Auch konnten wir uns mit mehreren Folien beschäftigen, die unterschiedliche Farben und Hologrammeffekte zeigten. Hier hatten wir die Möglichkeit auch selbst mit UV-Lack zu experimentieren. Was uns am meisten Spaß machte, war der Versuch „Die Gummibärchenhöhle“. Hier wurde ein Gummibärchen in eine chemische Flüssigkeit

geworfen und es entstand ein lustiger Ton, der sich anhörte, als würde das Gummibärchen gerade qualvoll sterben. Nachdem wir das Labor besichtigt hatten, gab es noch ein Abschiedsgeschenk und wir gingen wieder zurück zur Schule. Es war ein sehr schöner und spannender Ausflug, den wir alle jederzeit wiederholen würden. Vielen Dank an Frau Caroline Scheyerl, Tobias Rudisch und Dr. Giselher Dorff für die herzliche Betreuung und Zusammenarbeit!

Katharina Dietrich und Magdalena Stumpf, Klasse 9a





Programmierung eines Calliope mini zum Thema “nachhaltige Mobilität”

In einem aufregenden Projekt zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ hatten alle Schüler*innen der sechsten Klassen die Gelegenheit, den Calliope mini, einen sogenannten Einplatinencomputer, zu programmieren.

Das Projekt wurde dank der großzügigen Finanzierung durch die Tüftelakademie aus Berlin ermöglicht. Die Durchführung erfolgte durch das engagierte Team des FabLab Oberland e.V., das den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat zur Seite stand.

Wir starteten mit einer Einführung in das Thema “Nachhaltige Mobilität”. Die Kinder erfuhren, wie wichtig es ist, umweltfreundliche Transportmöglichkeiten zu nutzen, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Anschließend erhielten sie den Auftrag, ein interaktives Abstimmtool zu programmieren, mit dessen Hilfe über Fragen zu den verschiedenen Arten von Transportmitteln abgestimmt werden konnte.

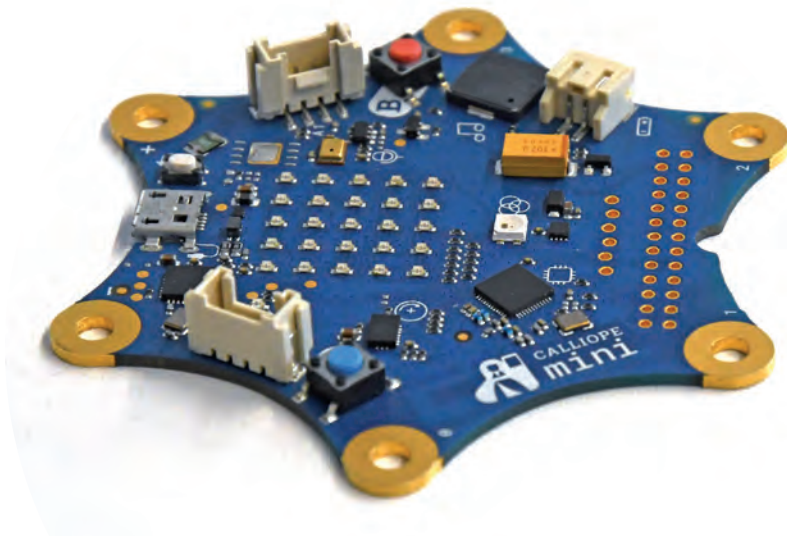
Um die richtigen Lösungen zu finden, machten sich die Schüler*innen an die Recherche. Sie lernten, wie man zuverlässige Quellen im Internet findet und Informationen kritisch bewertet.

Dies förderte nicht nur ihre technischen Fähigkeiten, sondern auch ihre Recherche- und Informationskompetenz.

Während des Austausches über ihre Ergebnisse entstanden in den Klassen hitzige Diskussionen, insbesondere über die Frage, welches Transportmittel älter sei, der Zug oder das Fahrrad. Es gab auch die ein oder andere Überraschung: So stellte sich beispielsweise heraus, dass es in Deutschland mehr Fahrräder als Autos gibt.

Das Projekt „Calliope mini programmieren für nachhaltige Mobilität“ war eine spannende und lehrreiche Erfahrung für die Schüler*innen der sechsten Klassen. Sie konnten nicht nur ihre Programmierfähigkeiten verbessern, sondern auch ihr Wissen über nachhaltige Mobilität erweitern.

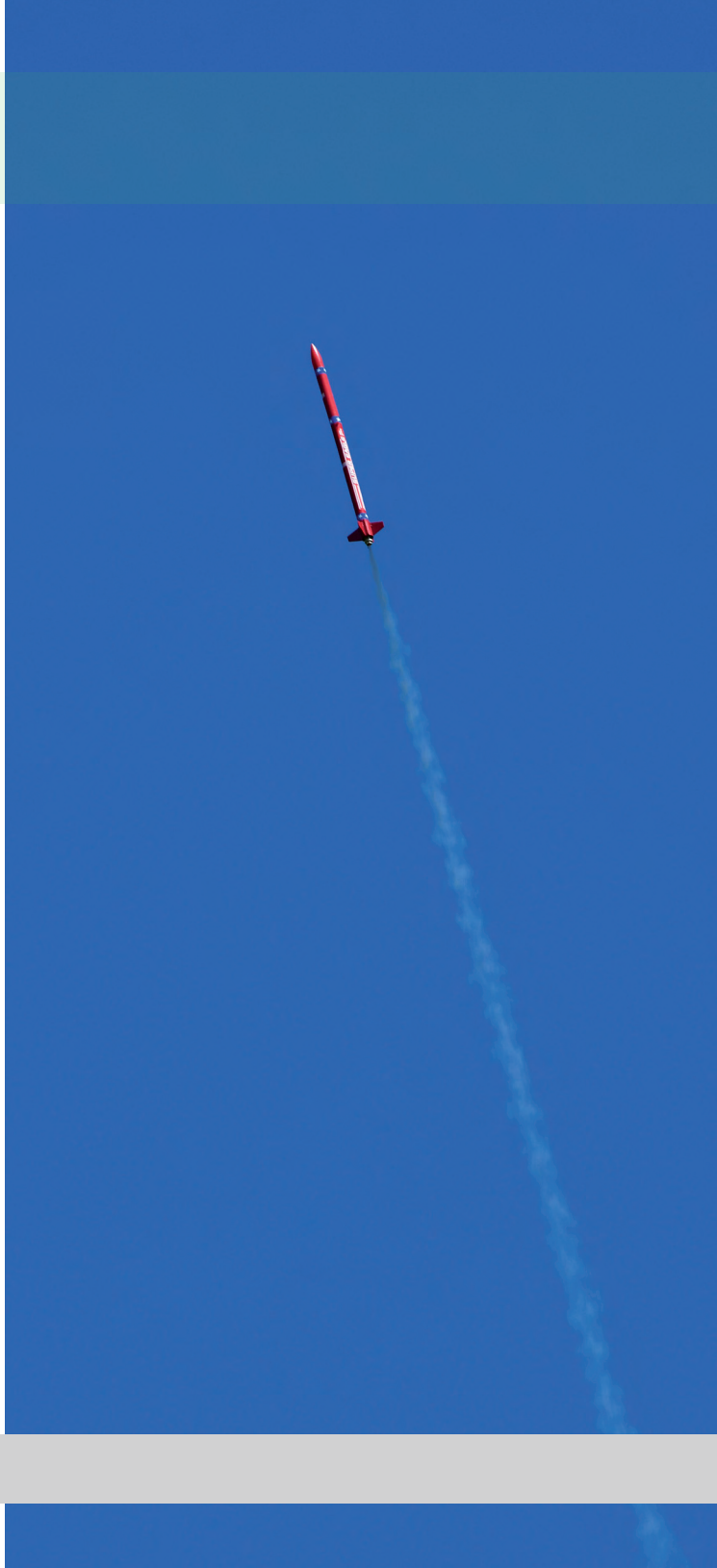
Stefanie Reichel



Raketenbaukurs

Wie kommt eine Rakete ins Weltall? Wie schaffen Physiker und Ingenieure es, dass sie die Erdanziehungskraft überwindet, obwohl sie mehrere hundert Tonnen schwer ist? Wie bewegt sie sich im luftleeren Raum? Welches physikalische Prinzip steckt dahinter? Warum sollten Raketen in Äquatornähe starten? Wie gelingt eine sichere Landung? Fragen über Fragen. Zum Glück durften die Klassen 8a und 9a am 7. Juli 22 einen Experten dazu begrüßen: Herrn Prof. Dr. Becker vom Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik. Unter seiner Anleitung bauten die Schülerinnen und Schüler in einem 2-stündigen Workshop ihre eigene Rakete und lernten in einem anschließenden Vortrag die Physik dahinter genauer kennen. Anschließend kam es zum langersehnten Countdown und alle Teilnehmer konnten ihre Raketen am Sportplatz selber starten: *T-10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 ... and liftoff!* Unsere Raketen starten in die Troposphäre, Jubel und Applaus bricht aus wie bei der NASA und die Erleichterung ist groß, als die Raketen wieder heil landen. Das ist Physik erleben pur.

Korbinian Sterr





Was hat die Kuh mit dem Klima zu tun?

Wann ist die Kuh ein Klimakiller und unter welchen Umständen sogar ein Klimaretter? Diese und viele weitere Fragestellungen nahm die Klasse 6d genauer unter die Lupe und erlebte hautnah, welche Rolle die regionale Landwirtschaft und ihre Produktion spielen.

Julia Holzmüller und Shirin Völkl von der Ökologischen Akademie e.V. Linden hatten uns eingeladen, an ihrem Pilotprojekt zum Thema "Kuh und Klima" teilzunehmen. Im Fokus stand der bewusste Konsum tierischer Produkte und dessen Einfluss auf das Klima.

Der erste Projekttag fand auf dem Bio-Bauernhof der Familie Zehendmaier in Gmund/Ostin statt. Wir durften den modernen Laufstall besichtigen, in dem uns die wichtigsten Mitarbeiterinnen auf dem Hof – die Milchkühe – gleich interessiert beschnupperten. Zentrales Thema war die Haltung der Tiere sowie der Prozess des Wiederkäuens. Zudem informierte Frau Zehendmaier uns über den Grund des Tragens von Nasenringen mancher Kühe und zeigte uns sogar echte Milchzähne ihrer Rinder! Dass eine Kuh nach dem Wiederkäuen auch irgendwann unverdauliche Nahrungsreste wieder ausscheiden muss, hat der ein oder andere Schüler im Stall beinahe am eigenen Leib erfahren dürfen. Nachdem einige Schüler*innen ausprobiert hatten, wie bequem eine mit Stroh ausgelegte Kälberhütte sein kann, ging es weiter über die Milchkammer hinein in den Melkstand. Schon beeindruckend, dass eine Milchkuh etwa 60 Liter Milch am Tag produzieren kann! Dass man für das Melken von Hand etwas Übung braucht, durften die Kinder an einem Modell selbst ausprobieren. Wie gut, dass es heutzutage dafür Technik gibt! Schwer verliebt in die beiden Kälbchen auf der Weide und die streichelwilligen Ziegen konnten sich manche Schüler*innen gar nicht mehr von diesen losreißen. Ein rundum gelungener Tag auf dem Erlebnisbauernhof endete mit dem Schütteln von Butter aus Schlagsahne und deren anschließender Verkostung auf Brot, dazu gab's Käse und frische Bio-Heumilch von der Naturkäserei.

Unser herzlicher Dank gilt Frau Zehendmaier vom Hof „Zum Oeder“ für ihre Bereitschaft, uns die Arbeit auf dem Bio-Bauernhof sowie die Bedeutung regionaler Produkte aus der Landwirtschaft näher zu bringen, sowie natürlich für die leckere Brotzeit!





Der zweite Projekttag startete mit folgendem Dilemma: Welche Milch würdest du kaufen? Die teure Bio-Heumilch aus der Heimatregion, die etwas günstigere Milch einer oberbayerischen Molkerei aus Oberbayern und Oberösterreich oder doch die billige Discountermilch aus Regionen Norddeutschlands? Dann wäre sogar noch genug Geld für Schokolade übrig! Ausgehend von den spontan gefundenen Argumenten, die für den Kauf der einen oder anderen Milch sprachen, machten sich die Schüler*innen auf die Suche nach weiteren Entscheidungsgründen und recherchierten dafür intensiv zu den relevanten Themenbereichen Klima, Landwirtschaft, Haltungsformen und Regionalität. Die Ergebnisse der Gruppen wurden auf Plakaten festgehalten und präsentiert. Dadurch konnte sich die Klasse ein fundierteres Bild davon machen, unter welchen Voraussetzungen man die Kuh eher als Klimakiller (z. B. durch Ausstoß von Methangas) oder sogar als Klimaretter (z. B. durch Bindung von Kohlenstoffdioxid beim Grasens auf der Weide) bezeichnen könnte. Danach wurde die ursprünglich gestellte Frage noch einmal aufgegriffen und beobachtet, ob sich die Schüler*innen nun anders entscheiden würden: Welche Milch würdest du kaufen? Abschließend bekam die Klasse die Aufgabe, sich Überlegungen darüber zu machen, wie man dieses Thema nach außen bzw. in die Schulgemeinschaft hineintragen könnte und welche Schritte zur Umsetzung dafür notwendig wären.

Herzlichen Dank an Julia Holzmüller und Shirin Völkl für die Ausarbeitung dieses Projektes und seine Durchführung an unserer Schule!

Birgit Weinberger





5c:
Gestalten mit Naturmaterialien

Besuch bei den Bienen

Die 5. Klassen am Lehrbienenstand

Auch dieses Jahr durften unsere 5. Klassen den Lehrbienenstand des Imkervereins Gmund-Moosrain besuchen. Dort wurden wir sehr herzlich von der Imkerin Frau Thies empfangen, die uns einen spannenden Einblick in das Leben der Insekten vermittelte. Zunächst wurde ein Film über die Lebensweise der Bienen und ihre Bedeutung als Bestäuberinnen der Blütenpflanzen gezeigt, anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen, aber auch von ihren eigenen Erfahrungen mit „Biene Maja und Co“ erzählen. Neben einigen bereits bekannten Bienenprodukten wie unterschiedlichen Honigsorten, Bienenwachs und Blütenpollen stellte uns Frau Thies auch Propolis und Gelée Royale vor. Im Anschluss daran öffnete sie vorsichtig einen Bienenstock und wir konnten die verschiedenen Bientypen – Königin, Drohne und Arbeiterin – aus nächster Nähe beobachten und sogar eine Drohne in die Hand nehmen. Zum Abschluss bekamen alle Kinder eine kleine Kostprobe des selbstgemachten Honigs. Ein herzliches Dankeschön an Frau Thies für diesen so kurzweiligen, interessanten und schönen Vormittag!

Christiane Fellner und Simone Weber



Informatik-Biber

Auch in diesem Jahr stellten sich die Schülerinnen und Schüler der 5. - 9. Jahrgangsstufe den Herausforderungen des Informatikbibers und lösten alleine oder im Team Knobelaufgaben. Informatikkenntnisse sind hierbei nicht erforderlich, denn alle Rätsel lassen sich durch logisches Denken lösen. Bei den einen rauchten die Köpfe, andere erledigten die Aufgaben spielerisch. Die Schule stellte in diesem Schuljahr einen Rekord auf: 360 Teilnehmer – so viele wie noch nie von unserer Schule.

Auch vier unserer Teilnehmenden zählen zu den Besten: Sebastian Stettner (5c), Emilia Brandt (6c), Simon Greipl (8a) und Sebastian Klein (9a).
Herzlichen Glückwunsch!

Korbinian Sterr



Hast du auch Lust bekommen, am Wettbewerb teilzunehmen? Der nächste Informatikbiber findet vom 6. - 17. November 2023 statt. Bis dahin probier dich doch mal an folgenden Aufgaben:

Lilis Nachbarn

Auf der Karte siehst du acht Biberburgen. In jeder Burg wohnt genau ein Biber. Zwei Biber sind Nachbarn, wenn ein Kanal ihre Burgen verbindet.

Das ist bekannt:

- Lili, Simon und Peter haben je vier Nachbarn.
- Simon und Peter sind Ninas einzige Nachbarn.

Wo wohnt Lili?



Verstecke

Biber Bilbo hat zwei gute Verstecke für sein Futter.

Auf einer Karte markiert er die beiden Felder, in denen die Verstecke liegen, mit **X**. Aber was ist, wenn andere Biber die Karte und damit die Verstecke finden?

Zur Verwirrung markiert Bilbo weitere Felder mit **X**. Das macht er so, dass in jeder Zeile und Spalte der Karte eine gerade Anzahl an Feldern markiert ist (oder gar keines).

Danach entfernt er die beiden **X** von den Feldern mit seinen Verstecken. Unten siehst du das Ergebnis.

In welchen Feldern liegen Bilbos Verstecke?



Wer wird der Känguru-König?

Der Känguru-Wettbewerb



Dieses Jahr war es den 5. und 6. Klassen endlich wieder möglich am Känguru-Wettbewerb der Mathematik mitzumachen. In einer Mathestunde am 16.03.23 wurde fleißig geknobelt und gerechnet. 24 Aufgaben waren dabei zu lösen, die von Aufgabe zu Aufgabe immer schwieriger wurden. Danach wurden die Lösungen eingeschickt und ausgewertet. Unsere 5. und 6. Klassen konnten einige Punkte sammeln. Die drei besten Knobler*innen der Schule, die mit tollen Preisen belohnt wurden, waren alle drei aus der Klasse 6c. Außerdem erhielt Felicia Hagn (6d) ein T-Shirt, da sie die meisten aufeinanderfolgenden richtigen Lösungen hatte. Alle anderen Teilnehmer*innen bekamen eine Urkunde und ein Mathe-Knobel-Spiel.

Herzlichen Glückwunsch an die drei Gewinner der Klasse 6c:

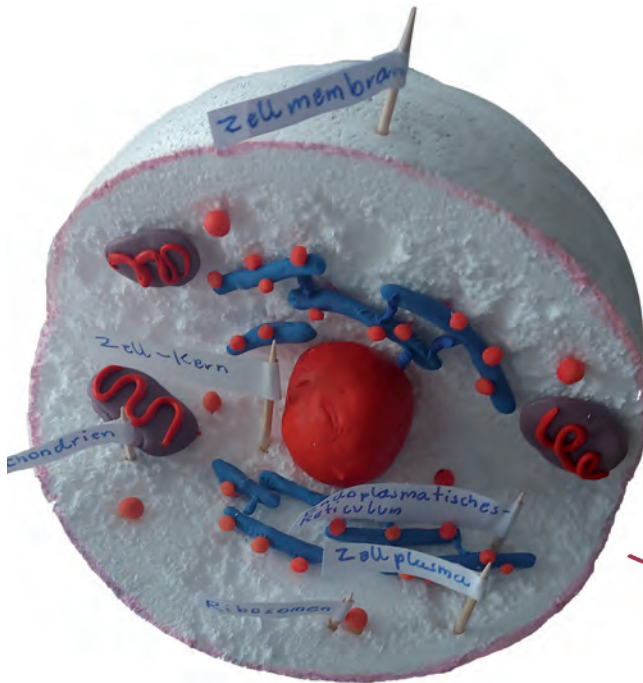
1. Leo Eder (3. Preis mit 95 Punkten)
2. Lukas Kindsmüller (3. Preis mit 93,75 Punkten)
3. Elisa Sänger (3. Preis mit 88,75 Punkten)

Annina Georg



Modelle in der Biologie

Modelle haben in der Biologie verschiedene Funktionen. Zum einen dienen sie in der naturwissenschaftlichen Forschung dazu, noch unbekannten Gegebenheiten auf den Grund zu gehen, zum anderen erleichtern sie das Verständnis von bereits erforschtem Fachwissen. Dadurch kann beispielsweise der Aufbau veranschaulicht (Strukturmodelle) oder ein Ablauf verdeutlicht werden (Funktionsmodelle).



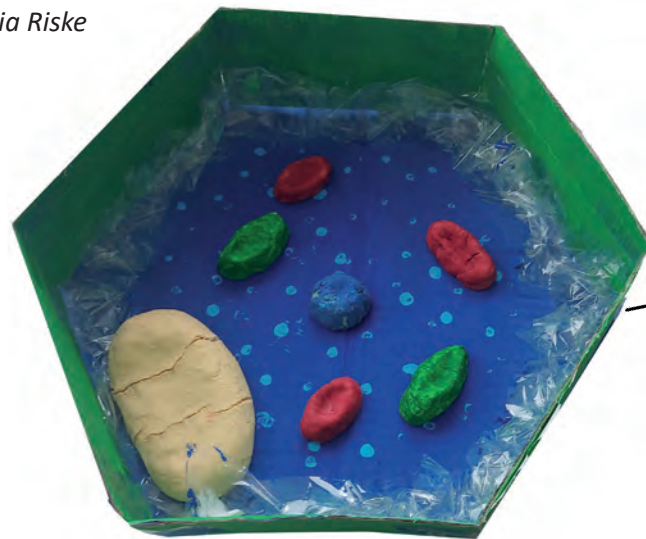
Tierzellen

Die 7. Klassen fertigten im Rahmen des Themengebiets „Die Zelle – Grundbaustein aller Lebewesen“ Strukturmodelle entweder einer pflanzlichen oder tierischen Zelle oder eines Pantoffeltierchens an. Letzteres ist ein einzelliges Lebewesen, welches im Süßwasser, beispielsweise in Seen oder Tümpeln, zu finden ist. Den originellen Namen erhielt es aufgrund seiner sohlenartigen Form.

Strukturmodelle verschiedener Viren wurden in den 8. Klassen aus Salzteig gebastelt. Dabei erstellten die Jugendlichen sowohl kugelförmige als auch fadenförmige Virenmodelle sowie Bakteriophagen-Modelle. Die Modelle zeigen von außen nach innen folgenden Aufbau: Sogenannte Spikes sitzen auf der Virenhülle, welche wiederum eine Schicht Hüllproteine umschließt. Im Inneren befindet sich das Erbmateriale.

So konnten die Schüler*innen auf spielerische Weise an das Thema „Modellbildung in der Biologie“ herangeführt werden.

Maria Riske

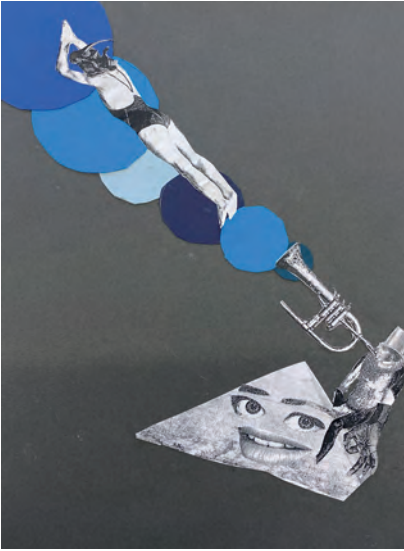


Pflanzentellen



Pantoffel-
tierchen





8a:
Surrealistische Bildcollagen nach Max Ernst



Unterwegs



Studienfahrt Berlin

Früh am Morgen des 17. Oktobers brachen die Klassen 10 a, b und d zu ihrer Berlin-Fahrt auf.

Nach einer langen Busfahrt in Berlin angekommen, konnten wir am Abend in Dreiergruppen die Gegend erkunden.

Am nächsten Morgen erwartete uns bereits ein volles Programm. Um einen groben Überblick über Berlin zu bekommen, starteten wir mit einem Stadtrundgang. Dabei kamen wir an verschiedenen Sehenswürdigkeiten wie z.B. am Brandenburger Tor und Holocaust-Mahnmal vorbei. Nach dieser ereignisreichen Tour hatten wir Zeit, uns weiter umzuschauen und alleine durch die Innenstadt zu streifen. Anschließend besuchten wir das Spionagemuseum, wo wir viel Neues erfuhren und verschiedene Dinge ausprobieren konnten. Ein besonders aufregendes Erlebnis war der Laserparcours. Nach zwei Stunden „Aufhübschen“ feierten wir am Abend gemeinsam im Matrix Club Berlin, was ein Highlight war. Das erste Mal Disco, in der wir mit unseren Freunden ausgelassen feiern konnten und eine Menge Spaß hatten.

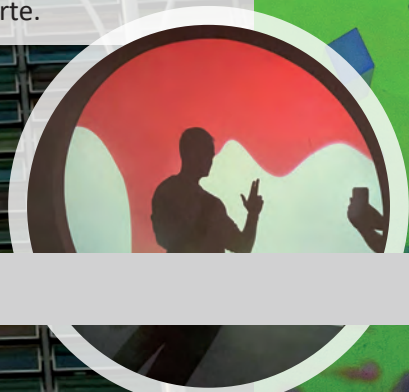
Auch am dritten Tag ging es spannend weiter. Das Schwarzlicht-Minigolfen war eine der coolsten Aktivitäten, die wir dort gemacht haben. Es war etwas Besonderes, im dunklen Raum mit 3D-Brillen und leuchtenden Farben Minigolf zu spielen. Zwischendurch hatten wir die Gelegenheit, an verschiedenen Orten zu essen und auf dem Weg den beeindruckenden Fernsehturm zu bewundern, der uns alle faszinierte.

Erschöpft vom vorherigen Abend durften wir uns bei einer sonnigen Schifffahrt auf der Spree erholen. Auch das DDR-Museum gefiel uns sehr, da wir viele Dinge selbst ausprobieren konnten.

Am nächsten Tag hatten wir die Möglichkeit im Wachsfigurenmuseum Madame Tussauds, viele Prominente zu bestaunen und lustige Bilder mit ihnen zu machen. Was bei einer Berlinfahrt nicht fehlen darf, ist ein Besuch des Bundestags. Nachdem wir an einer Bundestagsdebatte teilnahmen, tauschten wir uns in einem persönlichen Gespräch mit Herrn Radwan über verschiedene politische Themen aus. Oben auf der Kuppel genossen wir die Aussicht über Berlin. Abends wurden wir dankenswerterweise im Paul-Löbe-Haus von Herrn Radwan zum Essen eingeladen.

Angefüllt mit Eindrücken und unvergesslichen Erlebnissen traten wir die Heimreise an. Berlin wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Julia Büttner, 10 d



Studienfahrt nach Lyon

Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, was uns auf unserer Studienfahrt nach Lyon alles passiert ist! Es war eine Reise voller Abenteuer, Lachen und unvergesslicher Momente. Früh am Morgen des 17. Oktober 2022 starteten wir in Gmund am Tegernsee mit unserem Bus. Nun ja, der Bus war etwas kleiner als erwartet, aber hey, wir sind alle schlanke und sportliche Schüler, da haben wir uns trotzdem reingequetscht. Platzmangel? Kein Problem für uns!

Und wir hatten das große Glück, einen ungarischen Busfahrer namens Miklós zu haben, der sich als wahrer Stimmungsmacher entpuppte. Er legte die besten Hits auf und verwandelte den Bus in eine fahrende Disco! Sogar unsere Lehrkräfte, Herr Musik und Frau Albrecht, haben mit uns „mitgefeiert“. Das Wetter spielte ebenfalls perfekt mit. Strahlender Sonnenschein begleitete uns auf unserer Reise, als ob die Sonne extra für uns nach Lyon gereist wäre.





Kaum hatten wir uns frisch gemacht, machten wir uns auf zu einem ersten Spaziergang durch die charmante Stadt Lyon. Die bunten Straßen und das geschäftige Treiben ließen uns sofort in das Flair der Stadt eintauchen. Und wisst ihr, was am besten war? Das köstliche Abendessen, das wir in einem traditionellen Restaurant genossen haben. Die französische Küche hat uns wirklich verwöhnt!

Am nächsten Tag starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück in den Tag. Danach besuchten wir die beeindruckenden Théâtres Romains und die majestätische Basilika Fourvière. Unsere Stadtführung führte uns zu den schönsten Plätzen und Denkmälern von Lyon. Es gab so viel zu entdecken! Und dann kam das Highlight für alle Filmfans: Das Kino-Museum! Wir haben uns wie echte Filmstars gefühlt, als wir die berühmten Filmkulissen und Requisiten bewunderten.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Pérouges und unternahmen dort eine kleine Wanderung. Die mittelalterliche Stadt hat uns mit ihrem Charme verzaubert. Nach unserer Rückkehr hatten wir Freizeit, um Lyon auf eigene Faust zu erkunden. Natürlich mussten wir auch den Gaumen verwöhnen. In einem internationalen Restaurant haben wir Speisen aus aller Herren Länder probiert. Es war eine kulinarische Weltreise auf unseren Tellern! Von Pasta aus Italien bis hin zu exotischen Gewürzen aus Indien. Unsere Lehrer haben sich mit uns an einen großen Tisch gesetzt und selbst Miklós wohnte uns bei.

Zu guter Letzt haben wir uns noch einen französischen Film gegönnt, bei welchem wir nach 4 Jahren Französisch trotzdem rätseln mussten, was die Protagonisten eigentlich sagen ;).

Anschließend machten wir eine entspannte Bootsfahrt auf der Saône und lernten bei einer Führung durch die Altstadt die Geschichte der Resistance kennen. Zum Abschluss des Tages gab es ein lustiges Bowlingturnier, bei dem wir alle unser Bestes gaben.

Am Freitag hieß es dann Abschied nehmen. Nach einem herzhaften Frühstück checkten wir aus dem Hotel aus. Doch bevor wir Lyon endgültig verließen, besuchten wir noch das Museum für Seidenweberei und unternahmen einen entspannten Spaziergang im wunderschönen Parc de la Tête d'Or. Wir hatten sogar etwas Freizeit, um unsere letzten Souvenirs zu besorgen. Um 20:00 Uhr war es dann Zeit, Lyon Lebewohl zu sagen und die Heimreise anzutreten.

Schließlich kamen wir am Samstagmorgen in Gmund an, müde aber mit unvergesslichen Erinnerungen im Gepäck. Wir sind unseren Lehrkräften, Herrn Musik und Frau Albrecht, unendlich dankbar, dass sie diese aufregende Studienfahrt für uns ermöglicht haben. Sie haben uns begleitet, unterstützt und wir hatten jede Menge Spaß mit ihnen.

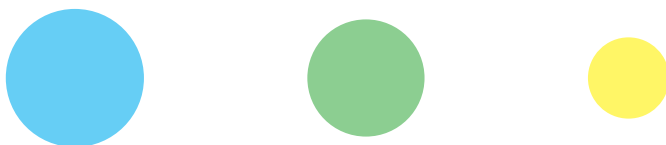
Das war's von unserer unvergesslichen Reise nach Lyon. Wir hoffen, dass wir euch ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnten und dass auch ihr bald solch eine wunderbare Studienfahrt erleben werdet.

*Mit fröhlichen Grüßen
Die Franzosenklasse 10 c*

ZAK-Tage

„Zamma Kemma“ in Bad Tölz

Erlebnisreich begann die Woche nach den Herbstferien für die Klassen 5a, 5c und 5d, die am 07.11.22 zu den ZAK-Tagen in Bad Tölz aufbrachen. Aufgeregt und voller Vorfreude fuhren wir um 08.00 Uhr mit dem Bus zur Jugendherberge. Dort bezogen wir zunächst unsere Zimmer, erkundeten den Speisesaal und weihten unsere Gruppenräume ein, bevor es nach dem ersten gemeinsamen Mittagessen an die Arbeit ging. Für Begeisterung sorgte von Anfang an das große Gelände der Jugendherberge mit seinem Sportcourt, einer Tischtennisplatte und viel Platz zum Austoben.



Das Ziel der ZAK-Tage für die 5. Klassen ist – wie der Name schon sagt – zamma kemma! Deshalb gab es jeden Tag ansprechende Übungen, um sich selbst und die anderen besser kennenzulernen, und abwechslungsreiche Spiele zur Förderung des gegenseitigen Vertrauens. Beispielsweise verfolgten die Gruppen beim „Eierwurf“ von der Außenwendeltreppe mit großem Bangen, welche gebastelten Flugmaschinen rohe Eier heil nach unten beförderten. Besonders cool war das Angebot unserer Lehrkraft Frau Kroseberg, den Schüler*innen und Lehrkräften das Jonglieren mit Bällen und Tüchern beizubringen. Auch durften wir in Gruppen das Spiel „Diabolo“ ausprobieren, wobei einige Künstler*innen bemerkenswerten Einsatz und überraschend schnelle Erfolge zeigten.





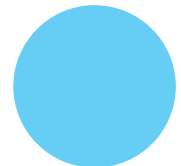
Nach den Gemeinschaftsprojekten nutzten wir das schöne Herbstwetter für Spaziergänge an die Isar und starteten auch das ein oder andere Fußballturnier. Besonders gut ließ uns die Nachtwanderung am letzten Abend schlafen :-)

Das tolle Essen, die netten Mitarbeiter der Jugendherberge, unsere gemütlichen Räumlichkeiten und vor allem die gemeinsamen Aktionen sorgten für drei wunderbare ZAK-Tage!

An einem Nachmittag kam für mehrere Stunden unsere Schulsozialarbeiterin Karin Hübert zu Besuch. Sie erarbeitete mit den Schülerinnen und Schülern besondere Eigenschaften, die ihnen wichtig sind und für die sie als Klasse stehen wollen. Passend zu den Ergebnissen wurden abschließend ausdrucksstarke Klassenwappen gestaltet, die seitdem die Klassenzimmer schmücken und an die erarbeiteten Inhalte erinnern.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an unsere Tutorinnen und Tutoren, die sich nach der Schule auf den Weg nach Tölz machten und den Aufenthalt unserer Schüler*innen durch unterhaltsame Gemeinschaftsspiele bereicherten!

Simone Weber für die Klassen 5a, 5c und 5d



Die Klasse 5b auf den ZAK-Tagen

Vom 12. bis 14.10.2022 fuhr die Klasse 5b mit Frau Fellner und Herrn Vichtl in die Jugendherberge nach Bad Tölz, um sich besser kennenzulernen. Viele Schülerinnen und Schüler kannten sich nämlich noch nicht aus der Grundschule. Während dieser drei Tage fanden einige Aktionen und Projekte statt, um die Klassengemeinschaft zu stärken, wie beispielsweise das Kreieren eines Klassenwappens mit unserer Schulsozialarbeiterin Frau Hübert oder ein gemeinsamer bunter Abend mit Spielen und einigen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler.

Auch eine Nachtwanderung mit Herrn Härtle sowie ein kleiner Spaziergang auf den Kalvarienberg in Bad Tölz standen auf dem Programm. Als besonderes Highlight durften alle ihr eigenes T-Shirt mit Namen, Bildern und dem Schriftzug „5b“ gestalten.

*Klasse 5b und
Christiane Fellner*







Tage der Orientierung



Dieses Schuljahr waren die neunten Klassen wieder auf den Tagen der Orientierung im Josefstal am verschneiten Schliersee. Die Hinfahrt mit dem Bus verlief ausgezeichnet. An der Bushaltestelle angekommen, liefen wir durch den Regen zum Studienzentrum, wo wir freundlich mit Kuchen und Brezen begrüßt wurden. Nach einer kurzen Pause starteten wir mit dem Programm. Zum Auflockern gab es zunächst ein paar Gruppenspiele, bis wir am Ende des Tages zusammen noch eine Fackelwanderung zu einem nahegelegenen Wasserfall unternahmen. Wieder zurück am Studienzentrum fielen wir alle erschöpft ins Bett. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück noch einmal in die Gruppen, dabei erarbeiteten wir uns eine kreative gegenseitige Personenbeschreibung.



Bei dem anschließenden Video-Projekt wurde das Thema „Wahre Freundschaft“ künstlerisch umgesetzt und nach der Auseinandersetzung mit den Ergebnissen ging es zum Abendessen.

Am letzten Tag spielten wir morgens noch einige Spiele und beim Warten auf den Bus zurück nach Hause vertrieben wir uns die Zeit im Freizeitkeller.

Siana Bowe und Zoe Grenz



Siana Bowe (9e):
Würfelinszenierung

Tage der Orientierung

Klasse 9b: last, but NOT least!

Es war an einem nasskalten Dezembernachmittag kurz vor Weihnachten, als sich die Klasse 9b mit ihren begleitenden Lehrkräften Frau Simperl und Herrn Musik als letzte der 9. Klassen gut gelaunt auf den Weg zu ihren Tagen der Orientierung machte. Ziel war das Studienzentrums Josefstal in der Nähe des Schliersees. Nach einer halbstündigen Busfahrt musste erst einmal durch den frisch gefallen, aber ziemlich nassen Schnee zur Unterkunft gestapft werden. Dort gab es gleich zu Beginn zur Freude aller Kaffee und Kuchen. Nachdem die Energiereserven wieder aufgefüllt waren, ging es recht bald mit dem Programm los.

Großes Ziel dieser zweieinhalb Tage war es, dass sich die Schüler*innen näher kennenlernen, da sie in diesem Schuljahr aus zwei unterschiedlichen Klassen zusammengewürfelt worden waren. Daneben wurde aber auch über den eigenen Lebensweg in der Gegenwart und Zukunft nachgedacht und über gesellschaftliche Themen wie typische Geschlechterklischees oder LGBTQIA+ gesprochen. Einer der abendlichen Höhepunkte war eine Fackelwanderung zu den nahegelegenen „Josefstaler Wasserfällen“, was sich schließlich aufgrund des überfrierenden Regens tatsächlich als kleines Abenteuer entpuppte!

Alles in allem waren diese Tage sehr erfolgreich: Die Klasse ist näher zusammenrückt und aus zwei vormals unterschiedlichen Gruppen ist am Schliersee eine richtige „Klassengemeinschaft“ entstanden. Es wurden also die Weichen für einen harmonischen Abschlussjahrgang gestellt!

Dagmar Simperl





Klassenfahrt bzw. Studienfahrt der Klassen 7d und 7e

„Von Dombaumeistern und Pfeffersäcken“

Für drei Tage tauschten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7d und 7e Schule und Elternhaus ein gegen Forschertour und Jugendherberge in Regensburg. Diese Studien- bzw. Klassenfahrt, die vom 22.03.2023 bis 24.03.2023 stattfand, diente dazu, die Stadt Regensburg mit dem von der Jugendherberge zusammengestellten Programm Mittelalter aktiv „Von Dombaumeistern und Pfeffersäcken“ als Lernort Geschichte kennenzulernen. Außerdem sollten die Kinder auch außerhalb des Schulalltags zusammen sein, sich besser kennenlernen und die Möglichkeit erhalten, gemeinsam einige schöne Tage zu erleben.

So stand das Programm dieser Fahrt ganz unter dem Motto „Mittelalter“. Gleich nach der Ankunft in Regensburg und dem aufregten und fröhlichen Bezug der Zimmer verschafften sich die Klassen in einer Stadtführung einen ersten Überblick über die Stadt und erfuhren viel Interessantes und Wissenswertes über die Steinerne Brücke, den Salzstadl, den Dom, die Geschlechter- bzw. Patriziertürme und das Alte Rathaus mit dem Immerwährenden Reichstag.

Am zweiten Tag hieß es „Eintauchen in die Geschichte“: Am Vormittag stand der Dom mit der Dombauhütte im Mittelpunkt des Stadtrundgangs. Wie mühsam und auch zeitaufwändig es war und ist, einen Stein zu bearbeiten und ihm eine andere Form zu geben, konn-

ten die Schülerinnen und Schüler in dem Workshop der Geschichtswerkstatt „Dombaumeister“ erleben.

Am Nachmittag ging es dann noch einmal im Rahmen einer Forschertour durch die mittelalterlichen engen Gassen Regensburgs.

Ein kleiner Abstecher in das Haus der Bayerischen Geschichte gewährte den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Vergangenheit und Entwicklung Bayerns. In einem kurzen Film erfuhren sie zuerst, wie alles begann und welche Rolle Regensburg in der Antike spielte. Anschließend besuchten sie die Dauerausstellung, die ihnen viele Exponate von bedeutenden Ereignissen der bayerischen Geschichte zeigte, von der Gründung des Königreiches 1806 bis heute.

Das Highlight der Klassenfahrt stellte aber mit Sicherheit ein gemeinsamer Abend ganz im Stil eines mittelalterlichen Wirtshausbesuchs dar: Getränke aus Tongefäßen, Essen von Tellern ja, aber Besteck? Und anschließend standen Spiele wie das Armdrücken auf dem Programm.

Am dritten Tag hieß es: Heimreise antreten und zurück zu Elternhaus und Schule!



Birte Kazakas





Klassen
7a, 7b und 7c:
Klassenfahrt nach
Regensburg





Impres-
sionen vom
Wandertag



Wahlfach Schülerbücherei

Bücherschau

Vom 17.11.2022 - 04.12.2022 fand die 63. Münchner Bücherschau statt. Im Literaturhaus konnte man während dieses Zeitraumes täglich durch die Neuerscheinungen und Longseller zahlreicher Verlage, wie beispielsweise des Thienemann-Esslinger Verlags, des Suhrkamp-Insel-Verlags oder des Carlsen Verlags, stöbern. Das Wahlfach „Schülerbücherei“ unter der Leitung von Frau Simperl und Frau Fellner machte am 01.12.2022 einen Ausflug nach München zu dieser Bücherschau, um neue und spannende Bücher zu erkunden und anschließend in das Inventar aufzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler notierten zahlreiche Bücher und Comics für die Schülerbücherei. Besonders interessant dabei waren neben den Kinder- und Jugendbüchern dieses Jahr vor allem Sachbücher, die aktuelle Themen wie Rassismus, „LGBTQIA+“ oder Cybermobbing behandeln. Folgende Bücher fanden beim Team der Schülerbücherei so großen Anklang, dass wir sie auch hier empfehlen wollen:

Kathrin Möller: „Queergestreift“, Hanser-Verlag (2022)

Bi, cis oder non-binär? Ein Sachbuch über Liebe, Identität und Sex - mit Informationen, Begriffserklärungen, Interviews und liebevoll gestalteten Illustrationen!

Mathilda Masters: „123 superschlaue Dinge, die du über Liebe und Sex wissen musst“, Hanser Literaturverlag (2022)

Wusstest du, dass Verliebtsein tatsächlich ein bisschen blind macht? Oder was während der Pubertät mit dem Körper genau passiert oder was der Ausdruck LGBTQIA+ bedeutet? Ein Sachbuch mit 123 wichtigen, witzigen und erstaunlichen Fakten zum Aufklären!

Manfred Theisen: „Einfach – erklärt. Social Media – Cybermobbing – Deine Daten im Web“, Loewe Verlag (2022)

Was ist Social Media? Bleiben meine Daten dauerhaft im Netz? Was ist Cybermobbing?



Das Büchereiteam: Daniel, Felizia, Francesca, Helena, Iveta, Jakob, Laura, Lukas, Magdalena, Malena, Mathilda, Panna, Paula, Sidonia, Taleja, Tobias, Sophia, Frau Simperl und Frau Fellner



Kennen Sie Nicolas-Louis Robert?

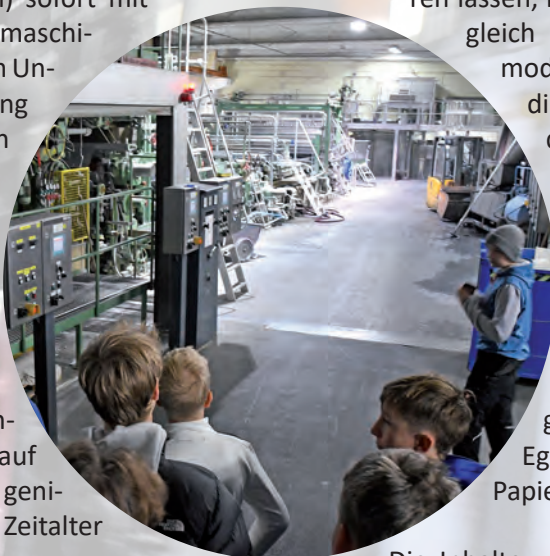
... oder wenigstens Tim Berners-Lee? Bei beiden ist es unwahrscheinlich, denn oft geraten gerade die Menschen mit den wirklich weltbewegenden Ideen in Vergessenheit.

Aber beginnen wir mit der Klasse 9e, die den Namen Nicolas-Louis Robert (hoffentlich) sofort mit der Erfindung der Langsiebpapiermaschine in Verbindung bringen kann. Im Unterricht hatten wir den Werdegang schriftlicher Überlieferungen von Steintafeln über Papyrus bis hin zum Pergament verfolgt, hatten uns bereits mit so sperrigen Begriffen wie *Egoutteur* oder *Fasersuspension* befasst und festgestellt, dass zwar jede Generation die eigenen kulturellen Leistungen als die höchsten einschätzt, in Wahrheit aber nur auf dem Können, Wissen und den genialen Ideen der vorausgehenden Zeitalter aufbaut.

Wie hätten wir uns entwickelt, wenn die revolutionären Thesen der Aufklärung nicht in gedruckter Form auf schnell produziertem, günstigem Papier weite Verbreitung gefunden hätten? Wo stünden wir, wenn das Wissen der Welt nicht auf eben jenem Papier aus Roberts Langsiebpapiermaschinen für beinahe jeden zugänglich geworden wäre? Im Zeitalter des Internets, an der Schwelle einer neuen Revolution in der Speicherung und Verbreitung von Wissen, einer neuen Revolution der Kommunikation, tut uns ein Blick auf die Bedeutung des letzten großen Schrittes in diesem Bereich vielleicht ganz gut.

So besuchte die Klasse 9e einen Ort, an dem man die Herstellung von und Begeisterung für Papier hautnah erleben kann, die Büttenpapierfabrik Gmund.

Hier steht eine uralte Papiermaschine, deren Dampfschwaden und stampfende Zahnräder die Wucht spüren lassen, mit der hier Papier gemacht wird; gleich nebenan produziert eine hochmoderne Anlage mit einer Präzision, die sich laut unserer Führung mit den Anforderungen in der Raumfahrt vergleichen lässt. Moderne Computersteuerungen stehen neben einem altertümlichen steinernen Mahlwerk zur Aufbereitung der Papierfasern, tonnenschwere Papierrollen sind bereit dafür, an die Kunden geliefert zu werden, dutzende *Egoutteurs* warten darauf, in der Papiermaschine eingesetzt zu werden.



Die Inhalte unserer Theoriestunden auf diese Weise hautnah erfahren zu dürfen ist immer wieder ein besonderes Erlebnis und trägt hoffentlich dazu bei, dass Nicolas-Louis Robert, seine Langsiebpapiermaschine und der *Egoutteur* in Erinnerung bleiben. Aber was ist er nun, dieser *Egoutteur*?

Hier kommt Tim Berners-Lee ins Spiel. Wenn Sie nach dem Begriff des *Egoutteurs* googeln, den Wikipedia-Artikel dazu auf Ihrem Smartphone überfliegen und vielleicht noch ein Youtube-Video zur alten Papiermaschine in Gmund ansehen, dann nutzen sie seine Erfindung: Das Internet.

Fortunat Fischbacher



Ludwig Erhard

Besuch der Fotoausstellung im Gmunder Rathaus

Eine Fotoausstellung über das Leben und Wirken von Ludwig Erhard, welche im Gmunder Rathaus gezeigt wurde, nahmen die Klassen 10a und 10b vor den Faschingsferien zum Anlass, sich intensiver mit dem „Vater des Wirtschaftswunders“ zu beschäftigen.

Bereits im Geschichtsunterricht hatten die Schülerinnen und Schüler einiges über Ludwig Erhard erfahren, insbesondere was seine politische Karriere als Wirtschaftsminister der 1949 neu gegründeten BRD betraf. Nachdem Ludwig Erhard mit dem Tegnseer Tal sehr verbunden war, lohnte es sich hier auch, einen regionalgeschichtlichen Bezug herzustellen.



So war das erste Ziel des Unterrichtsgangs die Gedenkbüste des berühmten Politikers auf dem Ludwig-Erhard-Platz in Gmund. Diese war 2003 von dem Waakirchner Bildhauer Otto Wesendonck geschaffen worden.

Im Anschluss folgte das eigentliche Ziel, die Fotoausstellung im Gmunder Rathaus, die Ludwig Erhard mit vielen seiner politischen und auch privaten Facetten fotografisch beleuchtete und die Schülerinnen und Schüler außerdem mit interessanten Zusatzinformationen versorgte. Nicht fehlen durfte am Ende natürlich auch ein Besuch des Grabes von Ludwig Erhard auf dem Gmunder Bergfriedhof.

Alles in allem war diese kleine Exkursion wertvoll, um den beiden 10. Klassen die Person ihres berühmten ehemaligen Mitbürgers näherzubringen und so vielleicht auch ein tiefergehendes Interesse an politischen Vorgängen der Vergangenheit und Gegenwart zu wecken.

Dagmar Simperl



Besuch der Wanderausstellung „Raue Zeiten für wilde Hühner“ im Rathaus Tegernsee

Was es mit rauen Zeiten wohl auf sich hat, für wen diese gelten und welche Hühner da wild geworden sind wollten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5b, 5c und 5d gerne selbst herausfinden. Dabei stellten wir zunächst fest, dass es sich um die Gruppe der sogenannten Raufußhühner handelt, zu der Auer-, Birk-, Hasel- und Schneehuhn gehören. Die letzten Rückzugsräume der Auer- und Birkhühner in Bayern sind die bayerischen Alpen, in Gebieten zwischen 600 und 2500 Meter Höhe, also bei uns. Was für die zurückgezogenen Tiere ein Lebensraum ist, ist für Menschen ein naturnahes Skiparadies oder der perfekte Wanderweg durch die Alpen. Unser Verhalten ist wesentlich für den weiteren Bestand der Tiere verantwortlich. Wir müssen dringend die Störungen in ihrem Lebensraum minimieren. In Bayern werden die vier vorhandenen Arten schon lange nicht mehr bejagt, trotzdem sind sie vom Aussterben bedroht und nur noch in den Alpen zu finden. Außerdem gilt es ihren Lebensraum zu schützen, der durch den Klimawandel großen Veränderungen unterworfen ist. Das Schneehuhn ist durch seine weiße Federfarbe perfekt an seine Umgebung angepasst und daher nahezu unsichtbar für den ahnungslosen Betrachter. Schneefelder werden durch die Klimaerwärmung in immer höher gelegene Bereiche zurückgedrängt, damit verkleinert sich auch der Lebensraum des Schneehuhnes ständig. Ohne Tarnung wird es schnell zur einfachen Beute seiner Feinde.



Claudia Schaal







Besuch der Eiszeitausstellung der Klassen 9a, 9d und 9e im Lokschuppen Rosenheim

Ein Erlebnis, das keinen kalt lässt!

Am 08. Dezember 2022 begleiteten wir unsere Urahnen durch ein Eiszeitjahr im Einklang mit der Natur, Auge in Auge mit den „Großen“ der letzten Eiszeit: tonnenschwere Mammuts, gefährliche Höhlenlöwen und Wollnashörner, die die europäische Landschaft durchstreiften. Das Leben der Menschen: kein Luxus, kein Konsumzwang, wenig Komfort.

Es wird schnell klar: Da war nicht nur ausschließlich Eis und vielleicht etwas Schnee, wie der Name „Eiszeit“ vermuten lässt, sondern es gab durchaus einen, wenn auch kühlen und kurzen Sommer, sonst hätten die Menschen diese Kältephase nie überstehen können. Ein absolutes Highlight war das einzigartige Eiszeit-Skelett des „Mannes von Neuessing“: Es wurde erstmals zusammen mit spektakulären neuesten Forschungsergebnissen präsentiert. Sehr anschaulich zeigte sich, dass es im Laufe der Geschichte zu vielerlei Veränderungen der Lebensumstände auf der Erde gekommen war. Der aktuelle Klimawandel liefert einen Vorgeschmack darauf, dass diese Veränderungen weiter anhalten werden, aber eben in sehr langen Zeiträumen.

Claudia Schaal



Lena Meyer (8d)
Anna Euringer (8d):
Renaissance-Künstler neu interpretiert
Digitale Kunst

Nachrichten von Sam

Die Klasse 10c begegnet einem Geist

Am 16.05.23 durften wir, die Klasse 10c, zusammen mit unseren beiden Lehrerinnen Frau Georg und Frau Loy das Deutsche Theater in München besuchen und das Musical „Ghost – Nachricht von Sam“ anschauen. Natürlich hatten wir uns für diesen Abend besonders herausgeputzt. Das Stück löste bei uns verschiedene Emotionen aus. Auf der einen Seite war es sehr aufregend und unterhaltsam. Andererseits war es nicht immer leicht, unsere Tränen zurückzuhalten, denn es ging um eine tragische Liebesgeschichte zwischen einem jungen glücklichen Paar, welches gerade zusammengezogen ist. Der Partner Sam stirbt jedoch kurz darauf durch einen Schicksalsschlag und erscheint als Geist, um seiner Freundin zum ersten und letzten Mal die drei magischen Wörter der Liebe zu sagen. Der Abend hat uns sehr viel Freude bereitet und das Musical ist definitiv sehenswert!

*Marina Turnwald, Maxima Rappenglück
und Ronja Lang*



Besuch beim Bayerischen Symphonieorchester



„Ein berühmtes Orchester einmal hautnah erleben!“ Unter diesem Motto fuhren die Klassen 7b und 7d am 14.06.23 mit Frau Georg, Frau Meier-Wiegmann und Kathi Webert nach München. Auf dem Programm stand die 7. Symphonie von Dvorák.

Die bayerische Regionalbahn setzte uns am Münchner Hauptbahnhof ab und wir spazierten ca. 20 Minuten zum Herkulesaal am Odeonsplatz. Dort erwarteten uns bereits Hunderte von anderen Schülerinnen und Schülern, die ebenfalls dieses Weltklasse-Orchester erleben wollten. Wir gaben also unsere Rucksäcke ab und nahmen unsere Plätze im Saal ein.

Dabei merkten wir schnell, dass es sich hier um ein ganz besonderes Konzert handelte. Moderiert wurde dieses nämlich von einer Bratschistin aus dem Symphonieorchester des bayerischen Rundfunks und drei Schülern aus Memmingen. Diese erzählten uns während der 3 Akte, wie sich das Thema der Symphonie anhört, und wir durften selbst aufstehen und dazu klatschen und singen. Außerdem erfuhren wir, dass Dvorák eigentlich Metzger hätte werden sollen, aber er zum Glück seiner Musikleidenschaft nachgekommen ist, und dass ein Profimusiker auch mal keine Lust zu üben hat.

Nach ca. einer Stunde war das Konzert vorbei und es gab großen Applaus. Für den Rückweg nahmen wir die U-Bahn, um nicht in Zeitnot zu geraten. Auf der Zugfahrt erzählten wir uns noch von dem schönen Konzertbesuch!



Annina Georg, Karin Meier-Wiegmann

Exkursion der 10. Klassen in die KZ-Gedenkstätte Dachau

„Wer die Vergangenheit vergisst, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen“



Das von dem Philosophen George Santayana stammende Zitat mahnt uns, uns stets an die Vergangenheit zu erinnern und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen. Dies gilt insbesondere in der deutschen Geschichte für die Verbrechen des Nationalsozialismus und hier ganz speziell für die schrecklichen Geschehnisse in den Konzentrationslagern, deren erstes 1933 kurz nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Dachau eröffnet und bis zur Befreiung durch die Amerikaner 1945 als Arbeitslager geführt wurde.

20 Jahre nach dem Eintreffen der US-Soldaten im KZ Dachau wurde 1965 der Betrieb als Gedenkstätte mit dem Ziel aufgenommen, der Toten zu gedenken, aber auch ein „Lernen vom Ort“ zu ermöglichen. Besonders die intensive Beschäftigung mit den Geschehnissen in den Konzentrationslagern bietet neben der wichtigen Erinnerung einen adäquaten Rahmen, den Schülerinnen und Schülern begreiflich zu machen, wie wichtig es ist, sich auch heute gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung jeder Art zu engagieren.

Genau dieses „Lernen vom Ort“ wollen wir mit unserer jährlich stattfindenden Exkursion in die KZ-Gedenkstätte erreichen, die in diesem Jahr für alle 10. Klassen am 22. Dezember 2022 stattfand.



Nachdem wir an diesem Tag am ehemaligen KZ angekommen waren und das eiserne Eingangstor mit der zynischen Inschrift „Arbeit macht frei“ durchschritten hatten, bekamen wir eine detailreiche Führung über das Gelände. Sehr eindrucksvoll wurden uns die unmenschlichen Haftbedingungen und das harte tägliche Leben der Häftlinge im Lager mit all seinen Verpflichtungen und Schrecken bis zum häufigen Tod der Gefangenen durch Hunger, Krankheiten, Folter oder Mord geschildert. Für die Schülerinnen und Schüler besonders beklemmend stellte sich der Besuch des großen Krematoriums dar, der sogenannten „Baracke X“, in deren vier Verbrennungsöfen die toten Gefangenen ohne Unterlass verbrannt wurden.



Im Anschluss an die Führung bekamen die Jugendlichen noch Zeit, sich eigenständig auf dem Gelände zu bewegen, um dem Gesehenen und Gehörten noch einmal nachspüren zu können, aber auch, um diese Erfahrungen für sich sacken lassen zu können, bevor es auf den Weg zurück nach Hause ging.

Dagmar Simperl, Annette Obermayer



VORBEREITUNGSKURSE FÜR FOS (GESTALTUNG) -
MAPPENVORBEREITUNG - WORKSHOPS - KUNSTKURSE - AUFBAUKURSE
REGULÄRES KURSPROGRAMM - MALEREI - ZEICHNUNG - GESTALTUNG
KUNST- & KULTURPROJEKTE - AUSSTELLUNGEN

STEINMETZPLATZ 3 - 83684 TEGERNSEE - TEL: +49(0)8022 85 89 879
WWW.KUNSTAKADEMIE-TEGERNSEE.COM - INFO@KUNSTAKADEMIE-TEGERNSEE.COM



KUNSTAKADEMIE
TEGERNSEE

HODLER, DIX, KIEFER, CAHN UND WEITERE.

DER ANDERE BLICK. SAMMLUNG ANNA UND MICHAEL HAAS 2023



FERIENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

WWW.KUNSTAKADEMIE-TEGERNSEE.COM - INFO@KUNSTAKADEMIE-TEGERNSEE.COM

STEINMETZPLATZ 3 - 83684 TEGERNSEE - TEL: +49(0)8022 85 89 879

Nachprüfungen und Aufnahmeprüfungen finden am 7. und 8. September 2023 statt. Das Sekretariat der Schule ist bis einschließlich Mittwoch, den 02.08.2023, in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr regulär besetzt, ab 05.09.2023 wieder regelmäßig. E-Mails werden auch während der Ferien gelesen. Erster Schultag im Schuljahr 2023/24 ist Dienstag, 12. September (Unterrichtsende: 11:20 Uhr für die Jahrgangsstufe 5, 12:50 Uhr für die Jahrgangsstufen 6-10).

Wir bedanken uns bei den Unternehmen und Organisationen, Freunden und Förderern, die uns freundlicherweise finanziell bei der Herausgabe des Jahresberichts unterstützt haben.

Allen Kolleginnen und Kollegen, allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Eltern, die zu diesem Jahresbericht mit Wort und Bild beigetragen haben, möchten wir für ihre Arbeit danken: Unsere Schule gemeinsam lebendig zu gestalten, dies auch zu dokumentieren und damit in Erinnerung zu behalten, schafft einen unschätzbaren Wert.

Ka mua, ka muri

„Blicke auf die Vergangenheit, um für die Zukunft bereit zu sein“

Spruchwort der Maori



PLATZ FÜR EINE SCHÖNE NOTIZ

